



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Hakenkreuzbanner. 1931-1945 13 (1943)

202 (24.7.1943) Hauptausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-308460

neicheleien alle

ungen Scham-

geblieben. Sie daß Haddusch

be. Den Beweis

schs spöttisches

rgen - dem sel-

chtig leid, mein ird schön ent-du nicht kamst, o chico! Oder ist sondern nur ein ein stinkender

einige Wochen suverl. Putsfrau Lager. Beschifformittags. Rits-flung, Weinheim, dr. 1 (Saalbau).

gen / Hardt und Vermählung lückwünsche und siten waren so es uns unmögm einxelnen zu persiichen Dank, u. Frau Maria, Silberpaar; Hel-Frau Paula, geb. te. Brühl-Baden. Kapellmeister

er zu seinem 66-irtstage herzliche

Die Stadtkapelle

kenhelm, Freitag Erstaufführung! mit Dir". Ein Film voller Huden Hauptrollen.
5.30 s. 6.15 Uhr.
b 3.00. Jugendahren haben Zuim und Wochen-

tringen reigt ab am Weißen RößT n mit Leny Ma-t Kreysler, Karl tto Graf, Eliza-Ein toller Ein-annte Filmschau-Serviermädchen Sofvierm Wolf-ste Wochenschau, latzkarten. Tägl. stags 3.00, 5.10 u. il. ab 14 J. rugel. tringen, Sonntag le Jugendvorstel-räumt auf" mit Hermann Speel-Deyers. Neueste Kassenöffnung:

h. Freitag-Sonn-Blau" mit Clara Albach Retty. Albach Retty, hr. Sonntag 5.00

on seigt in Erst-en großen Gigli-le einer Liebe" forn, Buth Hellrstellerisch, Leier Handlung, die s Herz greift. -leueste Wochen-ugendliche nicht 7.30 Uhr. Sams-30 Uhr. Sonntag

-Verein Schwetag, den 25, Juli im Lokal "Zur tage 10 Uhr eine lieder-Versamm-ir laden hiermit er Vereinsführer dringend zu kf. 246 957 Sch.

# HAKENKREUZBANNER

Waring und Schriftleitung: Manshelm, B 3, 14/15 - Fernruf-Sammel-Nr. Manshelm 35421 - Berliner Schriftleitung: Berlin W 30, Nolleedertplatz 6. Fernruf Berlin 27 1976. - Erscheinungsweise: Tmal wöchentlich als Morgenzeitung. - Hauptverbreitungsgebiet: Groß-Mannhelm und Nordhaden

HAUPTAUSGABE MANNHEIM · · 13. JAHRGANG · · NUMMER 202



Der Popanz im Weißen Haus

SAMSTAG. DEN 24. JULI 1943 · · EINZELVERKAUFSPREIS 10 RPF.

# Lage im Osten fest in unserer Hand

### Wettlauf zwischen Panzer und panzerbrechender Waffe in vollem Gange

Kampf um Sizilien

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

G. S. Berlin, 23. Juli. Die englische Nachrichtenagentur Reuter hat am Freitag sum erstenmal einen englischen Plan zur Zerstückelung Italiens ausgeplaudert. Sie bezeichnet ment für die Erneuerung des Kirchenstaa-tes nach dem Krieg", Gleichzeitig hat der französische Emigrantengeneral de Gaulle Times" seinen Wunschtraum, eine Annekilerung der Rheinlande durch Frankreich, verraten.

Dies zu wissen ist nützlich, weil es den Vernichtungswillen des Gegners zeigt. Von den Voraussetzungen zur Erfüllung seiner Vernichtungsabsichten ist der Feind aber heute noch ebenso weit entfernt wie gestern oder im vergangenen Jahr, Wir wollen hier nicht davon sprechen, daß der Kampfverlauf des Sommers 1943 nicht von unge-fähr ist, sondern einem deutschen Plan entspricht, der stärkstmögliche Abnutzung des feindlichen Potentials bei gleichzeitiger größter Schonung der eigenen Kräfte und gewaltiger Produktion neuer Waffen für as neue Jahr beinhaltet. Wir haben noch manchen Trumpf in der Hand, Waffen und neue Trümpfe, über die zu reden die Zeit noch nicht gekommen ist. Bleiben wir bei der Kampflage des Tages. Sie sind beherrscht von zwei Faktoren: erstens von dem Schlachtfeld, wo die Entscheidung im haben wir trotz räumlicher Ausdehnung der Sowjetoffensive das Heft feat in der Hand. Wir können mit guten Gründen zuversichtlich sein. Zweitens von dem Vor-pösten des europäischen Kontinents, auf Sizilien vollzieht sich eine planmäßige Konzentration der Achsenstreitkräfte, auf das nordöstliche Drittel, womit gleichzeitig nsere Abwehrkraft verstärkt den Anglo-Amerikanern entgegenprallt.

Wir haben bereits vor einer Woche die Vermutung ausgesprochen, die Rückerobe-rung der Ukraine möglichst noch zur Erntezeit sei der Gedanke, der sich hinter der sowjetischen Sommeroffensive versteckt. Wenn man sich die vorangegangenen Berichte über die akute Verknappung an Lebensmitteln in der Sowjetunion vor Augen hält und die dringlichen Forderungen auf verstärkte Lebensmittellieferungen Amerika, dann lag dieser Gedanke nahe. Ein rbeuteter Tagesbefehl Stalins an die Truppen liefert noch nachträglich den Beweis dafür. Denn in diesem Befehl wird die Rückeroberung der Ukraine als das Ziel der Offensive genannt. Daran messe man die "Erfolge" der Sowjets und man wird sagen, daß sie trotz eines Einsatzes insbesondere von Artillerie, aber auch von Panzern, der alles übersteigt, was die Ostfront bisher gesehen hat, von ihrem Ziel noch genau so entfernt sind, wie vor 14 Tagen. Die ersten buchen. Die sowjetische Führung hat den erfolgen.

koste es was es wolle. Dementsprechend wird der Einsatz an Menschen und Material ohne jeden Gedanken an Schonung vorgenommen. Da wir in dieser Sommerschlacht neue Waffen, neue Panzer und neue Panzer-vernichtungsmittel einsetzen, ist dementsprechend der Verlust des Feindes an Mendie Bombardierung Roms als "ein Argu- schen und Material von einem Ausmaß, das gleichfalls nicht für möglich gehalten wurde. Sicherlich sagen die täglichen Rekordabschüsse an Panzern nicht nur aus, daß ungegenüber einem Vertreter der "Newyork sere neuen panzerbrechenden Waffen ihre Feuerprobe bis jetzt bestanden haben. Sie zeigen uns, daß die Sowjets rücksichtslos Menschen und Material zur Produktion von Panzern eingesetzt haben. Der Wettlauf zwischen Panzer und panzerbrechender Waffe ist in dieser Sommerschlacht in vollem Gang. Wir wie der Feind haben neue Waffen eingesetzt. Man wird am Ende der Schlacht wissen, welche von den beiden Waffen Sieger geblieben ist. Etwas, was zweifellos für die weitere Entwicklung des

Krieges von Bedeutung sein wird. Die Erfahrung, insbesondere der letzten Winterschlacht, hat zu neuen Methoden der deutschen Abwehr geführt, die als bewegliche Verteidigung bezeichnet werden kann. Mit anderen Worten: Wir klammern uns nicht an jeden Meter Raum entsprechend der ungewöhnlichen Großräumigkeit des Ostens. Wir klammern uns nicht an Stadtruinen, wir wissen nur eines: Es gilt das eigene Blut und die eigene Waffe möglichst zu schonen und zugleich den angreifenzweiten Weltkrieg fallen dürfte, im Osten den Feind entscheidend zu schlagen. Alle von der Front kommenden Berichte zeigen, daß bisher beides vollgültig gelun-

Befehl gegeben, Durchbrüche zu erzielen, verstärkt haben. Dennoch ist der Plan Eisenhowers gescheitert. Er sah den Durchbruch von den Landungsstellen in Syrakus und Augusta nach Norden längs der Küste nach Messins vor mit dem Ziel, die im Westteil der Insel stehenden Kräfte Achsenmächte abzuschneiden. Woche erbitterter und eiserner Abwehr südlich Catanias haben diesen Plan vereitelt. Der Aushelfversuch Eisenhowers, nämlich der Wunsch, in der Mitte Siriliens im Raum von Enna zur Nordküste durchzustoßen, ist gleichfalls millglückt. Hier im Mittelabschnitt lag der Schwerpunkt der Kämpfe, nachdem der Feind bei Catania zuletzt weniger stark angriff, offensichtlich in der Erwartung von Verstärkungen. Noch weit südlich des nord-sizilianischen Küstengebietes sind die amerikanischen Angreifer auf äußerst erbitterten Widerstand gestoßen. Hier ist ihr Versuch unter hohen Verlusten gescheitert. Für den Feind bedeutet das, daß er seine sehr umfangreiche, allerdings durch taufende Achsenangriffe geschwächte Transporttonnage im Mittelmeer vorläufig nicht für andere Aktionen benutzen kann, da er erheblichen Nachschub an Menschen und Material zunächst nach Sizilien bringen muß. Denn die Anglo-Amerikaner sind sich nach ihren letzten Außerungen darüber im klaren, daß die Achsenstellung in Nordost-sizilien eine schwer zu knackende Nuß ist. Eisenhower selbst hat schwere Kämpfe für die Anglo-Amerikaner vorausgesagt,

was den nordamerikanischen Optimismus erheblich dämpfte. "Der Feind kämpft auf Sizilien mit größter Verbissenheit", wurde am Freitag im englischen Nachrichten-dienst erklärt. Hinzugefugt wurde, diese Härte der Kämpfe erfordere eine dauernde Und nun Sizilien. Die feindlichen Be-richte zeigen, daß die Anglo-Amerikaner serven, doch würde auch von der Achsen-inzwischen ihre Truppen auf 11 Divisionen seite Nachschub herangeführt.

## Einsatz aller nationalen Kräfte Italiens

Die Jahrgänge 1907-22 einberufen / Sonderfreistellungen aufgehoben

Rom. 23. Juli. (Eig. Dienst)

Die Bedeutung dieser Anordnung ist darin zu erblicken, daß, während bisher die Kriegslage im Mittelmeer und auf Sizilien verdoppelten militärischen Aufgaben, die Italien in Zusammenarbeit mit Deutschland mehr die allgemeine, ausnahmslose Einbergen bet wurde in Zusammenarbeit mit Deutschland ru lösen hat, wurde in Rom am Freitag- rufung von 17 Jahresklassen erfolgt. Ab nachmittag die Einberufung aller zum Mitte August werden somit sämtliche Ita-Wehrdienst tauglichen Italiener der Jahr-gange 1907-1922 bekanntgegeben, soweit sie nahmslos unter den Waffen stehen, zugleich nicht bisher schon unter den Waffen stan- mit den jüngeren Jahrgängen, die bereits

Die Einberufung der Angehörigen dieser dienst leisten. Jahrenklassen erstreckt sich unterschiedslos auf alle, gleichgültig, ob sie ausgebildet sind oder nicht und ohne Rücksicht auf die Waf-

nach den bisherigen Einberufungen Wehr-

#### Aufruf an die italienische Jugend

im Raume von Kursk, dann die Ausweilung zum Wehrmachtsdienst aller unter dietung des sowjetischen Angriffs nach Norse Vorschrift fallenden Wehrdiensttauglichen zuf an die Jugend Italiens. In dem er das den und Süden können wir eingangs für uns hat innerhalb der zweiten Augustwoche zu Handeln als das Gesetz des Augenblicks

#### Das Zeitalter der "primitiven Unschuld" sei vorbei. Es sei eine Illusion zu glauben, Der Konflikt zwischen diesen beiden daß nach dem Sieg (I) der Vereinigten Na-

Vor ein paar Wochen überraschte der amerikanische Marineminister K nox seine Mitbürger mit dem Eingeständnis, die Vorkriegspolitik der Vereinigten Staaten, "die in der Wahrung exklusiver Rechte und in dem schlechten Grundsatz des Status quo bestand", dürfe nie wieder in den Vordergrund treten. tionen einfach eine "Ara des guten Willens und der Vernunft" einkehren werde. Amerika müsse eine genügend starke militäri-sche Streitkraft aufrechterhalten, um mit jeder kriegerischen Situation fertig zu wer-

setzt heißt das: Der schäbige Vorwand, eben jener Status quo, der Roosevelt die Hand-habe bot, die Welt in diesen Krieg zu stür-zen, wird heute als nicht mehr verbindlich anerkannt. Die Welt, wie sie vor dem Kriege war, soll nach dem Willen der Vereinigten Staaten und schon mit Rücksicht auf die Kriegsziele der Bolschewisten garnicht wieder hergestellt werden. Wie sich die Herren in Washington die Aufteilung des Erdenrunds denken, mag dahingestellt bleiben jedenfalls sehen sie voraus, daß der Status, den sie schaffen würden, wenn ihnen ein un-begreifliches Geschick das Siegeslos in den Schoß werfen würde, nur mit Hilfe einer starken mobilen Streitmacht aufrechterhalten werden könnte.

Der Staatssekretär für die Marine, Mister Knox, ist aber nicht der einzige und keineswegs der prominenteste USA-Politiker, der sich dem Traum von einer Zukunftswelt hingibt, deren "Sicherheit" auf den Spitzen amerikanischer und sowjetischer Bajonette ruhen würde. Je länger, desto deutlicher tritt vielmehr zutage; daß auch Präsident Roosevelt, der sozialpolitische Volkstribun und meisterliche Beherrscher der sozia-listisch schillernden Newdeal-Phraseologie, den Kura jenes brutalsten Dollarimperialismus sieuert, zu dem sich offen - mit der Geste später, doch darum nicht minder gelehriger Cecil-Rhodes-Schüler - der Kreis um Henry Luce, den Herausgeber der morganhörigen Fortune, bekennt. Das trat mit besonderer Schärfe vor wenigen Tagen ans Licht, als Roosevelt seine Entscheidung im Konfilkt rwischen Henry Wallace und Jesse Jones fällte. Jener, der Vizepräsident der USA und Vorsitzende des Amtes für wirtschaftliche Kriegsführung, und dieser, der Handelsminister der Vereinigten Staaten und Generaldirektor der Wiederaufbaufinanzgesellschaft, hatten einander niemals leiden können. Die Ursache lag auf der Hand, Henry Wallace gilt als ein demokratischer Nurpolitiker, der, wenn man auch von einem "sozialistischen Gehalt" des Newdeal-Programms nicht reden kann, dennoch den Gesichtspunkt des Staatskapitalismus vertrat und die sozialpolitischen Versprechungen des Präsidenten nicht nur auf dem Papier stehen lassen wollte, der also, um im Pressejargon des Liberalismus zu sprechen, auf der äußersten Linken der Regierungspartei coer hient und ome Rusendert mit die watlierie, aber auch von Panzern.
rsteigt, was die Ostfront bisher
von ihrem Ziel noch genau so
wie vor 14 Tagen. Die ersten
en, d. h. das Ringen zunächst
erstellenten Generalkommandant
der faschistischen Jugendorganisationen, Feliciani, richtete anläßlich der überaus zahlreichen freiwilligen Meldungen zum Wehrdienst, die aus den Reihen der Jugend
fast alle führenden Unternehmen und die
sich glänzend rentierenden Generalkommandant
stand. Ganz anders der Handelsminister.

Jesse Jones ist Großkapitalist. Ihm gehören
fast alle führenden Unternehmen und die
sich glänzend rentierenden Generalkommandant
stand. Ganz anders der Handelsminister.
liciani, richtete anläßlich der überaus zahlreichen freiwilligen Meldungen zum Wehrdienst, die aus den Reihen der Ausweit der faschistischen Jugendorganisationen, Feliciani, richtete anläßlich der überaus zahlreichen freiwilligen Meldungen zum Wehrdienst, die aus den Reihen der Regierungspartei
tig werden alle zum Wehrdienst beschränkt
der faschistischen Jugendorganisationen, Feliciani, richtete anläßlich der überaus zahlreichen freiwilligen Meldungen zum Wehrdienst, die aus den Reihen der Ausweiten Linken der Regierungspartei
tig werden alle zum Wehrdienst beschränkt
der faschistischen Jugendorganisationen, Feliciani, richtete anläßlich der überaus zahlreichen freiwilligen Meldungen zum Wehrdienst, die aus den Reihen der Ausweiten Linken der Regierungspartei
tig werden alle zum Wehrdienst beschränkt
der faschistischen Jugendorganisationen, Feliciani, richtete anläßlich der überaus zahlreichen freiwilligen Meldungen zum Wehrdienst, der verdienten der Gen

Berlin, 23. Juli. | Finanzinstitut, das mit seinen Tochtergesellschaften über rund 20 Milliarden Dollar Staatsgelter verfügte, wurde viel mehr ge-mäß den Bedürfnissen der privaten als der öffentlichen Wirtschaft gelenkt. In Jesse Jones, dem gerissenen Monopolkapitalisten, stand Wallace, dem Doktrinär eines amerikanisch abgewandelten Etatismus, der "Rug-ged individualism", der alte dollarselige Elibogenegoismus in eigener Person gegenüber.

> typischen Exponenten des modernen Amerika lag immer schon in der Luft. Zum offenen Ausbruch war er erst kürzlich gekommen, als sich herausstellte, daß Jones aus naheliegenden Gründen - den Auftrag, strategische Rohstoffe einzulagern, um sie den Vereinigten Staaten zu sichern, tells sie dem Zugriff der Achse zu ent-ziehen, einfach nicht erfüllt hatte. Insbesondere wurde ihm vorgeworfen, daß er versäumt habe, Naturkautschuk einzulagern, als dazu noch Zeit war. Woraus seine Gegner, vielleicht nicht mit Unrecht, auf die Absicht glaubten schließen zu können, daß er den mit der Herstellung von syn-thetischem Kautschuk betrauten großchemischen Unternehmen zu besseren Preisen

> nicht zum Krach gediehen, wenn nicht Henry Wallace den Zorn des Finanzkapitals auf seine Art herausgefordert hätte. Hatte Jones die Interessen der Unternehmer wahren wollen, so lag nämlich Wallace, dem Rooseveit schon im April vorigen Jahres die Sorge für die Beschaffung strategischer Rohstoffe übertragen hatte, offenbar we-niger daran, den USA zur Verfügung über wohlgefüllte Metall-, Textil- und Kaut-schuklager zu verheifen, als vielmehr da-ran, daß die sozialpolitischen Gesetze der südamerikanischen Staaten, in denen die meist in amerikanischem Kapitalbesitz befindlichen Lieferunternehmungen Hause" waren, nach dem Wortlaut des Gesetzes Buchstabe für Buchstabe befolgt würden. Das Großkapital lief gegen diese Haltung Sturm. Jede einzelne der betroffenen Gesellschaften hätte sich freilich aus ihren Riesengewinnsten den Luxus einer anatlindigen Gefolgschaftsbetreuung. sie mindestens dem Wortlaut der Newdeal-gesetze entsprochen hätte, leisten können. Aber die Finanziers fürchteten für die Zukunft. Es schien ihnen geradezu ein Frevel, mit der alten Praxis zu brechen, derzufolge man schon darum in den südamerikantschen Staaten so vorteilhaft arbeiten kann, weil dort des Papier am geduldigsten und auch die kühnste Gesetzgebung schliefllich immer ungefährlich ist. Daß Cordell Hull, Roosevelts Staatssekretär für das Außere, diesen Standpunkt von ganzem Herzen teilte, kam noch hinzu, um die Parteisän-ger Jesse Jones mit dem Mut der Vorklimpfer für Freiheit und Recht zu besee-

Nun ist Roosevelt zwar nicht so welt gegangen, das laute, vor aller Offentlichkeit ausgetragene Gezänk - hie Wallace und Newdeal, hie Jones und freie Bahn dem Tüchtigen - einfach zugunsten seines Han-delsministers zu schlichten. Er wählte den mittleren Weg, den ihm der angeborene Instinkt für die Tarnung vorschrieb. Er sägte beide ab, Wallace und Jones,

## "Weltarbeitskonferenz" - die vierte Internationale

Britische Gewerkschaften und Moskau / Bedenkliche Entwicklung für die Plutokratien

Lissaben, 23. Juli. (Eig. Dienst.) britischen Gewerkschaftsrates, Sir Walter worden seien, was dem britischen GewerkIn Havanna soll am 28. Juli eine sogenannte "Weltarbeitskonferenz" beginnen, zu der Vertreter der Arbeitergewerkrung der britischen Arbeiterorganisationen sichtspunkten hin äußerst erfolgreich". ginnen, zu der Vertreter der Arbeitergewerkginnen, zu der Vertreter der Arbeitergewerkund als Folge davon auch der Labour Party,
schaften Größbritanniens und der USA sodie sich auf ihrem Pfingstkongreß noch etStaaten ist zwangsläufig. Der soziale Tiefwie aus "bestimmten Teilen" Europas und was gewehrt hat, auf das durch die briti- stand der arbeitenden Massen muß sie auf aus Indien erwartet werden. Von den gro- schen Kommunisten als Brautwerber vorge- die Dauer, besonders da Moskau selbst von Ben amerikanischen gewerkschaftlichen tragene Buhlen des Bolschewismus einzuihren Unterdrückern und Ausbeutern mit Dachorganisationen wird die CIO einen Vertreter entsenden, während sich die AFL anscheinend noch nicht ganz schlüssig geworscheinend noch nicht ganz schlüssig geworjutant Citrine haben wollen, nach dem alten treiben. So wird das Bündnis mit den sowjejutant Citrine haben wollen, nach dem alten treiben. So wird das Bündnis mit den sowjejutant Citrine haben wollen, nach dem alten treiben. So wird das Bündnis mit den sowjejutant Citrine haben wollen, nach dem alten treiben. So wird das Bündnis mit den sowjejutant Citrine haben wollen, nach dem alten treiben. So wird das Bündnis mit den sowjejutant Citrine haben wollen, nach dem alten treiben. So wird das Bündnis mit den sowjescheinend noch nicht ganz schlüssig geworden ist. Worum es bei diesem Kongreß mit dem hochtonenden Namen geht, kann man einer etwas verschämt am Rande gegebenen kau, nach denen eine Erklärung entworfen Man kann heute schon den Zeitpunkt vor-Erwähnung seiner Zielsetzung entnehmen wurde, in der die Grundsätze der Zusam-nussehen, da sie stöhnen werden, daß sie die Danach soll er mit Hilfe eines "Weitzentral-menarbeit zwischen den Gewerkschaften Geister, die sie gerufen hatten, nicht mehr syndikats" ein Organ für eine Zentralisie- Englands und der Sowjetunion festgesetzt los werden. rung und Gleichschaltung der Arbeiterbewegungen in der ganzen Welt ermöglichen.

Ubersetzt man die in dem Begriff "be-stimmte Teile" gegebene Umschreibung der Gebiete unseres Kontinents, die Vertreter in die kubanische Hauptstadt entsenden werden, mit Sowjetrußland, dann erscheint das wahre Ziel dieser Zusammenkunft sogenannter Arbeitervertreter in grellstem Scheinwerferlicht. Es geht ersichtlich um nicht mehr und nicht weniger als einen neuen Namen für die Profintern, die kommunistische Gewerkschaftsinternatioalliierten Länder so gelungen, daß sich Mos-

Lied: "Halb zog sie ihn, halb sank er hin . . ." Daß man auf diesem Weg schon weit vorge-schritten ist, beweisen Meldungen aus Mos-tien eine recht bedenkliche Angelegenheit.

Diese Entwicklung in den plutokratischen tischen Weitrevolutionären jedoch für die

## Scharfer Gewerkschaftsangriff auf Roosevelt

Sofortige Aktion zur radikalen Herabsetzung der Preise verlangt

Die Unfähigkeit Roosevelts, die durch den verdienen. Krieg verschärften Wirtschaftsprobleme der er versuchte, einerseits der inflationi-

derzeitige Besuch des Generalsekretärs des sichern, weil nicht er, sondern der Grob- der Löhne nicht mehr anzuerkennen.

Stockholm, 23. Juli (Eig. Dienst). | und Zwischenhandel an den hohen Preisen

Infolgedessen unternahmen die Präsidender USA zu meistern, ist in den letzten ten der beiden größten amerikanischen Wochen besonders deutlich in Erscheinung Gewerkschaften, der AFL und der CIO Wilgetreten durch die dilettantische Art, in liam Green und Philip Murray, den Versuch, Roosevelt zu einer sofortigen Aktion nale, die anscheinend im alten Gewand bisher für die Gewerkschaften außerhalb der treten und andererseits Abhilfe für die Grenzen der Sowjetunion nicht anziehend Notlage weitester Bevölkerungskreise zu genug war. Der Kominternbluff ist für die schaffen. Während der Arbeiter durch die für fast Präsident sich weigert, die entsprechenkau geradezu zu einer weiteren Probe in alle Waren des täglichen Bedarfs geforder- den Maßnahmen zu ergreifen, so drohen die einer anderen Sparte seines Weltrevolutionsprogramms gereizt fühlt. Immer kühner erhebt die "4. Internationale" ihr Haupt.
In diesem Zusammenhang gewinnt der

In diesem Zusammenhang gewinnt der

Leider sind die ganz "sicheren Quellen", was einmal in der Zukunft eine wirkliche
nannte Lohn- und Preisstabilisierungsprodie ihnen zu Gebote stehen, in aller Regel
gramm der Regierung zu sabotieren und die
so verborgen und anrüchig, daß kein ehrgreifen ist nicht nur Sache von Dienststellen
und Behörden, sondern unbedingte Pflicht

## "Haben Sie schon gehört?"

Das Streben eines jeden von uns geht dahin, das Schicksal unseres Volkes in seiner gewaltigen Größe bewußt mitzuerleben. Heute mehr denn je stehen wir vor Fragen, die sich mit dem Wohl und Wehe der Gesamtheit, mit unserer näheren und ferneren Zukunft beschäftigen. Entscheidungen reifen heran, deren Auswirkungen noch gar nicht in ihrer ganzen Tragweite zu übersehen sind. Wir wären felge Kümmerlinge, wollten wir uns dem Ernst der Lage verschließen. Wir alle empfinden es, daß unser persönliches Schicksal mit dem unseres Volkes untrennbar verbunden ist und daß es klein und unwichtig wurde. Unsere Gedanken umkreisen alle Möglichkeiten und Fährnisse, alle Hoffnungen und Bedenken, suchen Wege und Brücken und möchten den bergenden Nebel gar zu gern lüften.

diese Spannung dazu benutzen, um durch ihr Geschwätz, mit dem sie sich wichtig machen wollen, durch das Erzeugen oder Weiterverbreiten von "Neuigkeiten" dunkler Herkunft - als Latrinenparolen oder noch eindeutiger bezeichnet sie der Soldat - un-kontrollierbare Gerüchte in Umlauf setzen, die zersetzend und deshalb gefährlich wirken. "Aus ganz sicherer Quelle" wissen sie, daß mit diesem oder jenem Reichsminister etwas nicht im Lot ist, daß in der zuletzt bombardierten Stadt noch Tausende von Menschen unter den Trümmern liegen und vieles andere mehr. Sie steigern sich so in Stimmungen und Übertreibungen hinein, daß sie und noch weniger die, denen sie auf die Nerven fallen, am Ende selbst nicht mehr Dichtung und Wahrheit zu unterscheiden

Leider sind die ganz "sicheren Quellen", was einmal in der Zukunft eine wirkliche die ihnen zu Gebote stehen, in aller Regel Gefahr werden könnte. Und dieses Durchkann. Es sind eben Latrinen und Kloaken, jedes einzelnen von uns!

Mannheim, 23. Juli. aus denen sie ihr "Wissen" schöpfen. Sie sind wie hungrige Straßenköter, die aus stinkenden Abfalleimern noch Irgendetwas Freßbares herausschnuppern, das ihnen dann aber doch unverdaut abgeht, da es schon verdorben war. Sie sind zwar nicht klug, aber raffiniert genug, ihre unsauberen Pro-dukte an die Richtigen zu verspritzen. Sie wagen sich mit ihnen nicht an die innerlich Sauberen, Gesunden und Anständigen heran, sondern haben einen perversen Instinkt für Kränkeinde und Schwankende, die allein nicht mit der Schwere der Zeit fertigwerden. Ihrem Treiben kommt die Tatsache entgegen, daß wir über vieles nicht in aller Offentlichkeit sprechen, daß wir manches, was ihnen sofort die Sprache verschlagen würde, nicht offen behandeln können, weil es leicht dem Feinde eine sehnlich erwartete Auskunft geben würde, auf Grund deren er uns schaden könnte und würde. Auch auf die alte Sucht der Deutschen nach Objektivität stellen der Feind und seine oft nur gedankenlos-geschwätzigen Handlanger ihr Treiben ab. Dem Kundigen bleibt auch hinter manchem ganz harmlos scheinenden Geschwätz die jüdische Absicht nicht verborgen, langsam aber sicher und zielbewußt zwischen Führung und Gefolgschaft Mißtrauen zu säen.

Wenn auch die Masse unseres Volkes aus den Erfahrungen des alten Weltkrieges gelernt hat, müssen wir trotzdem immerwährend auf der Hut bleiben und durch unsere Haltung und unseren Glauben die zum Schweigen bringen, die bewußt oder unbe-wußt das Geschäft des Feindes betreiben. Eine Anfälligkeit erkennen, heißt schon den ersten Schritt tun, um sie zu bannen. Je eher und härter wir durchgreifen, um so schneller und gründlicher läßt sich alles vermeiden,

**MARCHIVUM** 

einem neuen, größeren, dem Office of Economice Warfare, zu dessen Leiter er den Bankier Leo T. Crowley bestellte: der konservative, in den Gedankengangen des Dollarimperialismus aufgewachsene Kapi-talist, der guletzt als Treubänder für das feindliche Eigentum fungierte, gibt ihm die Gewähr, daß die amerikanische Kriegswirtschaft künftig nach den Gesichtspunkten und Wünschen des Finanzkapitals ge-steuert wird. Jesse Jones hat einen Sieg erfochten, größer und glänzender, als wenn er im Amt geblieben wäre.

Daß die Leute, die es am melsten angeht, die Vorglinge in diesem Sinne verstanden haben, beweisen die Reden, die dieser Tage auf der Tagung des amerikanischen Natio-nalrats für den Außenhandel gehalten wurden. Nicht nur, daß der Vorsitzende dieses Gremiums Iberoamerika als eine Art wirtschaftspolitisches Laboratorium für die Erprobung der Pläne bezeichnete, die nach der Auffassung der Wallstreetjuden die "Wiedergesundung der Weltwirtschaft" gewährleisten, er forderte geradezu als Siegespreis für die Kriegsanstrengungen des amerikunischen Finanzkapitals ausreichende Garantien für die rücksichtsloseste Durchführung einer Politik der offenen Tür, d. h. für die Freiheit des Dollarimperialismus, die Welt, soweit sie nicht die Domäne des Bolschewismus wird, auszubeuten. Im selben Sinne sprachen sich seine Nachredner aus. Und welchen Kurs der Kongreß der Vereinigten Staaten heute schon in den Fragen der inneramerikanischen Sozialpolitik zu steuern gedenkt, erhellt zur Genüge daraus, daß er dem demagogisch widerstrebenden Präsidenten das Antistreikgesetz aufzwang, wie auch aus dem freilich millglückten Versuch, Roosevelts antlinflationistisches Programm der Preisstabilisierung zu torpedieren.

Die Herren in den großen Trustbüres wittern Morgenluft. Zehn Jahre hielten sie den Newdealpräsidenten für die leibhaftige Nemesis und das Newdeal für ein Menete das ihnen das nahe Ende ihrer Herrschaft anzeigte. Jetzt endlich erkennen sie, daß die Rachegöttin keine Rachegöttin, sondern ein Popanz war, und daß der Volkstribun selbst seine Popularität riskiert - ungeachtet der bevorstehenden Wahlen -, wenn es hart auf hart darum geht, das Staatsschiff auf dem Kurs des Länder und Menschen verschlingenden Weltherrschaftsstrebens der amerikanischen Judenheit zu halten.

Kürzlich schrieb der amerikanische Journalist Raymond Clappers aus London: "Ich glaube, Amerika hat weit mehr mallgeblichen Einfluß auf die Gestaltung der Dinge nach dem Krieg, als wir es bisher selbst wissen. England und Rußland haben bisher zwar die Hauptlast getragen und tragen sie noch, aber den entscheidenden Schlag wird Amerika führen, ohne welches eine bedingungslose Unterwerfung wohl kaum zu erlangen ist . . . " Keine neue, nur eine zusätzliche Formulierung dessen, was in zahllosen anderen politischen Aeußerungen über den Atlantik hinüberklingt: Des unbändigen Willens der Dollarimperialisten, die Welt mit all ihren Gütern und Menschen ihrem Ausbeutungsstreben dienstbar zu machen.

#### POLITISCHE NOTIZEN

Max von Schillings und der Südwesten

Zum zehnten Todestag des Meisters am 24. Juli

dem er von seiten der Mutter das Mu- oper Max Schillings (seit 1908) durch Ver-

sische, die Begabung und die Liebe zur leibung des Adels (1912) auszeichnete, son-

Kunst empfing, Max von Schillings, dern auch eine wahrhaft aristokratische, den Rheinländer, oft und gern südwärts lautere und vornehme Gesinnung nach-

zog. Im süddeutschen Raum jedenfalls emp- rühmen muß, unter seiner Ich-Erkenntnis

leben wieder, das durch "Bericht", "Ab- für das Musikdrama und bescheidet sich

lage" und "Raitung" den Tabulaturen der mit der Aufgabe, die deutsch-komi-

Wer Schillings kannte, weiß, wie sehr er derhall bieibt aus. Seine Volkstumsopern

schöpferischer Musiker, im deutschen Süd- kulturgeschichtlichen Werdens,

Mag sein, daß das Blut der Brentano, mit | Generalmusikdirektor der Stuttgarter Hof-

Pr. Aus Deihl wird berichtet, daß ein Die schwedische Presse vertritt den Inder, Sir Girja Shankar Bajpai, der indi-sche Generalagent in den Vereinigten darum mit dem Mut und der Wut der Verfür Nahrungsmittelversorgung und Land- genen zwei Jahren verloren haben. Die wirtschaft vorbereiten soll. um so mehr, da, wie Londoner Telegramm

schen Auftraggeber verhindert.

fing der in Düren (1868) Geborene die ent-

scheidenden Eindrücke für seinen Weg als

westen wurde ihm der erste große Opern-

erfolg, und hier wirkte er an führender

Stelle lange als Dirigent. München ist die

München führt ihn zur Philosophie, Bay-

reuth ganz zur Musik und zur Praxis des

Dirigenten. An der Festspielstätte Wagners

Werk der Romantik, und im Drama des

Bayreuthers bleibt er, soviel eigene Züge

sein Schaffen trägt, verwurzelt. Seine erste

Oper "Ingwelde" hebt der Wagner-Dirigent

Pelix Mottl in Karlsruhe (1894) aus

der Taufe, ein Stück um einen Stoff der

Wikinger-Sage, Sage, Volkstum, Lebens-und Sinnbildkündung sind das Ideal des

jungen Schillings. Der "Pfeifertag", den

Meistersingern" schon im Titel irgendwie

verwandt, dort die Vokalkunst der Hand-

werker, hier die Instrumentalmusik des

"fahrend Volk" im Elsaß, dort die

Zünfte, hier die Gilden des Rappoldsheimer

Pfeiferrechtes, gibt ein süddeutsches Volks-

Singeschulen nahe rückt.

sich der junge Korrepetitor dem

Rechtsstudenten Schillings,

besagen, auch die Lebensmitteleinfuhr nach Sowjetunion wenig zufriedenstellend

Landsleute zu Gehör zu bringer, gen vermag, wenn die Vorstellungskraft des normalen Mitteleuropäers nicht Wahl gefallen sein, damit er die Erhebung hinreichen wurde, auch nur noch einen nur zögernd. Bei Catania hält der Artiflerickampf an.

gelitten hat. Der Niederrheiner kannte aus

dem Grenzland gen Westen die Mächte des

politisches Gestalten, an große Persönlich

keiten gebunden, erschlen ihm als Ausdruck

des Volklichen. Diese Erkenntnis begriff

Schillings zugleich optimistisch-tatfroh -daher eine Elsaß-Oper des Zweiundreißig-

lährigen - und lastend. "Wagner war jot"

so schrieb er einmal, "aber sein Schatten

fiel breit und herrisch über die kommen-

den Zeiten des deutschen Opernschaffens."

Dieses Wort und ein anderes: "Hans Pfitz-

ner ist der einzige Nachfolger Wagners, der

vom Titanischen des Meisters nicht ver-

dunkelt wird", hellen das tragtsche Grund-

wesen Max von Schillings' deutlicher auf

als alle Fragen nach seinen Erfolgen und

Millerfolgen. Nach dem Beifall um seine

Keiner spürte lebhafter als er die Genia-

lithit Pfitzners und eines anderen großen

Theatermenschen in der schöpferischen Musik: Richard Straußens. Beide zitiert er

immer wieder, wenn es um den Forischritt

der Kunst geht. Schillings sieht ihr Wirken

sche Oper zu erneuern. Der rechte Wi-

Jugendwerke wurde es stiller um

## Morrison beschimpft erneut den Freistaat Eire

Grotesker Appell an den Freiheitswillen / England erpreßt die Neutralen

Wie wenig England die Rechte anderer Völker respektiert, ergibt sich in sehr sinnfälliger Weise aus seinem Verhalten gegenüber jenen Staaten, deren Politik auf die Wahrung ihrer eigenen Interessen ausgerichtet ist und darum nicht den Wünschen Großbritanniens entspricht. In der Downing-Street richte sich die Gnade oder Ungnade, mit denen man sie behandelt, ausschließlich nach dem eigenen Vorteil und nicht nach moralischen und völkerrechtichen Prinzipien, denn letztere existieren für die Engländer nicht, sobald sie ihnen hinderlich erscheinen.

Wie ungeniert England hierbel zu Werke geht und wie wenig es noch auf sein moralisches Prestige in der Welt Rücksicht nehmen zu müssen glaubt, bezeugte der Innenminister Herbert Morrisson in einer Rede, in der er Eire wegen seiner Neutralität scharf kritisierte. Er hielt ühm das Beispiel Nordirlands vor, das loyal an der Seite Großbritanniens steht, allerdings ohne zu erwähnen, mit welch brutalen Mitteln diese Haltung Ulaters von London errwungen wurde, dessen nationalgesinnte Männer zu Tausenden in den Gefängnissen sitzen, während ein starkes Polizeikorps dafür sorgt, daß jede freiheitliche Regung unter der Bevölkerung im Keim erstickt wird

Die den natürlichen Belangen des Landerntspringende Irische Neutralität mißbilligte Morrison und erklärte, diese Neutralität be reite England viele Schwierigkeiten. England werde dieses nie vergessen, fügte ei drohend hinzu. Die ganze Seibstüberheblichkeit des britischen egolstischen Imperialismus aber sprach aus dem Satz: "Das tragische ist, daß Eire, das so viele Kämpfe men mit der Wehrmacht", so berichtete er, um seiner Freiheit willen ausgefochten hat.

festgefahrene arabische Unions-Politik der

Briten wieder flott machen soll, ist, vom

Libanon kommend, in Kairo eingetroffen.

Auf dem Wege nach dort mußte er im eng-

lischen Auftrag, wie der Sender Beirut be-

richtete, noch in Jerusalem Station machen

und den transjerdanischen Emir in Aman

aufsuchen, um für die britische Sache zu

werben. Nach Meldungen der arabischen

Nachrichtenagentur über diesen Besuch

scheint aber Nuri es Said selbst nicht sehr

von dem Erfolg seiner Mission überzeugt

zu sein. Jedenfalls fällt auf, daß er in einer

Presseerklärung mittellt, für den Irak

komme eine kulturelle und wirtschaftliche

schen Ländern "erst nach dem Kriege" in

In arabischen Kreisen wird diese Erkis-

Zusammenarbeit mit den anderen arabi-

Stockholm, 23. Juli. (Eig. Dienst) | matischsten und schicksalreichsten Kampf | die Freiheit der Nationen ficht, warum ver-

der Menschheit geblieben ist." erringen mußte, das mehr als einmal den Unabhängigkeitswillen in furchtbaren Blutopfern erstickte und dessen Versuche, die irische Bevölkerung durch Hunger zu bezwingen fast zum Untergang dieses alten Kulturvolkes führten. Wenn aber Großbritannien – wie Morrisson behauptet – füs zu opfern?

hindert es dann die Rückgliederung Ulsters Welche schamlese Heuchelei! Mister
Morrisson weiß doch ganz genau, daß Eire seine Unabhängigkeit, warum zerbrach es seine Freiheit gerade in einem jahrzehntelangen opfervollen Kampf gegen England
Bomben und Maschinengzwehren und verremeltigte Iran und warum schikanierte

## Bahnschutz im Kampf gegen Banditen

Erlebnisberichte deutscher Eisenbahner aus den Ostgebieten

Erfolglose Sowjetangriffe an allen Fronten

Ungeheure Verluste an Menschen und Material / Der Kampf auf Sizilien

Der Feind dehnte seine Groffangriffe gegen die Ostfront auf weitere Abschnitte

aus. Trotzdem blieben auch gestern seine Versuche, ohne Rücksicht auf Verluste einen Durchbruch zu erzielen, erfolgtos. Entgegen aller feindlichen Propaganda siehen die Armeen des deutschen Ostheeren festgefügt und unerschüttert. Im engsten Zusam-

menwirken mit der Luftwaffe fügen sie dem Feind ungeheure blutige Verluste zu. So

verloren die Sowjets gestern 566 Panzer und 105 Flugzeuge. Weitere Panzer

die von der deutschen Führung erwarteten Angriffe nach starker Artillerievorberei-

tung mit Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung. Sie scheiterten restlos. An der

Front vom Asowschen Meer bis Bjelgorod seizien die Sowjets den Ansturm

Kuibyschewe durchgebrochene Panzergruppe wurde unter Abschuß von 50 Pan-

Im gesamten Raum Orel warfen die Sowjets starke, zum Teil frische Infanterie-

Auf Sixilien kam es gestern nur im mittleren Abschnitt zu schweren Kämpfen,

und Panzerkrüfte in den Kampf. Auch diese wurden in wechselvollen Kämpfen unter

Am Kubanbrückenkopf und südlich des Ladogasees begann der Feind

Wie ein hobes Lied treuer Pflichterfüllung bis zum letzten klangen die Erlebnisberichte die deutsche Eisenbahner aus den Front- und kehrsdirektion Osten vor Pressevertretern gaben. Das stille Heldentum und die opferwillige ständige Einsatzbereitschaft der Männer mit dem Flügelrad auf dem Kragensplegel sind die stärkere Waffe und haben alle Bemühungen des Gegners zerschlagen. Trotz Luftterrors und Bandenkrieges sind daher unsere Verkehrsleistungen ständig

Doch lassen wir nun die Eisenbahner selbst zu Wort kommen. Zunächst den Reichsbahnassistenten L., der zusammen mit drei Kameraden einen Bahnhof gegen 30-40 Banditen gehalten hat. "Auch drei Unterneh-\_habe ich mitgemacht und geführt. Ich nun neutral und indifferent in diesem dra- kannte das Versteck der Banditen. Unbe-

plänen zustimmen zu können, die "alle ara-

bischen Staaten in voller Gleichberechti-

gung" erfassen würde, wird als ein Abge-

Palästina ab, wobel der Emir offenbar die

Absicht verfolgt, durch eine solche Stel-

Nach Ansicht der türkischen Presse bil-

Das Oberkommande der Wehrmacht gibt bekannt:

gegen die deutschen Stellungen auch gestern vergeblich fort.

wurden durch Jäger und Marineflak 15 feindliche Flugzeuge abgesc

det überhaupt das Judenproblem in Palä-

stina immer mehr eine Frage, die für die

wurden durch die Luftwaffe zerstört.

gern bis auf geringe Reste vernichtet.

schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Zunehmende Judendämmerung im Nahost

Arabische Opposition gegen die britische Unions-Politik im Anwachsen

Nuri es Said, der mit Nahas Pascha die Besuches verkündete, nur solchen Unions-

Ankara, 23. Juli. (Eig. Dienst) klärung des Emirs, der anläßlich dieses

Berlin, 23. Juli. | merkt konnten wir das Haus umzingeln und neun Mann gefangennehmen, - Weiter habe ich allein 39 Minen, große und kleine geallte Granaten aufgenommen und entchärft." - "50 Kilometer von N. entfernt", o schilderte Reserve-Lokführer Z. seine Erlebnisse, "gab es plötzlich eine gewaltige Detonation. Der erste Schutzwagen flog in die Luft. Obwohl ich sofort Schnelibremse rog, ging die Lokomotive auf der Schnauze in den Dreck, und sieben Wagen entgleisten. Gleichzeitig erhielten wir aus dem Walde heftiges MG-Feuer ... Wir setzen uns aus unserer Deckung hinter Rädern und Maschinenteilen energisch zur Wehr, und nach salbstündigem Feuergefecht zog sich die Bande in die tiefen Wälder zurück." - Ein andermal wurde sein Zug mit Bomben und Bordwaffen aus der Luft angegriffen, und ein drittes Mai vermochte er durch seine Geistesgegenwart Menschen und Material zu retten, indem er mit Volldampf eine Strecke durchfuhr, die durch Granatwerferfeuer aus dem Walde aufs äußerste gefähr-

Reichsbahninspektor B. stieß mit einem Crupp von fünf Freiwilligen mit einer Loomotive in einen vom Feind besetzten Bahnhof vor und holt zunächst einen Benzinzug zwischen brennenden Munitions- und Treibstoffzügen heraus. Dann unternahm er aus eigener Initiative in der gleichen Nacht eine zweite Fahrt und stellte trotz heftigen Feindbeschusses noch sechs kalte Lokomotihen des Emir von dem englischen Planen

angesehen. Der Hinweis Abdullahs zielt zweifellos auf die englische Judenpolitik in Es bleibt einer späteren Zeit vorbehalten, den Heldenkampf der deutschen Eisenbahner gegen die Banditen im Osten ausführlich zu ungnahme gegen die Auslieferung Paläwürdigen. Aber auch diese kurzen Beispiele stinas an die Juden, wie sie englischerseits würdigen. Aber auch diese kurzen Beispiele im Rahmen der Unionspläne verfolgt wird, zeigen schon, daß diese Männer furchtlos in arabischen Kreisen wieder an Kredit zu und unerschrocken jeder Gefahr trotzen und, wie die günstige Entwicklung unserer Verkehrsleistungen beweist, auch durch Bandenterror nicht an der Erfüllung ihrer Aufgabe, die Front zu versorgen, gehindert werenglische Nahost-Politik aktuelle Bedeutung

Aus dem Führerhauptquartier, 23. Juli

#### Japans Erfolge bei Rendova

Seit der Landung der Nordamerikaner auf der Insel Rendova erzielten die Japaner in der Zeit vom 30. Juni bis zum 20. Juli nach einer Mitteilung des Kaiserlichen Hauptquartiers folgende Erfolge: Es wurden 265 Feindmaschinen abge-

schossen und 23 Kriegs- und Transportschiffe versenkt sowie ein Kreuzer und vier Transporter schwer beschädigt. Unter den versenkten Schiffen befinden sich Kreuzer, drei große Zerstörer, ein Zerstörer, ein Spezialschiff, zwei nicht identifizierte Kriegaschiffe, vier Torpedoboote und ein Kreuzer. Während der gleichen Zeit wurden 66 eigene Maschinen abgeschossen oder

#### IN WENIGEN ZEILEN

Reichsminister Dr. Seyff-Inquart, Kommisiar für die besetzten niederländischen Gebiete, Seierte gestern seinen SI. Geburtstag. Den Fliegeried starb Ritterkreuzträger Ober-

Den stelly, bulgarischen Regierungspräsidenten von Plovdic, Nicola Christoff, überfielen auf dem Nachhausewag zwei Kommunisten und verjetzten ihn so schwer, daß er bald darauf starb.

Iraks Ministerpräsident Nuri Said traf ir Regleitung seiner Familie, von Jerusalem kommend, in Kairo ein.

Der Kommandierende USA-General der Seesoldaten bei der Pazifikabteilung, General-major Upshur, ist in Alaska bei einem Flug-zengunfall ums Leben gekommen.

Die Übergabe der frangösischen Konzession Eine nordwestlich in Schanghai an die Nationalregierung findet am 30. Juli statt.

Der Wiederaufbau in Hongkoog macht gewaltige Fortschritte. Die Tabak-, Zucker- und Lebensmittel-Industrie haben sogar den Vor-kriegastand quantitativ und qualitativ über-

Bei der Abwehr eines sowjetischen Bomber-Verbandes, der ein deutsches Geleit in Bei der Abwehr eines sowjetischen Bomber-Verbandes, der ein deutsches Geleit in unmittelbarer Nähe der nord-norwegischen Küste anzugreifen versuchte. China zurück nach einem Beschluß der jawurden durch Jäger und Marineflak 15 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

in deren Verlauf feindliche Angriffe verlustreich abgewiesen wurden. Im westlichen rend nur noch 10 Japan verbietben. Abschnitt wurde eine rückwärtige Verteidigungsstellung bezogen. Der Feind folgte hier Hakenkreunbunner Verlag und Druckerst G.m.b.H. Verlags-direktor; Dr. Walter Mchis (L.Z. im Felde). Schrill-ketung: Hauptschrilleiter: Filtz K sis e.g. Stellvertoter: Dr. Helmz Serns, Chat vom Dienati Julius Etz. Im Nachtangriff gegen den Nachschub des Feindes zwischen Malta und Sizilien traf

den 130 Betriebe wieder zurückgegeben, wäh-

## eutungsstreben dienst- rung als eine Distanzierung von den eng-Kurt Pritzkoleit, lischen Plänen angesehen. Auch die Er-

Staaten, zum Vorsitzenden des Komitees zweiflung gegen die ehern haltende deut-der Internationalen Nahrungsmittelkonfe-sche Front anstürmen, um wieder in den renz gewählt wurde, das die Pläne einer Besitz der landwirtschaftlich reichen Gepermanenten internationalen Organisation biete zu gelangen, die sie in den vergan-

Eine sinnige Ernennung. Der indische der

und da einen besseren Appetit gewünscht hat, um den luxuriösen Mahlzeiten seines Leibkoches gewachsen zu zein, war als Vertreter eines Landes in Hot Springs, in menschlichen Widerstandskraft" bedeutedem - nicht zum ersten Mal - der Würge-engel der bittersten Hungersnot wütete. Das mag zutreffen, andererseits aber sind Wenn er auch aus eigener Anschauung zu wir uns völlig darüber klar, daß das boltragen durfte, wäre doch die Gelegenheit und arbeitenden Sklaven selbst dann noch günstig, die Stimmen seiner schlechter ge- zu gewaltigen Kraftanstrengungen zu zwin-Aber leider wird gerade darum auf ihn die der Anklage gegen seine anglo-amerikani- Funken Leben in den Robotern des

Aristokrat, der zeitlebens noch keinen ist. Gelänge es den Russen nicht, heißt es Hunger gelitten und sich höchstens hie weiter, die Ukraine wieder zu erobern, so würden nicht nur die Zivilbevölkerung sondern auch die Soldaten gezwungen sein, von Rationen zu leben, die "die Grenze der

"Arbeiterparadieses" zu vermuten.

die Luftwaffe vier Frachtschiffe mittlerer Größe mit schweren Bomben. besonders dem "Hexenlied" nach! Moloch" Ruhmes erschaute, selbst sein Teil haben Wilhelm Furtwängler und Robert mochte am Beifall des Theaters? Im Welt- Heger. Dr. P. Funk kriege, mit der "Mona Lira" gelang 1915 der Weiterfolg, erknuft freilich durch die Hinwendung zu einem an den jüngeren Italienern und ihren deutschen Gefolgsleuten orientierten musikdramatischen Geist, erkauft durch die Liebe zu einem fast armselig steht es mitten in der Landschaft

reifferisch effektgeladenen Libretto. 1919 an die Spitze der Berliner Staatsoper, Kreatur den schauerlich-grandiosen Chadie er nach dem Zusammenbruch mit star- rokter dieser absoluten Materialschlacht ker Hand neu aufbaute, um dann - wegen darlegen, die sich im Osten vollzieht. Wohl Fragen der Kroll-Oper wie wegen seiner Ge- stehen zuweilen einige Flecke der Felder sinnung wie endlich wegen eines heute schon in rührendem Bemühen noch in Blüte und unglaublich klingenden Bürokratismus – geben den Soldaten ein wenig Deckung 1925 verließ. Schillings lehnte weitere Beru-fungen ab, er verzichtete auf Königsberg, gewaltigen russischen Weite der Motor, die das ihm seine Oper antrug. 1932 wurde er Maschine, in brüllendem Getöse von hartem Präsident der Akademie der Künste, leitete menschlichem Willen geführt, und kein Studio für Filmmusik bei der Genos-Raum bleibt für das Dasein der Kreatur senschaft deutscher Tonsetzer, dirigierte in der Zoppoter Waldoper und Konzerte im Ausland. Erst nach der nationalsozialisti-Uber den von Rauchschwaden zerfetzten schen Machtergreifung kehrte er zum Thea- Himmel jagen jaulende Fliegerschwärme,

ite er nicht nach garter Bühne zu einem führenden Opern- springenden Piloten mit sich zerrend, der (1996) auf Grund institut erhob, wo er im nahen Heidelberg sich verfangen hat. des Hebbelschen Fragmentes das Steuer (1911) den Ehrendoktorhut entgegennahm, seines Stiles plötzlich herumgeworfen und wollte er der Kunst in der Reichshaupt-sich mit der "Mona Lisa" dem Wirklich- stadt dienen. Wenn das Schicksal es Schilkeitsdrama der Musik zugewendet. Kann lings nicht vergönnte, das hochgesteckte Ziel man es dem Meister verargen, daß er, der zu erreichen und zu erfüllen: die nach ihm den größten Teil seiner Kraft als Dirigent kamen, konnten ihm im deutschen Idealisfür die Oper einsetzte, hier, auf dem Thea-nus nachstreben. Und der Aufstieg der ter, den Sieg ersehnte; daß er, der Pfitzner hauptstädtischen Bühnen im neuen Reich und Strauß auf der Bahn des unwelklichen sieht zwei Schüler von Schillings am Werk:

#### Die neue Wochenschau

An einer Stelle der neuen Wochenschau taucht plötzlich ein Pferd auf, Mager und der Schlacht zwischen Orel und Bjelgorod. Der Weg des Dirigenten führte Schillings Nichts könnte deutlicher als diese verlorene

Wie einst im Südwesten, wo er die Stutt- miederstürzen, eines den Fallschirm des ab-

Der Eindruck ist um so stärker, als den Berichtern zum Teil Aufnahmen gelungen sind, die die Piastik und Dichte graphischer Blätter besitzen, die schon durchaus den Bezirk des nur phorographischen Über-schreiten und wirkliche Bildkunst erreichen. Erlebnisse von dem Ausmaß der Schlacht im Osten erfordern aus ihrer Intensität einen solchen Grad der Wiedergabe und werden für den Betrachter um so

Dr. P. Funk gultigeres und verpflichtendes Zeugnis. Die Wochenschau zeigt uns weiter jungs U-Bootmannschaften, die vor Großadmiral Dönitz angetreten sind, und sehr lebendige Bilder auslaufender U-Boote. In Lazarett in Südfrankreich finden Verwundete Erholung und Heilung in südlicher Sonne, und aus der Heimat sehen wir Aufnahmen von den großdeutschen Kriegsmeisterschaften im Schwimmen. Als neues anklagendes Dokument sandten die Berichter einen Bildstreifen von den Massengräbern bei Winniza ein, wo Tausende von Ukrainern dem GPU-Terror zum

#### DAS RUNDFUNK-PROGRAMM

Samatag: Reichsprogramm: 11 bis 11.30 Uhr Eine halbe Stunde bei Ernst Flocher; 12.35 bis 12.45 Uhr Bericht zur Lage; 15 bis 15.30 Uhr Hans Busch spielt; 15.30 bis 16 Uhr Frontberichte: 16 bis 18 Uhr Bunter Samstagnachmittag; 18.30 bis 19 Uhr Zeitspiegel; 19.15 bis 19.30 Uhr Frontberichte; 20.15 bis 21.30 Uhr ter zurück, widmete zich voll Tatfreude der Charlottenburger Oper, dem städtischen "Deutschen Opernhaus", als künstlerischer Leiter, doch zur kurze Zeit: der Tod riß ihn die Sowjets vor. Aber der deutsche Soldat orcheste. Deutschen Deutschen Tanz- und Unterhaltungsdiesen "Pfeifertag", den Schwerin 1900 wirken zu wenig dramatisch. Und er wäre uraufführte, geliebt hat; er weiß auch, wie sehr dieser Musiker, dem man nicht nur das schmale aristokratische Gesicht nachsagte, ehe der König von Württemberg den Melodra- lerischen Vermögens würdig waren.

Leiter, doch nur kurze Zeit: der Tod riß ihn die Sowjets vor. Aber der deutsche Soldat volkstümlich nur geworden mit einigen wirken, eus der steht in dem allen, steht in dem allen

Italienischer Wehrmachtsbericht

Angriffe bedeutender feindlicher Streit-

kräfte gegen den mittleren Frontabschnitt

und in der Ebene von Catania sind von den italienischen und deutschen Truppen zu-

rückgewiesen worden, während im west-

bitterten Kämpfen, die gegen schwere Pan-

ter zu bestehen waren, auf rückwärtige

Stellungen zurückgehen mußte, Filegerver-

bände der Achse haben gegen die feind-

liche Schiffahrt in den sizilianischen Ge-

wässern operiert; ein großes Handelsschiff

ist von unseren Torpedoflugzeugen im

Osten von Cap Passero getroffen und in Brand gesetzt worden. Über Sardinlen ver-

lor die angio-amerikanische Luftflotte bei

dem Angriff, der im vorigen Heeresbericht

erwähnt list, durch unsere Jäger zehn mehr-

motorige Bomber; die Flak schoß außer

den zwei bereits genannten Flugzeugen ein

Luftangriffe auf Foggia, Salerno und auf

einige Zentren Latiums verursachten in den

beiden Städten erhebliche Schäden, da-

gegen in der Campagne Romana solche

von unwesentlichem Ausmaß. Zwei geg-

Von den Operationen der letzten beiden

age sind acht eigene Flugzeuge zu ihren

Dr. Ley im Gau Sachsen

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley befindet

sich gegenwärtig, aus den westdeutschen Gauen kommend, auf einer Besichtigungs-

fahrt durch den sächsischen Gau. Er weilte

in der Reichsmessestadt Leipzig, in Zwickau

und Chemnitz, wo er jeweils mehrere Be-

triebe besuchte. Beim Rundgang durch die

Betriebe ließ sich Dr. Ley von den Be-triebsführern und Betriebsobmännern über

die Leistungsentwicklung der schoffenden

Menschen, über die Erfolge der betriebli-

chen Menschenführung, über das innerbe-

triebliche Vorschlagswesen und alle Fragen, die mit der sozialen Betreuung der Gefolg-schaftsmitglieder in Zusammenhang stehen,

eingehend unterrichten.

Stützpunkten nicht zurückgekehrt.

nerische Flugzeuge wurden abgeschossen

ichen Abschnitt die Verteidigung nach er-

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt inter anderem bekannt:

kehr der gende Zeil NSG. "Auch dankbar sein. Krieg gezogen unsere Pflicht : hat der Reichsk lindobersch ausgegeben, ni Kriegsopfervers schen Staat an standig neve mußte. In diese Jahre, daß die threr Ansprück organisierten Kr hinterbliebenen Schicksalsgemei angeschlossenen sammengefaßt a

Zehn

Der Gan sorgung i Weber, i alachen Pr

schwerkriegsbes inneren soldati Weg zum Führe funden. Als im durch die beka sonders hart go sich immer meh des Frontsoldat ordnung des Fi für die Betrei elgene Abteilur der Reichsleitun Aus der Erk gerade für den

hierfür in Frag Arbeitseinsatz 1 mit dem nötig mi behalten. E Verwundung un stieg muß auf je Was in zehn besonders in de fahren von den terinnen ehrena geleistet wurde, fassen. Eine nic

jetzt wieder Sei

lische Notwend

Generation der Überlegenheit d Die Schwerkt zigen Krieges bi in der Heimat, festen Riickhaft Kampf an der verbildlichste E Helmatfront nie benseinsatz der ter oft unsagba rungen vergliche Betreuung der bliebenen von ihrer Berufsarb darf wohl mit

bezeichnet werd Unter den vie KOV nimmt in großzügige Erho beschädigten un nen immer gro neben der Aner stungen im Inte wenn auch nur nen Arbeitskraf Im Gau Bade

opter in den ve weitere Aufgab vom Weltkrieg über 30 000 elsä und Kriegerwit waren, wurden Zivilverwaltung. halter Robert V kriegsopferführe nommen. Thre den NSKOV-Diwerden auch is den ihnen verbl fen und Sterber würdig zu erw schen in der F steter freudig Opfersinn und i

#### Italieni Den Ruhm F

den Namen zw Ariosto und de Ben epischen ( und "La Gerus Jahrhunderte i Umstände sind ein stiller Gen dessen innere verriet, daß er Hause ohne Ri Gesäte und Ge umgrub; daß de lichsten Mensch Unerreichbaren zurückgetreten. die Werke, Was Herren, den Fi taten? Vielleic Hause Borgis kam. Wie ein stung aus der Stadt nun übri Wie elne els

ist, reckt sich mer das Castel nen, ware nich ein Palast, bee ausgewogen un umgeben. Die waren nicht z und doch haber Zwist oft group nach außen gu Ansehen der I Geiste. Im Sc das Unsterblich

Panzerung eine

# **MARCHIVUM**

achtsbericht Jehrmacht gibt

adlicher Streft-Frontabschnitt ia sind von den ruppen zuigung nach ern schwere Panuf rückwärtige ite. Fliegervergen die feinds Handelsschiff flugzeugen Im troffen und in Sardinien ver-Luftflotte bet Heeresbericht ger zehn mehrschoo außer

alerno und auf Schäden, da-Schäden, da-Romana solche aß. Zwei gegletzten beiden zeuge zu ihren ekehrt,

Flugzeugen ein

Sachsen

elpzig, 23. Juli. r. Ley befindet westdeutschen Besichtigungs-Gau. Er wellte eig, in Zwickau ls mehrere Begang durch die von den Bebmännern über ier schaffenden der betriebliind alle Fragen, ing der Gefolgsenhang stehen,

Rendova

Tokio, 23. Juli. Nordamerikaner ten die Japaner is zum 20. Juli s Kalserlichen rfolge: aschinen abge-

and Transportligt. Unter den ien sich fünf r, ein Zerstörer, ht identifizierte boote und ein then Zelt wur-geschossen oder

ELLEN quart, Kommisdischen Gebiete, urtitug.

reunträger Oberserungspräsiden-stoff, überfielen il Kommunisten r, daß er bald

d Sald truf in von Jerusalem

Jeneral der See-

ilung, General-bel einem Flugchen Konzession

regierung findet kong macht ge-k-, Zucker- und sogar den Vor-qualitativ über-

i kommen an den. Damit wur ckgegeben, wäh-

in Felde). Schrilt-ser, Stellvertreter: lecut: Julius Etz.

ischirm des abh serrend, der

tlirker, als den hmen gelungen hte graphischer durchaus den hischen Über-ildkunst errei-Ausmaß der der Wiederstruchter um so es Zeugnla. a weiter junge er Großadmiral

sehr lebendige te. In einem in südlicher sehen wir Aufschen Kriegs-nen. Als neues odten die Beon den Maswo Tausende J-Terror zum Fritz Gay

m: 11 bis 11.30 Ernst Flecher; ir Lage; 15 bis 5.50 bis 18 Uhr

GRAMM

unter Samstag-eitspiegel: 19.15 15 bis 21.30 Uhr bis 22 Uhr Ru-linneke: eigene her Ausklang\* Unterhaltungs-11.30 bis 12 Uhr 18.30 Uhr "Mo-thr Johann und us italienischen

#### Zehn Jahre NSKOV

Der Gauamtsleiter für Kriegsopterver-sorgung im Gau Baden Elsed, Julius Weber, stellt der badischen und einks-sischen Presse zur zehnjährigen Wieder-kehr der Gründung der NSKOV fol-gende Zeilen zur Verfügung.

NSG. "Auch ein armes Vaterland kann dankbar sein." - "Wir sind nicht in den Krieg gezogen, um Rentenempfänger zu werden, sondern um als deutsche Soldaten unsere Pflicht zu tun." - Mit diesen Worten hat der Reichskriegsopferführer Pg. Ober-lindober schon lange vor 1833 die Parole ausgegeben, nach der das Problem der Kriegsopferversorgung im nationalsozialistischen Staat angefaßt und auf eine vollständig neue Grundlage gestellt werden mußte. In diesem Monat sind es nun zehn Jahre, daß die bis dahin - zur Wahrung ihrer Ansprüche - in vielen Verbänden organisierten Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen in der einzigen großen Schicksalsgemeinschaft, in dem der Partei angeschlossenen Verband der NSKOV, zusammengefaßt sind.

schwerkriegsbeschädigter Soldaten aus ihrer inneren soldatischen Haltung heraus den Weg zum Führer und seiner Bewegung gefunden. Als im Jahre 1930 die Kriegsopfer durch die bekannten Notverordnungen besonders hart getroffen wurden, wandte sie sich immer mehr an die NSDAP, die Partei des Frentsoldaten Adolf Hitler. Auf Anordnung des Führers wurde damals sofort für die Betreuung der Kriegsopfer eine eigene Abteilung (Hauptabteilung IX) bei der Reichsleitung der NSDAP eingerichtet

Aus der Erkenntnis beraus, daß Arbeit gerade für den Kriegsverletzten eine see-lische Notwendigkeit bedeutet, haben alle hierfür in Frage kommenden Stellen den Arbeitseinsatz in erster Linie - aber auch mit dem nötigen Verständnis - im Auge zu behalten. Ein infolge Heldentod oder Verwundung unverschuldeter sovialer Ab-stieg muß auf jeden Fall vermieden werden.

Was in zehn Jahren NSKOV-Arbeit und besonders in den vergangenen vier Kriegs-Jahren von den Mitarbeitern und Mitarbe terinnen ehrenamtlich in vielerlei Hinsicht geleistet wurde, läßt sich schwer in Worten fassen, Eine nicht geringe Zahl "alte Krieger" von 1914-1918 haben das Glück, auch jetzt wieder Seite an Seite mit der junger Generation dem Feind die persönliche Überlegenheit des deutschen Frontsoldsten

Die Schwerkriegsverletzten und Hinterbliebenen des Weltkrieges und die des jetgigen Krieges bilden in threm Kriegseinsatz in der Heimat, wo sie auch stehen, einen festen Rückhalt für die Kameraden im Kampf an der Front. Wohl kann auch der vorbildlichste Einsatz des einzelnen in der Heimatfront niemals mit dem täglichen Lebenselnsatz der Kämpfenden draußen unter oft unsegbaren Stropazen und Entbehrungen verglichen werden. Was aber in der Betreuung der Verwundeten und Hinter-bliebenen von Hunderttausenden NSKOV-Kameraden und Kameradenfrauen neben ihrer Berufsarbeit täglich geleistet wird, darf wohl mit Recht als stilles Heldentum bezeichnet werden.

Unter den vielseitigen Aufgaben der NS-KOV nimmt in den letzten Jahren eine großrügige Erholungsfürsorge für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen einen immer größeren Raum ein. Diese ist neben der Anerkennung für besondere Lei-stungen im Interesse der Erhaltung einer, wenn auch nur noch teilweise vorhandenen Arbeitskraft dringend notwendig.

Im Gau Baden hat das Amt für Kriegsopfer in den vergangenen drei Jahren eine weitere Aufgabe durchführen dürfen. Die vom Weltkrieg 1914-1918 noch lebenden über 20 000 elsässischen Kriegsbeschädigten und Kriegerwitwen, die ebenfalls in verschiedenen kleinen Verblinden zersplittert waren, wurden im Auftrag des Chefs der Zivilverwaltung, Gauleiter und Reichsstatt-halter Robert Wagner, und des Reichs-kriegsopferführers in die NSKOV aufgenommen. Thre gleichberechtigte Versorgung wird von den Versorgungsbehörden in guter den ihnen verbliebenen Kräften dem Kämp- die Schadensgebiete zu liefern. Dabei wer- treffenden würdig zu erweisen, den deutschen Menschen in der Helmat Vorbild zu sein in
densgebiet am nächsten liegenden. In besteter freudiger Einsatzbereitschaft, in
Opfersinn und in Treue.

dem Professor Dr. August Oxe in Krefeld aus
Aniali der Vollendung seines 88. Lebensjahres
in Würdigung seiner wissenschaftlicher Verdienste auf dem Gebiete der klassischen
Gerschadenbeauftragte die umgehende Ab-

## Japans Industrie- und Agrar-Erzeugung gesteigert

Ostasien organisiert sich rassisch und politisch zum mächtigen Staatenbund

Tekie, 23. Juli. Die europäische Weltkriegslage mit ihren Brennpunkten Sizilien und Ostfront beansprucht das Interesse der politischen Kreise Japans um so mehr, als hier militärisch und politisch sommerliche Stille herrscht. Die Landung auf Sizilien bestätigt den Japanern, daß das amerikanisch-britische Kriegsprinzip, dem Kriege in Europa vor dem in Ostasien den Vorrang zu geben, auch nach der Konferenz in Washington die alliierte Kriegsplanung bestimmt, so daß Japan den weiteren Zeitgewinn ausnutzt, um sich in jeder Hinsicht gegen eine eventuelle allilerte Großoffensive zu wappnen.

Um die innere Front weiterhin auszu bauen, fand in der vergangenen Woche der Kongreß der Taiselyoksankai statt, dem eine Zusammenkunft der Oberpräsidenten in Tokio folgie. Beide Gremien hatten eingehende Aussprachen mit Tojo und allen Fachministern über die derzeitigen dringlichen inneren Probleme, die auf den Generalnenner "Minimaler Lebensstil, maximale Produktion" gebracht werden können Je mehr die Feldzüge in Nordafrika und jetzt die Landung auf Sizilien erkennen las-sen, das Amerika allmählich sein ganzes industrielles Kriegspotential in die Waagschale wirft, desto eifriger entwickeln die Japaner alle erdenklichen Gegenmittel, um thre industrielle und agrarische Erzeugung

Um eine Steigerung der industriellen Produktion zu erreichen, entfaltet der soge-nannte wirtschaftliche Generalstab, der im vorigen Februar von Tojo zur Beratung des Kabinetts aus den führenden Wirtschaftskreisen berufen wurde, eine rege Tätigkeit. Nachdem alle gesetzlichen Maßnahmen getroffen worden sind, werden nunmehr alle bedeutenden industriellen Gebiete von die sen Männern besichtigt, die als Praktiker des Wirtschaftslebens sich nicht mit Konferenzen. Berichten von Generaldirektoren und Statistiken zufrieden geben werden, sondern selbst den gesamten Arbeitsgang nachprüfen, Eine ähnliche Kommission un-ter Führung des vormaligen Finanzministers Ogura kehrte soeben aus China zurück, vo die vordringlichen Fragen der Währung

Der Krieg in China weist zur Zeit keine militärischen Ereignisse auf. Um so aufmerksamer beobachten die Japaner, was die USA-Luftwaffe in China macht. Da die USA-Bomber Japan vom Pariök has zu steigern.

Zu diesem Zweck wird eine durchgreifensie zwar leichter aus Indien Brennstoff und ren, überall Fortschritte macht. Vor einigen de Bodenreform angeregt, die schon längst ein heißer Wunsch der japanischen Bauern war. Diese sind zum größten Teil Kleinpächter, sie wünschen, seibst Landeigentü
zu diesem Zweck wird eine durchgreifensie zwar leichter aus Indien Brennstoff und ren, überall Fortschritte macht. Vor einigen sientliches Zubehöte erhalten können, aber Tagen kam in Tokio ein hoch gewürdigtes auch von Japan zu weit entfernt sind, so Geschenk aus Thatland an, nämlich ein Teil daß sie erst in die chinesischen Ostprovinzen verlegt werden mittlen, wenn Japan anBuddhas. Anfang Juni war eine Abordnung des biddhas des biddhastischen Abtes mer zu sein. Da eine Steigerung der agrarischen Erzeugnisse erreicht werden muß,
wird, die Flugplätze zu verlegen, werden sie
Baron Kibe von Japan nach Bangkok gewunschen weite Kreise des japanischen Volkes, daß dies ernste Bodenproblem, das die schränken sich die Amerikaner einstweilen

(Kebel unseres Ostasienvertreters Arvid Balk) endlich beseitigt werde, indem die Bauern Französisch-Indochina und die Japanische Tekle. 23. Juli Grundeigentümer ihrer Felder werden. Schiffahrt in der China-See.

Weitere Aufmerksamkeit schenken die Japaner der derzeitigen Generalskonferenz in Neu-Delhi, wo Marschall Wavell mit den amerikanischen und britischen Befehlshabern der Grenzbezirke von China und Birma, den Generalen Stillweil, Chenault, Auchinleck und anderen, verhandelt. Es ist anzunehmen, daß dabei auch die nächste Offensive gegen Birma eine Rolle spielt, die nach Informationen aus Nanking mit gro-Sem Materialaufwand von Amerika, England nd Tschungking-Chins unternommen werden soll. Da unter den Truppen, der britischen Tradition gemäß, vorwiegend Inder erwendung finden dürften, erwarten die Japaner gespannt, was geschehen wird, wenn sich die neue indische Freiheitsarmee den Indern in englischen Diensten entgegen-

USA-Bomber Japan vom Pazifik her we-der von den Landbasen aus angreifen kön-nen, weil die Entfernungen ihren Flugradius überstellere übersteigen, noch von Flugzeugträgern sus, Amerikaner unangreifbar zu machen. Aus weil die japanische Plotte diese nicht auf allen Ländern des Südens kommen ausge-Startnähe heranläßt, so bleibt nur China für die USA-Luftwaffe als Stützpunkt übrig. Die Flugplätze liegen aber, der japanischen Idee, Ostasien rassisch und politisch zu Feudalzeit ungelöst ließ, durch den Krieg auf weniger gefährliche Angriffe gegen höchsten Staatsmänner vor sich ging-

## Vorbildliche Textilversorgung für Fliegergeschädigte

Schnelle Deckung des Sofortbedarfs / Aufgaben der Fliegerschadenbeauftragten und Leithändler

Die Organisation der Betreuung der fliegergeschädigten Volksgenosien hat sich hervorragend bewährt, sowohl in der Beschaffung von Unterkunft und Verpflegung, als auch für die Sicherstellung des Bedarfs an Kleidungsstücken aller Art. Es wird alles getan, um die betroffene Bevölkerung mit dem Notwendigsten zu versorgen. Erfahrungsgemäß tritt nach einem feindlichen Luftangriff ein Sofortbedarf auf, der sich hauptsächlich auf Oberkleidung Wäsche, Decken und Berufskleidung erstreckt, da die Fliegergeschädigten oft ihren ganzen Klei-der- und Wäschebestand eingebüßt haben, oder die Unterbringung in Gemeinschafts ein größerer Bedarf an Decken und Bettwäsche mit sich bringt. In manchen Be-triebsstätten ging die Berufs- und Arbeita-kleidung verloren, für die ebenfalls wieder Ersatz beschafft werden muß. Die vorsorgichen Maßnahmen von Partei, staatlichen Behörden, Wirtschafts- und Fachorganisa-Jonen gewährleisten im Verein mit dem bodenständigen Textil- und Einzelhandel eine organisatorische Bestleistung. Vielfach stehen schon am Tage nach dem nächt ichen Luftangriff große Bestände an Becleidungsartikeln zur Verfügung. Der Fliegerschadenbeauftragte, von der Reichsstelle für Bekleidung eingesetzt, stellt sofort die erforderlichen Bedarfsmengen an Kleidung an Decken fest. Die Ergebnisse dieser Feststellung werden der Reichsstelle für Beklei dung durch Draht oder Funk übermittelt Von dort erhalten die Wirtschaftsgrupper der Textil- und Bekleidungswirtschaft die

digten Zeit und Weg abgenommen. Auch der textile Haushaltungsbedarf an Bett-, Tischschädigte auf dem kürzesten Wege erhalten. Diese Waren werden gleichfalls durch die Lager der "Bekleidungs-, Textil- und Leder-GmbH" ausgeliefert. Auch die notwendigen Mengen an Schuhen stehen in Resevelagern

Neben diesen behördlichen Hilfsmaßnabaus dom schlagartigen Funktionieren der Verteilerorganisation gezeigt hat, haben mit ihren Fachorganisationen und Wirtschaftsgruppen zur Versorgung der fliegergeschädigten Bevölkerung hervorragend beigetragen. Auch die Fachgruppen haben ihre sachkundigen Fliegerschadenbeauftragten, fen und Sterben der Soldaten an der Front den zunächst die Reservelager am Schadens- tragbar. Die Einzelhändler haben daher in

Unser Sonderberichterstatter und Textil- | lieferung von Bekleidungswaren aus den schäftshäusern, Passagen, Nebenräumen, mitsrbeiter gab einen Bericht über seine nachstliegenden Reservelagerfirmen anordErfahrungen im westdeutschen Gebiet, 
aus dem wir die wesentlichen Tatsachen wiedergeben.

Orsanisation der Betreuung der flieOrsanisation der Betreuung der fliedenen die Sofortlieferung vorgenommen versorgen und stellten Verkaufseinrichtunwird. Nach jedem Luffangriff übernimmt gen zur Verfügung. Dieser Geist echter Be-in den Schadensorten ein Textil-Groß- oder rufskameradschaft hat in den westdeutschen Einzelhändler als Leithändler die aus den Kriegsluftgebieten gute Erfolge gezeitigt. In Fliegerreservelagern ankommenden Beklei- mehreren Fällen konnten fliegergeschädigte dungswaren, er trägt die Verantwotung, er Textfl- und Schuheinzelhändler schon am verteilt die Waren an die von der Fach- Tag nach einem Luftangriff wieder den gruppe bestimmten Textileinzelhändler, die Verkauf eröffnen. Auch bei Ausfall von Richt von den Wirtschaftsämfern den Fliegergeschädigten namentlich mitgeteilt werden. man dem ersten Ansturm der BombengeAuf diese Weise wird den Bombengeschäschädigten gewachsen. Bei Errichtung von diese Ausweichläden in benachbarten Stadtbezirken gingen die Einzelhändler auch ihren und Küchenwäsche, Matratren, Decken Stammkunden noch gewissenhaft nach und Vorhängen und Gardinen usw. kann der Gegaben so ein Beispiel mannhaften Berufseinsatzes und treuen Ausharrens am angestammten Platz und sinnerer Verbundenbeit mit der unter schwierigen Bedingungen und schwer arbeitenden beimlschen Arbelterschaft, Durch diese Selbsthilfe wurde des Schub- und Einzelhandels zur Verfü- die Versorgung der Schadensgebiete in ge-gung. schnelle Belieferung gewährleistet. Das Symen, die sich bisher gut bewährt haben, wie stem der Fliegerschecks ermöglicht dem Bekleidungswarenhandel schnellste Warenbeschaffung und Sicherstellung des Bekleidie Bekleidungs- und Schubeinzelhandels- dungsbedarfs der Bombengeschädigten, Dar-firmen aus eigener Initiative in Verbindung über hinaus können Fliegergeschädigte mit ihren FL-Bezugscheinen den Bekleidungsbedarf an allen Orten Großdeutschlands decken, so dall such bei Umquartierung keine Benachteiligung entsteht. Alle Kriega leistungen der deutschen Wirtschaft in der westdeutschen Luftkriegsgebieten sind von die die Lager der ortsansfesigen Einzel- westdeutschen Luftkriegsgebieten sind von händler prüfen und die etwa erforderliche dem einmütigen Willen diktiert, dem kom-Neueinrichtung und sofortige Auffüllung menden Aufstieg des neugewordenen großder Lager in die Wege leiten. Wenn nun deutschen Volkes und Vaterlandes und des

Die Goethe-Medaille verlieh der Führer dem Professor Dr. August Oxe in Krefeld aus Anlaß der Vollendung seines 88. Lebensjahres in Würdigung seiner wissenschaftlichen Ver-

## Schon über 16000 Erlinder-

In der letzten Durchführungsverordnung Reichsminister Speers haben die Hauptfra-gen der Gefolgschaftserfindungen eine Ordnung erfahren. Über etwa drei Viertei des Inhaltes der Verordnung über die Behandlung der Gefolgschaftserfindungen bestand bisher schon Klarheit. Die Durchführungs-verordnung Reichsminister Speers bringt nun auch für den restlichen Teil eine Klärung. Zu den strittigen Fragen gehörte, ob dem Gefolgschaftserfinder zugemutet werden soile, jede Erfindung seinem Betriebe zu geben. Bisher bestand die Übung, daß nur die Erfindungen, die auf dem Arbeitsgebiet des Betriebes liegen, dem Betriebe gegeben werden müßten. Hier wurden mit Recht Be-denken seitens der Betriebe geltend gemacht, es dem Erfinder zu überlassen, diese folgschaftsmitglied auch patentrechtlich off nicht die Schulung hat, um seine Interessen in der richtigen Weise zu schützen. Zu melden ist nach der neuen Regelung jede Erfindung. Der Unternehmer kann aber nur diejenigen Erfindungen, die ihm gemeldet worden sind, für sich beanspruchen, die während des Arbeitsverhältnisses gemacht und aus der Arbeit des Gefolgschaftsmitgliedes im Betriebe heraus entstanden sind.

Die ganze Regelung gilt nur für Erfindungen, nicht also für Verbesserungen oder Ge-brauchsmuster. Der Betrieb hat dann zu entscheiden, ob er die Erfindung in Anspruch nehmen will oder nicht, eine Frist von höchstens sechs Monaten nach dem Eingung der Erfindungsmeldung zu wahren hat. Erklärt der Betrieb, daß er die Erfindung in Anspruch nehmen will, so geht sie demit mit allen Rechten auf ihn über. Zugleich damit aber hat das Gefolgschaftsmitglied ihm gegenüber auch einen Anspruch auf angemessene Vergütung.

Wir haben es nun in den Betrieben vielfach mit erfinderischer Initiative zu tun, die der rechtlichen Selte dieser ganzen Fragen fremd gegenüberstehen. Daher ist jetzt der Er-Inderbetreuer gesetzlich sanktioniert wor-den, einmal im Sinne des arbeitsrechtlichen chutzes des Gefolgschaftsmitgliedes, zun anderen wegen der patentrechtlichen technischen Auswertung und Beurteilung der Erfindung. Der Erfinderbetreuer soll also beiden Teilen mit Leinem Rate dienen. Da, we die Bestellung eines solchen Betreuers zweckmißig erscheint, wird er vom Betriebsführer mit Zustimmung des Amtes für Technik der NSDAP vom zuständigen Dienststellenleiter der DAF berufen. stammt selbst aus den Reihen der Gefolgschaftsmitglieder des Betriebes. Er hat sich als Institution in kurzer Zeit schon bewährt. Schon über 16 000 Erfinderbetreuer haben wir heute in Deutschland. Die beträchtliche Zunahme der Erfindertätigkeit zeigt die Richtigkeit dieser unpartelischen Einrich-

Die andere Frage, die bei der Regelung dieser Materie besonders wichtig war, ist die der Verglitung des Erfinders. Jeder Erfinder soll ja seines Lohnes wert sein. Aber wie soll die Erfindung bewertet werden. Eine schematische Regelung der Bewertung mag zwar für neue Firmen, die die Materie nich kennen, richtig sein, kann aber generell kaum als Grundlage dienen. Verwertbarkeit der Erfindung, Ausmaß der schöpferischen Leistung. Höhe des Arbeitsentgelts, Auf-gaben des Gefolgschaftsmitgliedes im Betriebe sollen bei der Festlegung des Erfinderlohns eine Rolle spielen. Grundlage aber wird der geistige Inhalt der Erfindung sein müssen. Art und Höbe der Vergütung, die z. B. auch in einer Befürderung besteben kann, sollen nach Inanspruchnahme der Erfindung durch den Unternehmer zwischen ihm und dem Gefolgschaumitglied festgelegt werden, wobel im Falle der Nichtelniauss die Bechtsberstungstelle der DAF eine gung die Rechtsberatungsstelle der DAF eine Einigung versuchen soll.

Zum Schluß sei noch betont, daß der Unternehmer verpflichtet ist, eine ihm gemel-dete Erfindung unverziglich, also gegebenenfalls schon vor Ablauf der eingangs erwähnten Frist, dem Patentamt zu melden, kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den NSKOV-Dienststellen durchgeführt. So werden auch in Zukunft die Angehörigen der NSKOV eifrig bestrebt sein, sich mit den NSKOV eifrig bestrebt sein, sich mit der NSKOV ein nicht ge des Betriebs die Gehe tung des Patentes erfordern. Auch dann muß zwar der Unternehmer die Patentfähigkeit der Erfindung anerkennen, kann aber von der Erwirkung des Patentes ab-sehen, wodurch dem Erfinder natürlich kein Schaden erwachsen darf.

### Italienisches Stadtbild: Ferrara / Von Richard Gerlach

den Namen zweier Dichter, des Lodovico sance-Menschen, sie gaben nicht vor, etwas Ariosto und des Torquato Tasso Ihre gro-gen epischen Gedichte, "Orlando Furioso" und "La Gerusalemme Liberata" haben die Wer heute durch die breiten, regelmäßig Jahrhunderte überlebt, aber ihre näheren angelegten Straßen Ferraras geht, ahnt Umstände sind vergessen. Daß der eine vielleicht nicht, daß dies die erste Stadt Hause ohne Rücksicht auf das inzwischen nannte. Später ist Ferrara in Schlaf ver-Herren, den Fürsten von Este, von ihrem auch ihre beste Kraft.

Aufwand, ihren Stierkömpfen und Gewalttaten? Vielleicht, daß Lucrezis aus dem ten dieser Stadt, die einst glänzend war, Hause Borgis als Fürstin nach Ferrara und wir suchten hier nicht das einzelne. kam. Wie eine üppig geschmiedete Rü- das sie in mannigfacher Fülle enthält, die atung aus der Zeit der Renaissance ist die Paläste, die Kirchen, die Untversität. Ein Stadt nun fibrig geblieben.

ein Palast, bedrohlich und zierlich, wohlund doch haben die Wehrglinge noch etwas spliteren Städten des Abendlandes nach. Beschwingtes, und wenn auch blutiger Zwist oft genug binter den Mauern wohnte,

Den Ruhm Ferraras verknüpfen wir mit war ja vor allem das Gefühl der Renais-

ein stiller Gesandter seines Fürsten war. Europas war, die ausdrücklich nach dem densen innere Unruhe sich nur dadurch Plan ihrer Fürsten entstand, die erste mo-verriet, daß er den Garten hinter seinem derne Stadt, wie Jacob Burckhardt sie Gesäte und Gewachsene alle paar Wochen fallen, um so besser erkennt man noch umgrub; daß der andere einer der unglück- überall die alte Anlage. Damit konnte eine lichsten Menschen war, dessen Liebe dem einzige Stadt noch geistige Mitte werden, Unerreichbaren galt: dies alles ist längst sie hatte sich gegen Neid und Eifersucht zurückgetreten, und geblieben sind allein von innen und außen zu verteidigen, aber die Werke. Was wissen wir noch von ihren aus dieser Selbstbehauptung nahm sie

Wille hatte diese Stadt in der hellgrünen Ebene des Po geschaffen, sie war nicht ge-Wie eine eiserne Faust, die trotz ihrer wachsen wie eine Blume, sondern das Werk Panzerung einer anmutigen Gebärde fähig von Menschen, und wie die Proportionen ist, reckt sich inmitten der Stadt noch im-mer das Castello empor. Es Burg zu nen-nen, wäre nicht richtig, denn es ist zugleich so spürten wir hier, wie das Wohlauszeglichene und Trefflichgegliederte sich der ausgewogen und doch abweisend genug Natur entgegenbaute, ein Anfang der neuen ringsum von einem tiefen Wassergraben Zeit, bewußt klar und wach, und den my-umgeben. Die Tore mit ihren Ziehbrücken stischen Träumen des Mittelalters ent-waren nicht zum Soaß so trotzig gebaut. hoben. Das Bild Ferraras wirkte in vielen

Zwist oft genug hinter den Mauern wohnte, nach soßen gab sich das Fürstenhaus das Ansehen der Liebe zum Schönen und zum Geiste. Im Schatten ihrer Macht blühte das Unsterbliche. Gunz erfüllte Gegenwart it Jahren gesterben.

Das Schicksal des Don Carlos Zur 375. Wiederkehr seines Todestages

Der spanische Infant Don Carlos, der vor 375 Jahren als Gefangener im Madrider Königspalast starb, wäre heute schier verges-sen, hätte nicht Schiller ihn zum Helden ner unsterblichen Tragödie auserlexen. Nichts wurde mehr an ihn erinnern als sein von dem großen Sanchez Coello gemaltes Bildnis. Doch der historische Don Carlos glich, außer in einigen äußeren Zügen seines raurigen Schleksals, in nichts der idealen

Jünglingsgestalt, die Schillers Genius schuf. Er war am 8. Juni 1545 als Sohn Königs Philipp II. und dessen erster Gemahlin Maria von Portugal geboren. Der Infant wuchs heran, vom König mit Argwohn und Mißtrauen betrachtet. Als Jüngling zeigte er idenschaftliche Heftigkeit, die bei geringfügigen Anlässen in Gewalttätigkeit ausartete. Er verzehrte sich in unbefriedigtem samen, stets willenlosen Gehorsam heischen

aus Spanien zu entfernen, um sich der Ge-walt des Vaters zu entziehen. Philipp II. er-

der Erlaubnis zur Verlobung mit der Erzherzogin Anna hatten ihn vollends außer sich gebracht. In der Gefangenschaft erkrankte er schwer und geriet häufig in Tob-sucht. Der Tod erlöste ihn von einem unerträglich gewordenen Leben, das nur drei-

undzwanzig Jahre währte. Über das Schicksal des Don Carlos liefen nannigfaltige Gerüchte um, sehr abweichende Meinungen wurden laut. Daß der König seinen Sohn der Inquisition übergab, ist historisch nicht erwiesen. Manches ist ist historisch nicht erwiesen. Manches ist ungeklärt geblieben, weil der spanische Hof bemüht war, über die Geschehnisse einen dichten Schleier zu breiten. Dem französischen Schriftsteiler Saint Re'al gelang es in seiner 1672 erschienenen "Geschichte des Don Carlos" einer romanhaften Schilderung Eingung zu verschaffen, die den Infanten pur im hesten Lichte als terflichen wed lies. nur im besten Lichte, als trefflichen und lie-benswerten Jüngling zeigt. Auch läßt Saint Réal ein Liebesverhältnis zwischen Don Car-los und dessen Junger Stiefmutter Elisabeth Paläographischen Inatituts, vollendete das 68.

begabte Infant verfiel in ein Gemütsleiden das durch nervose Reizbarkeit noch gesteigert wurde.

Risus W. Krause verahschiedet sich nach schnjähriger Tätigkeit am Nationaltheuter Mannheim am mörgigen Sonntag in Hinricha' Komödie "Krach um Jolanthe" vom

In den Ateliers zu Habelsberg-Ufastadt errichete man die Bauten für den neuen Ufa-film "Vis Mals", der sech dem Roman von John Knittel gedreht wird. U. a. wurde in einer der Riesenhallen ein vollständiges Schweizer Hotel aufgebaut.

Zu Kempten im Aligäu haben die Aufnah-men zu dem Terrafilm "Quax in Fahrt" begonnen. Dieser Film ist eine Fortacizung des Rohmann-Filmes "Quax der Bruchpilot". Die Titelrolle spielt Heinz Rühmann, der auch die künstlerische Gesamtleitung hat.

Ehrgeiz, niedergehalten von dem unbeugsamen, stets willenlosen Geborsam heischenden Vater. Don Carios litt bitter, wußte
sich nicht zu zähmen. Der geistig wenig
begabte Infant verfiel in ein Gemütsleiden,
das durch nervose Reizbarkeit noch gesteigert wurde.

Der Ausbruch des Aufruhrs in den Niederlanden brachte auch für Don Carios die
Katastrophe Sein dringendes Gesuch in die
Frovinzen gesandt zu werden, fand kein Gewalt des Vaters zu entfernen, um sich der Gewalt des Vaters zu entfernen, um sich der Gewalt des Vaters zu entfernen, phillipp II erwalt des Vaters zu entfernen, phillipp II erwalt des Vaters zu entfernen, und sich der Gewalt des Vaters zu entfernen, um sich der Gewalt des Vaters zu entfernen unter von den Steichen.

KLEINER KULTURSPIEGEL

Klaus W. K ra u z e verahschiedet sich nach
schen hatiouts, vollendets das 68.

Lebensjahr. Der Gelehrte stammt aus Ellmendingen bei Pforzheim. Vor sehner 1916 erfoligten Berufung an der
kleinen Berufung an der keingelen.

Klaus W. K ra u z e verahschiedet sich nach
schalten nach Bediache Landeschriften aus entier ein Heidelberg an der
klein Rafagen bie Pforzheim. Vor Berufung an der
klein Rafagen

walt des Vaters zu entziehen. Philipp II. erfuhr von diesem Vorhaben und fürchtete,
Don Carlos werde einen Aufstand gegen ihn
erregen. So ließ der König den Thronfolger
am 18. Januar 1568 gefangen setzen. Sechs
Monate später starb der unglückliche Infant.

Die Absicht des Vaters, ihn von der Thronfolge auszuschließen, und die Verweigerung

Den 1802 in Hamburg geborene Schriftsteller Fritz Zeberer hatte mit dem Lustspiel
ler Fritz Zeberer Für die am 2. August an der Universität Heidelberg beginnenden Ausländerkurse liegen zweihundert Anmeldungen aus Italien, Spa-nien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Schweden, Dänemark, Belgien, Holland und Lettland vor.

#### Gestohlene Rosen . . .

Es gibt Leute, die das Gemit eines Pleischerhundes haben, obscohl es nicht els gunz sicher gelfen kann, ob diese Redensart, die den Fleischerhunden ein etwas rauhborstiges Gemüt suschreibt, überhaupt stimmt. Vielleicht ware solch ein Vierbeiner sogar beleidigt, wenn man ihn in diesem Falle zur Charakterisierung herenzöge. Jedenfalls muß man schon eine mehr als merkwürdige Gemützverfazzung haben, wenn man ausperechnet auf einem Friedhof einen Rozenstock stiehlt. Ein Soldat schreibt uns namlich aus dem Pelde, daß seine Frau, als sie kürzlich auf den Friedhof ging, um das Grab seiner Mutter zu besuchen, einen dort steg über eine Geländemulde. So geht es von eingezetzten Rosenstock nicht mehr vorfand, einer Gruppe zur anderen. Hier zeigt eine Kein Wunder, dost der Feldpostbrief ein paar Abteilung im Sportanzug Grundübungen der kräftige Meinungen zu einem solchen Grabfreuet zu dußern hat. In der Tat, es maß ligen sich noch an den harten Übungen. Sie schon ein eigenartiger Zeitgenozse zein, der es sind jung und elastisch geblieben. Dort fertig bringt, eine Grabstätte zu berauben und führt eine größere Abteilung Massenwürfe spielen. Man kann nur wünschen, daß dem bis zu 60 Meter Weite. An der nüchsten fraurigen Gesellen, der seine Langfinger nicht Station läuft ein Lehrfilm über Tarnung ab einmel in solcher Umgebung beherrschen Plötzlich ein Pfiff des Aushilders. Wie durch konnte, wenig Freude en setnem lieblosen Zu- Zauberschlag erheben sich an die 100 SAgriff hat. Sein Eigentumsbegriff bedürfte einer Männer aus dem Gelände. Durch geschickte unmifiverständlichen Belehrung, um so mehr. als alle echten Freunde der Rosen sich für Tarnmittel waren sie vorher nicht zu erkeneinen derartigen Verehrer blühender Sommerpracht bestens bedanken würden. Im übrigen muß man eben doch annehmen, daß es eich bei dem Rosenmarder um einen üblen Einzelfall handelt. Er konn sicher sein, daß man auf künftige Fälle solcher Grabfrevel ein aufmerksames Augenmerk richten wird. Gestohlenes Gut gedeiht nicht, und gestohlene Rosen haben leicht schärfere Dornen als die ehrlich ge-

## KLEINE STADTCHRONIK

Verdunkelungszeit von 22,20 Uhr bis 5,10 Uhr

Stildt, Standkonzert, Am Sonntag, 25. Juli spielt von 11-12 Uhr am Wasserhum der SA-Musikzug und der Kreismusikzug vo. eenigt unter der Leitung von Hauptsturm-führer Homann-Webau. Die Spieifolge lau-tet: 1. Marsch aus "Die Ruinen von Athen" C. v. Beethoven); 2. Vorspiel z. Opt. "Junker Satan" (O. Homann-Webau); 3. Kaiser-Walzer (Joh. Strauß); 4. Melodienfolge a. d. ein Sonderzug mit Müttern und Kleinkin- geben und laufend Anmeldungen für die Op. "Trowatore" (G. Verdi); 3. Abend am dern aus unserer Heimatstadt in das Elsaß. Erweiterte Kinderlandverschickung entRhein (W. Lautenschläger); 6. Mimose, Romanze (O. Homann-Webau); 7. Ordre de bataille, Marsch (J. Lehnhardt).

ein Sonderzüg mit Muttern und Kleinkingeben und Runden Annesdungen im Grennen und Kleinkingeben und Runden Annesdungen und Kleinkingeben und Runden Annesdungen und Grennen und Kleinkingeben und Runden Annesdungen und Grennen und Grennen und Grennen und Grennen und Grennen und Grennen und Gr

Wichtige Bekanntmachungen. Der heutige Anzeigenteil enthält Bekanntmachungen des Städtischen Ernährungs- und Wirtschaftsamtes über die Verteilung von Obst und über die Gültigkeit von Berechtigungsscheinen der Kleinverteiler für Kartoffeln.

Die Jugend-Kreiselnzelmeisterschaft im Schach gelangte nunmehr in Mannheim im "Haus der Deutschen Arbeit" zum Abschluß. Die Partner zeigten in wechselvollen Kämpfen eine weitgehende Beherrschung theoretischer Kenntnisse, wie sie auf Grund eingehender Erprobung in der Praxis in der gesamten Schachwelt Gültigkeit haben. Der Schüler Werner Hofmann I ging als Sleger aus diesen Kämpfen hervor. Damit erstritt sich dieser junge, hoffnungsvolle Kämpe das Recht um die Jugendgaueinzelmeisterschaft in Freiburg oder Straßburg.

Die KdF-Schachgemeinschaft veranstaltet im Haus der Deutschen Arbeit, P 4, am nächsten Dienstag wieder einen interessan-ten Abend mit Altmeister Gudehus. Schachfreunde sind herzlich willkommen. Beginn

Ein gefährlicher Spielplatz, Schon des öfteren wurde an dieser Stelle darauf auf-merksam gemacht, wie gefährlich für Kinder das Spielen am Rhein ist. So tummelten sich in den gestrigen Nachmittagsstunden eine Anzahl Kinder auf der Pritsche des Mannheimer Ruderklub oberhalb der Badeanstalt Arnold. Dabel fiel ein etwa fünfjäh-Pritsche vor Augen halten.

Mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse wurde Gefr. Michael Schröller, Mannheim-Rheinau, Waldseestraße 12, ausgezeichnet.

Seldatengrüße erreichten das "HB" von den Matrosen Brune Ihrig, Karl Mehmke, Hans Nickel, Adolf Steinborn, Horst Stawinski und Hans Chamikschewitsch.

Eine SA-Brigade marsdiert auf Querschnitt durch den Erfolg der Wehrerziehung / In allen Fällen gute Leistungen Vor den Toren einer Großstadt liegt der Gruppe hat Aufgaben aus der Kartenkunde der Rassehundeschau im Städt. Schlacht-

Exerxierplatz. Es ist früher Sonntagmorgen, und Kompalilehre zu lösen, Geländeaus-Spaziergänger bleiben am Rande des Platzes Eine SA-Brigade ist angetreten, um dem Gauleiter, dem Kommandierenden General, Offizieren der Wehrmacht und Polizel, Führern der Gliederungen und Vertretern der Behörden durch praktische Übungen Einblick in die Vielseitigkeit der von der durchgeführten außermilitärischen Wehrerziehung zu geben.

An 38 Stationen werden die Ubungarweige SA-Wehrmannschaftsdienetes gezeigt. Schon meldet der erste SA-Führer seine Übungsgruppe. Entfernungsschätzen. An der nächsten Station bauen Pioniere einen Lauf-Körperschule. Männer über 50 Jahre beteicomöglich histerher den "Rosenliebhaber" zu mit Handgranaten aus. Die Wurfe reichen Anwendung natürlicher und künstlicher nen gewesen.

Geländedienst wechselt mit Schießdienst Exerzierdienst mit Nachrichten- und Fernsprechdienst, Sanitätsdienst mit nst. Marineeinheiten zeigen ihr Können im Winken, Knoten und Spleißen. In einem Zielgarten werden Anfänger in die hohe Kunst des Zielens und Schieffens eingeführt. Waffenpflege gegeben. Eine andere kannt werden.

schnitte müssen beschrieben, und beurteilt werden. Vorgänge im Gelände, dargestell von einigen SA-Männern als "Gegner" sind zu beobachten und in einer kurzen Meldung schriftlich festzuhalten. Vorführungen im Gebrauch der Gasmaske ergänzen die Übungen, die mit einem Geländeschleßen ihren Abschluß finden.

macht eingerückt sind, waren aus dem Bereich einer SA-Brigade 2000 Mann angetreten. Diese hohe Zahl beweist, daß die Manner der SA trotz der Vermehrung der täg-lichen Berufsarbeit bis zum letzten Mann alle Schwierigkeiten überwinden und neben ihrem sonstigen vielseitigen Einsatz im Dienste der Landesverteidigung überall im Reichsgebiet in der außermilitärischen Wehr-erziehung Entscheidendes leisten.

Die einzelnen Übungsgruppen setzen sich aus SA-Männern aller Altersklassen und aus den Kriegswehrmannschaften der SA zusammen. In einigen Abteilungen waren nur Unterführer zusammengefaßt. Das Ziel der nermudlichen Ausbildung war aus der Vielfalt der Vorführungen klar zu erkennen. Der deutsche Mann soll bis ins hobe Alter hin-

ein wehrfähig bieiben Seit Kriegsbeginn bildete die SA 21/2 Milonen Freiwillige in den Kriegswehrmannschaften nach diesen Grundsätzen aus. Der Wehrmacht blieb dadurch für ihre Ausbilder viel Mühe und Zeit erspart, die dem Dienst an der Waffe zugute kommen konnte. Noch höher zu bewerten ist aber die charakterfiche Formung dieser Männer durch die Erziehung zum Wehrwillen. Und darin muß Daneben wird Unterricht über Waffenkunde der stärkste Beitrag der SA zum Sieg er-

## Mannheimer Kinder finden im Elsaß gastliche Aufnahme

Die erwelterte Kinderlandverschiekung der NSV wird verstärkt durchgeführt

verschickung durch die NSV, von der in gestalten soll.
den letzten beiden Jahren Tausende von Alle Einzelheiten über die Entsendung
Mannheimer Müttern und Kindern Ge- von Müttern und Kindern aus Mannheim den. In den ersten Julitagen ging bereits allen Einzelbedingungen den Müttern übergewissenlose Kriegsführung der Feindmächte der deutschen Heimat droht, nach Möglichkeit ferngehalten werden sollen, hat die Gauamtsleitung der NSV auf Wunsch unseres Gauleiters Sorge dafür getragen, daß die Kinder der luftgefährdeten badischen Gebiete im Elsaß gastliche Aufnahme

Jede Mutter, die um Wohl und Gesundheit ihrer Kinder besorgt ist, wird deshalb überlegen, ob nicht auch sie sich um Erfassung durch die Erweiterte Kinderlandverschickung bemühen soll. Nach dem gleichen Maßstab wie bisher wird diese Verschickung gehandhabt: Mütter werden gemeinsam mit ihren Kindern verschickt, wenn mindestens ein Kind unter 6 Jahren oder wenigstens zwei Kinder unter 10 Jah-ren vorhanden sind. Einzelkinder können bis zum vollendeten 10. Lebensjahr, bezw bis zur Vollendung der 4. Schulklasse versendet werden. Für ältere Jahrgänge ist gemeinschaftliche Unterbringung in einem KLV-Lager der HJ vorgesehen. Kinder reiche und werdende Mütter können gegepenenfalls in einem Kriegs-Mutter- und Kindheim der NSV Aufnahme finden. Die Entsendungszeit ist auf drei bis sechs Monate festgesetzt.

Aufnahmegebiet für die Erweiterte Kinderlandverschickung aus Mannheim sind ländliche Bezirke des Elsas, wo durch die NSV geprüfte Familienpflegestellen Verfügung stehen. In der Regel werden Mütter und Kinder in der Gastfamilie verriger Junge in den tiefen Bhein, konnte zu Mütter und Kinder in der Gastfamilie ver-seinem Glück aber von einem Mann aus pflegt. Um so selbstverständlicher werden Ludwigshafen, der den Vorfall bemerkt die Mannheimer Mütter die Verpflichtung hatte, im letzten Moment vor dem Ertrinken empfinden, im Gasthaushalt mit Hand angerettet werden. An dieser Stelle hat schon zulegen, die von ihnen bewehnten Räume manches Kind sein Leben eingebüßt. Die in Ordnung zu halten, ihre Kinder selbst war-Eltern sollten immer wieder ihren Kindern ten und zu beaufsichtigen, und der Gast-die Gefährlichkeit des Spielens auf dieser hausfrau ihre Hilfe bei der vermehrten Hausarbeit zu bieten. Damit bekunden sie nicht nur ihren Dank für die Gastfreundschaft der Familie, die sie bereitwillig mit ihren Kindern aufnahm, sondern auch ihrer doppelten Schadeibruch.

Wasserstand vom 23. Juli. Rhein: Konstanz folgschaftsmitglieden eine Zuckerfahrik geAnerkennung an die NSV, die mit ihrer nimmermüden Arbeit für unsere Kinder digen Wirtschaftsverband sehr milde Stranorgt, sich müht, jede Gefahr von Leib und fen verhängt, wenn die Eierablieferung Maxau 460 (+5); Mannhbim 338 (+5). Neckar: möglicht, eine Kohleneinsparung von etwa 28 Leben der deutschen Jugend abzuwenden, nicht voll erfüllt worden war. Jetzt kom- Mannheim 317 (+11).

Die Aktion der erweiterten Kinderland- | die einst eine gesicherte deutsche Zukunft

brauch machten, wird in der nächsten Zeit sind in den Ortsgruppenamtsleitungen der erhöhtem Ausmaße durchgeführt wer- NSV zu erfahren, wo auch Merkblätter mit

In Erfüllung eines Wunsches vieler Soldaten und Arbeiter wird der Großdeutsche Rundfunk ab 24. Juli Nachtsendungen Der hierfür vorgesehene Deutschlandsender wird über den üblichen 200 Uhr-Sendeschluß hinaus bis zur Aufnahme des darauffolgenden gramms mit unterhaltender Nachtmusik zu

Aus technischen Gründen wird dieser Sender allerdings dann nach dem 7.00 Uhr-Frühnachrichtendienst seine Sendungen an Wochentagen erst um 12.30 Uhr wieder auf-nehmen können. Die Volksgenossen, welche die sonst gewohnten Vormittagssendungen des Deutschlandsenders durch diesen Ausfall nicht mehr erhalten, werden gebeten, sich soweit wie möglich auf die Darbietungen der Reichssender umzuschalten und Verständnis dafür haben, daß im Interesse derer, die nachts wachen müssen, ein deutscher Sender seine tägliche, technisch notwendige Sendepause auf eine un-Sonntags- und Feiertagsprogramms des

Die Ortsverbände Mannheim und Ludwigshafen im Reichsverband für Hundewesen können schon jetzt die Ausschreibung und Viehhof als großen Erfolg für sich verbuchen. Sind doch zu der hundesportlichen Veranstaltung am Sonntag, 1. August, nicht bechluß finden.

Obwohl zwei Drittel der SA zur Wehrstellerkreis von vornherein auf das Gebiet gar gleich kommt, was während des ersten der "Hundler" selbst aus den entferntesten materials das Wesentliche der KriegsfinanGauen immer besonders beliebt war. Ein zierung in Deutschland, Italien, JapanBlick in die Meldeliste zeigt jedoch, dall dies Großbritannien, Vereinigten Staaten, Rußkeineswegs auch eine Minderung des land, Frankreich dargestellt und an dem 
Hundematerials bedeutet. Vielmehr wird das Etat der Schweiz gezeigt, wie neutrale hunde am sportlichen Wettstreit um die Geld auf den Gütermarkt antritt. teilnehmen. Der bekannte Siegerpalme Mannheimer Airedale-Zwinger vom Rheinwaldstern von Albert Heilmer, Neckauar, wird erstmals mit einer Leistungszuchtgruppe antreten. Auch einige, nach den neusten Zuchtbestimmungen des Reichsverbandes für Hundewesen zusammengestellte Körzuchtgruppen sind gemeldet und dürften als Musterbeispiele sorgsamster züchterischer Auslese besondere Aufmerksamkeit inden. Geht es aber in den Richterringen vor allem um Schönheit und Leistung, um den "besten Hund der Rasse" und den Titel des "Landessiegera 1943", so bringt das Pro-gramm in der Folge auch noch die immer wieder gern geschenen Vorführungen von Gebrauchshunden.

#### Todesurteil für Volksschädling

brecher wegen 13 Verbrechens des zum Teil schweren Rückfalldiebstahls und dreier Vgrbrechen des Rückfallbetruges zum Tee verurteilt. Damit findet das verfehlte Leben ines Schwerverbrechers seinen verdienten Abschluß. Schon von Anfang an mit einem starken Hang zu Eigentumsdelikten behaf-tet, hat der Angeklagte bis heute über neun Jahre seines Lebens hinter Gefängnis- und Zuchthausmauern zugebracht. Unüberwind-liche Arbeitsscheu und der Wunsch, ein faules, liederliches Dasein führen zu können, veranlafiten ihn, in der Zelt von August bis September vorigen Jahres eine ganze Reihe einfacher und schwerer Diebstähle zu begehen, und zwar in Stuttgart, Bad Cann-Waiblingen, Mannheim, Frankfurt a. M. und im Elsafl.

Die Urtellsbegründung bezeichnete es als ein besonders gemeines Verbrechen, daß der Angeklagte in Waiblingen zwei Kinder im Alter von kaum zehn Jahren, die einen Handwagen mit einem Reisekoffer zogen, mit der Bitte, eine kleine Besorgung für ihn zu machen, von ihrem Wagen wegschickte und dann mit dem Koffer verschwand. Der Koffer gehörte einem Fronturlauber und gewöhnliche Tageszeit legt. Der Ablauf des enthielt zur Zeit unersetzliche Kleidungsstücke und andere Sachen. Der von dem Deutschlandsenders erfolgt wie bisher ohne Angeklagten angerichtete Gesamtschaden Pause.

#### HEIMAT-NACHRICHTEN

Neufrach. Der 26jährige verheiratete Landwirt Felix wollte mit seinem Kuhgespann auf das Feld fahren. Als er einen schienengleichen Übergang passierte, brauste ein Zug daher und zertrümmerte das Fuhrwerk. Während die mitfahrende Frau mit leichteren Verletzungen davonkam und ins Überlinger Krankenhaus verbracht wurde, blieb Felix tot am Piatze. Auch die Kühe kamen um.

Pferzheim. Im benachbarten Königsbach beteiligte sich ein Elfjähriger an Umdeckarbeiten auf dem Dach des eiterlichen Hauses. Dabei stürzte er ab und erlitt einen Hände fielen. doppelten Schädelbruch.

men diese Verfehlungen in öffentlicher Verhandlung vor das Gericht. So erhielt ein Mann aus Vellheim, der von der festgesetz-ten Ablieferungsmenge 700 Einer zurückbehalten hatte, zwei Monate Geflingnis.

meister Peter Brünner wurde des Nachts von gerissenen Dieben die ganze Wohnung ausgeräumt. Während er schlief, wurde ihm buchstäblich die Hose vom Stuhl neben dem buchstäblich die Hose vom Stuhl neben dem Prämien für gute Energie-Sparverschißge. Bett gestohlen, ebenso wurde der Kleider- Der Reichsminister für Bewaffnung und Mu-

#### Kriegsfinanzierung

Das halbe Tausend weit überschritten (WIRTSCHAFTS-NOTIZEN)

Im Auftrage der deutschen Gesellschaft für Betriebswirtschaft sprach am 20. d. M. in der Aula der Universität Heidelberg Prof. Dr. Aufermann von der Universität Frankfurt a. M. über das Thema "Kriegsweniger als nahezu 600 Meldungen einge- finanzierung bei uns, beim Feinde und bei laufen, womit die Meldeergebnisse der drei den Neutralen". Der Redner legte in der vorangegangenen Kriegs-Hundeausstellun- Einleitung seiner Ausführungen klar, daß gen um ein Beträchtliches überboten wur- die Finanzierungstechnik des zweiten Weltden. Dies ist um so beachtlicher, als mit krieges trotz aller Verschiedenheit doch in des Landesverbandes XII und seiner aller- Weltkrieges gegeben war. Im Hauptteil des nächste Umgebung beschränkt wurde, wäh-vortrages wurde durch den Redner unter rend sonst gerade Mannheim als Treffpunkt Benutzung eines umfangreichen Zahlen-Bild der Gesamtschau so bunt und vielfal- Staaten eine Art Pseudo-Kriegsfinanzierung tig wie nur je sein. Zahlenmäßig stehen die vorzunehmen haben. Der Schluß des Vor-Deutschen Schäferhunde mit 130 Nennungen trages beschäftigte alch mit den schwierlobenan. Es folgen die drei Schnauzerschläge gen Problemen der Verzinsung und Tilgung mit zusammen 90 Meldungen, dann die der heute bereits auf 200 Mrd. aufgelau-Drahthaarfoxe, die Windhundrassen, die fenen deutschen Staatsschuld. Im besonde-Dobeumänner und die Deutschen Boxer, ren wurde im Hinblick auf die Tilgungs-Auch die Jagdhundrassen werden reichlich möglichkeit dargetan, daß es sich da um vertreten sein. Als besondere Rarität sei eine Aufgabe auf lange Sicht handeln verraten, daß unter den insgesamt 30 ge- dürfte und daß die Nachkriegszeit von uns meldeten Zuchtgruppen allein zwei Zwinger besondere Disziplin verlangen wird, damit der eigenartig-schönen Afghanischen Wind- das Geldkapital nicht brüsk als "aktives"

Basier Transport - Versicherungsgesellschaft, Basel (Generalagentur Geber & Mader, Mann-beim.) In der Gewinn- und Verlustrechnung stehen den Einnahmen von 21 540 148 Fr. 12 445 753 Fr. Ausgaben gegenüber. Nach Ab-sug der Reserven für nicht abgelaufene Bi-alken und schwebende Schäden verbleibt ein Nettoüberschull von 430 729 Fr., wovon die Verteilung einer Dividende von 4 Proz. be-antragt wurde. 27 835 Fr. wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Remag AG, Ludwigshafes a. Rh. Bel einem Aktienkapital von 0.80 Mill. RM erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 1942 einen Rob-Oberschuft im Geschatsjaar 1942 einen gebrischen Zinaen 7885 RM und so. Erfräge il 830 RM. Der Beingewinn stellte sich samt 21 118 RM Vortrag auf 30 177 (65-537) RM. Die Verwendung ist nicht erzichtlich.

Ellebracht Tabak AG, Homburg/Saar, Diese Der 36 Jahre alte ledige Kurt Ankerer Homburg, erziehte 1942 einen wenig veränaus Karlsrube wurde vom Sondergericht derten Reingewinn von 35 073 (33 968) RM, weraus das Kapital von 400 000 RM unverändert 6 Proz. Dividende erhalten soll.

Hersteller von Vollkornbrot bei der Still-legungsaktion bevorzugt. Der Reichsonsschud Vollkornbrot gibt bekannt, daß die Hauptver-einigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft rugesugt habe, bei den Be-triebaschließungen auf die Beiange der Voll-kornbrotaktion weitgehend Rücksicht zu neh-men und in strittigen Fällen den als Vollkornprothersteller anerkannten Backbetrteben den Vorzug zu geben. Die zuständigen Getreidewirtschaftsverbünde seien in diesem Sinne ver-Regeln zur Papiereinsparung im Bitre, Der

eichsnusschuft für wirtschaftliche Verwaltung at unter Berücksichtigung der Vorschriften er Reichsstelle für Papier das AWV-Merkblatt "Regeln zur Papiereinsparung im Schrift-verkehr" herzusgegeben. In fünfundzwanzig kurzgefaßten Punkten werden für die in den Büres Tittigen praktische Hinweise (Einschrän kung des Schriftwechsels, Benützung und Be-schriftung von Verdrucken und Durchschlägen Wiederverwendung von Briefhüllen, Verwer-tung alten Schriftgutes usw.) gegeben, die im Interesse der Papiereinsparung unbedingt beauch "Regein zur Einsparung von Kohlen-papter" aufgeführt sind, sollte daher an kei-nem Arbeitsplatz in Büro und Verwaltung fehlen. Gleichzeitig erschien das Merkhlatt Regeln zur Einsparung von Abzugpapier beim Schabkenen-Vervielfältigen", das bebilderte An-weisungen über rationelles Beschriften von Schablonen und Herstellung von Vervieffälti-gungen enthält.

Der Versand von Holzwelle, Holzwelle darf künftig nur noch auf eine Entfernung von höchstens 300 Kilometer versandt werden, wenn der Versand unter Benutzung des Schiedel dürfen nur erfolgen, wenn der Händler eine Verpflichtungserklärung über die Erhal-tung dieser Anordnung abgibt. Vertragische Lieferverpflichtungen, die dem entgegenstehte, können noch bis 15. August 1943 erfällt wer-

den, müssen judoch sofort dem Arbeitsausschus Holzwolle geweldet werden.

schrank im Schlafzimmer ausgeräumt, und nition hat den Sonderbeauftragten für Energie auch die Tische hatte man einer eingehen- einsparung ermlichtigt, für besonders wertvolle den Revision unterzogen, wobei den Dieben
Ersparnisse in Höhe von 1200 RM in die
Hände fielen.

Vorzehläge für die Einsparung von Energie
Prämien von 58 bla 500 Reichumark zu gewähren. Eine derartige Prämie von 500 RM,
konnte zum Beispiel vor einiger Zeit drei Ge-Prozent zu erzielen.

### **Filmtheater**

Ufo-Polost, Heute und morger Sonntag 14.15, 16.30, 19.00 Uhr "Der Hochtourist" mit Joe Stökkel, Trude Hesterberg, Jos Eichheim, Charlott Daudert. Jugendliche nicht zugelassen! Ufa-Aihambra, 11.00, 12.30, 14.30, 17:00, 19:30 Uhr, morgen Sonn-tag ab 13:00 Uhr; Abenieuer im Grandhotel" mit Carola Höhn, Maria Andergast, Wolf Albach-Retty, Hans Moser, Ju-

gendliche nicht zugelassen! Ufg-Schouburg, Heute und mor gen Sooning 14.00, 18.30, 19.00 Uhr: "Die Jungfern vom Bi-sehofsberg" mit Carla Bust, H. Brausewetter, Lina Carstens, Max Gülstorff, Jogendliche ab

14 Jahren zugelassen! Copitol, Waldhofstr. 2, Ruf 527 72. Nachi olane Abschied". Ein Ufs-Film m. Anna Dammann, K. L. Diehl, Hans Sohnker u. v. a. -Neurste Woche! Igdl. nicht zug. 245, 548, 745. Sonntag ab 145. Jario Belost Sockenburg ab 145. Glorio-Polott, Seckenhei

Anna Dammann in "Nacht ohne Abschied" mit Carl Ludw. Dichl. Hans Söhnker. Neueste Wochen schau. Beg.: 2.40, 2.50 7.20 Uhr Sonntag ab 1.00 Uhr. Jugend-liche nicht zugelassen!

Regina, Nockarau, Ruf 482.76. Der neue Helterkeitserfolg! Ein Film, der von Herzen vergnügt macht, Lizzi Waldmütler, Albert Matterstock in "Ein Walser mit Dir". Beg. 5.15 u. 7.30 Uhr. So. 7.00 mit Wochenschau Scentag cachm. 130 Uhr: Große Jugend- und Familienvorstellg. Die weiße Schwadron".

PA11-Togoskino (Painst-Licht-spiele) spielt tägl. ab 11 Uhr vorm. "Die Nacht ohne Abschled", Ein Ufs-Film mit Karl Ludw. Diehl Anna Dammann, Hans Söhnker Otto Gebühr. - Wochenschau Kulturfilm, Nicht f. Jugendliche Beg.: 11.00 1.00 3.00 5.30 7.00 Uhr Lichtspielhaus Müller, Mittelstr.41

Marika Rökk, Will Quadflieg in "Kora Terry", D. abent. Schick-nal zweier schöner Artistinnen. Neueste Wochel Jgdl, nicht aug 3.20, 3.35, 7.25. Sonntag ab 1.05 Film-Palast, Neckaray, Friedrichstraße 77. - Samziag 5.15 und 7.30. Sonniag 4.00 u. 7.00 Uhr. Beginn mit dem Hauptfilm:

Tragodie einer Liebe". Benja-

mino Gigli umrahmt mit seiner

herrlich. Stimme die packende Handlung. Freya, Waldhof. 6.30 u. 8.00 Uhr Emil Jannings, Maria Landrock, Paul Hubschmid in "Altes Hers wird wieder jung". Jogendfrei

ab 14 Jahren. Saalbau, Waldhof. 6.30 u. 8.00. \_Liebesfreund - Liebesleid". Jugendverbot!

#### Konzert-Kaffees

Palast-Kaffee "Rheingold", dus sehenswerte große Konzert-kaffee bringt wieder täglich Tausenden Exholung und Entspannung durch angenehmsten rauchfreien Aufenthalt und eretklassige konzertale Unter haltg. Es gastiert: Max Adam, der Künstler auf dem Akkormit seinem prominenter

#### Theater

Nationaltheater Mannheim, As stellung Nr. 359. Miete G Nr. II. Sondermiete G Nr. 15. - In neuer Inszenierung: "Krach um Jelanthe". Komödle in 3 Ak ten von August Hinrichs, An-fang 18.30, Ende etwa 20.45 Uhr.

Nationaltheater Mannholm Spielplan v. 25. Juli bis 1. Aug. 1943. - Im Nationaltheater: Sonntag, 25. Juli: Nachm. für die NSG Kraft durch Freude, Ku turgemeinde Mannheim, Ring I "Krach um Jolanthe", Komb die von August Hinrichs. An-fang 15, Ende etwa 17.15 Uhr. Abends: Miete B 30 u. 2. Son-dermiete B 15: "Krach um Jo-

tanthe", Komödle von August Hinrichs, Anfg. 1830 Uhr, Eode Libelle. Montag, 26. Juli: Miete E 30 und 2. Sondermiete E 15: \_Krach um Jolanthe", Komödie von August Hinrichs, Anfg. 18.30, Uhr, Ende

dermiete A 15: "Kruch um Jolanthe", Komiidie von Augus etwa 20.45 Uhr

Mittwoch, 28, Julii Miete M 30 u Hinrichs. Anfg. 18.30 Uhr, Ende 2. Sondermiete D 15; "Krach um Jolanthe", Komödie von August Hinrichs. Anfg. 18.30 Uhr, Ende etwa 20.45 Uhr.

Freitag, 30. Juli: Miete F 30 und Fahrrad-Versicherungen geger Diebstahl Haftpflicht u. Unfal iete F 15: "Krach um Jolanthe", Komödie von Augus Hinrichs, Antg. 18.30 Uhr, Ende etwa 20.45 Uhr.

amstag, 31, Juli: Miete C 30 und 2. Sondermiete C 15: "Krach um Jolanthe", Komödie von August Hinrichs, Anfg. 18.30 Uhr, Ende

sonntag, L. August: Nachm, für die NSG Kraft durch Freude Kulturgem. Mannheim, Ring 5 Krach um Jolanthe", Komödb von August Hinrichs, Anfang 15 Uhr, Ende etwa 17.15 Uhr. -Abends: Miete 15 30 u. 2. Son dete H 15: "Krach um Jolanthe". Komödie vone August Hinriche Anfg. 18 30 Uhr, Ende etwa 20.45 Uhr.

## Unterhaltung

Geschlossent eroffnung L August.

Geschäftl. Empfehlungen Hoarlas Heidelberg Park-Café-

Dienstag, 27. Juli: Miete A 30 und Für die heißen Tage! Rhumpe nex and Limonex, Grundstoffe aur Limonadenherstellung, I Fi fertig. Getränk, Preis pro Pla-sche RM 4.39, Drogerie Munding Sondermiete M 15: "Krach um Einen Porten Photopopiere gil ab: Photoversand A. Neidig Plankstadt Bd. Preisliste anford

Mannheim, N 3, 11/12, Ruf 25817

von 3.50 RM an. Bremer All-gemeine Vers.-AG., Karlsruh

i. B., Riefstahlstraße 6.

Willi Brown, Fabrik chem. Erneugnisse, Frankfurt a. M. - 17.
Leistungsfähig seit Jahren in:
Wasch- und Weschhilfsmitteln. und Handel, Mund- und Zahn-Bodowonnen sus Terazzo, Brau

sen u. Brauseschläuche bei Jost. G 2. 8. am Marktplatz. Eine Aussteuer kostet Geld! Am Tage der Hochzeit Ihrer Tochter verfügen Sie über die bensversicherungsfachmann? Kölnische Lebensversicherung a. G. Bezirksdirektion Franz Bay v. Kanalbay-Artikel durch die Firma Carl Grab & Co. GmbH., Baumaterialien, Mhm. Verbindungskanal, linkes Ufer

18, Fernaprecher Nr. 201 02. Die Axt im Hous erspart den Zimmermann! Fasan - Rasier-klingen schleift der Kluge milbst. Auf der inneren Wand eines normalen Wasserglases mit dem Zeigefinger leicht angedrückt, mehrmals hin und her bewegt, gewendet, nochmals die gleich Bewegung, und die Fasan-Klinge ist wieder gebrauchs-tähig. Sparsamkeit-Gebot der Zeit! Auf den Versuch kommt dee Fasan-Rasierklingen. Fasan-Rasierspparatefabrik.)

#### Denk jetzt im Sommer schon an den Winter!



Welches Zimmer Ist am a "wärmegünstigsten"?

Das müssen wir bald feststellen! Wir wollen in Ruhe den Haupt-Aufenthaltsraum der Familie für den kommenden Winter so einrichten, daß wir es warm hoben und dach Heizung sparen. Dafür gibt es zwei ganz einfache Regeln: Wenn möglich, ein nach Süden liegendes Zimmer mit wenig Fenstern wählen — und auf seine "Umgebung" achten! Neben, über und unter dem Zimmer soller möglichst keine ungeheizten Räume liegen! Deshalb versuchen wir uns auch freundschoftlich mit den anderen Mietern über eine einheitliche Wahl in allen übereinanderliegenden Wohnungen zu einigen, Jeder hat da-von den gleichen Nutzen: eine Feuerungsersparnis bis zu 50 % l 1st das nicht eine feine Soche für uns - und ein herrlicher Nasen-stüber für "Kohlenklau" dazu?)

Wer jetzt sich etwas Mühe macht, im Winter über diesen 🚂 lachtl

Unser 3, Kind, D

Die giücklichen Eberi, geb. Sia-senbeim), Rieha Wehrm.), Manni strafie 32), den Inte Verlobung a fer iz. E. Wehr (Viernhammer W

Fußball: Vil.

(Endspiel um d

wahlelf der U

apiel im Stadios

Senioren der La

bietsvergleichsk

Nassau - Westini

in Mannheim h

Tennis: Geb

Eisali von HJ u

Wechselt der

Am morgigen

den 20 Mannach

Verrunde starte

direr dieses Wa

und Badens F

heim, für das I

fiziert. Der Vill

rum; Conrad, F

auer; Kramer,

Schwab, also oh

ger, hat natürl

die Trophäe an

karaus Mannac

Gönner; Lewinsl

gruber, Rube, Pr

ist als sehr star

Posten. Die Ras

erbitterten Wide

die Zuschauer o umstrittenes End

Aurwahlelf der ?

3. Rundstrecke

amt Baden aus morgigen Sonnti

Ring" ist über Zu dem Rundstr

klasse I der Se (77,85 km) geher an den Start. D

gen wie Müncher

Kartsruhe sind

aber auch die F Württemberg un nicht. München

am Ablauf sein,

ein starkes Boll

darstellen. Auß

preisen, darunt

dürften zehn We

reits vorhandene

einen ganz beson

geht um 15.50 Uh

kampf in den Ju

sus, an dem die sen-Nassau und

24 Jungfahrern,

Dem um 14 Uh

Das Meldeerge

vorbehalten -

Rudern and

Radrennen:

berg, den 22. Ju (Augariematr. 25) Wir reichen uns filry Deben: Her Anni Wedel, gr Mannheim (Klei Z. Wehrm.), Pfo cher Str. 50), de

Trauung ist um Markuszirche. Wolfgang Knödle Ruth Kuödler, Mannheim (P 2, chen), den 34. Ju Thre Kricostrasm

zuzeigen: Gee hornstr. II), der la Vermählte

Schuster (Boots Schuster, geb. S en 24. Juli 1943 Thre Vermiblung a Kestmann, geb. helm (H 7, 29), d Tracung 12.30 U

Dite Klesterman stermann, geb. Neckarau (Rhein Pforzheim, den i Wir haben uns v Benzinger (Haup semarie Benzing mann. Mhm.-Ks Kirchl. Trauung: Kirche Käfertal.

Thre Vermählung s Karl Hönig, O.Ge macht), Annelles Leyh, Mannheim den 24. Juli 1943. Ihre Vermählung i Egon Claus (Kris Urid + Lina Clan 24. July 1943.

Villig merwar unfalbere, sol richt, daß meir ser guter Bruder, Sch Bräutigam Dipt.-K Emil Kay Disargotr, in alean

hei den schweren Ki im Alter von 33 Jah Er Solgto seitem im estationer Vater. Mensheim, den 23. Ju Richard-Wagner-Str., 8 In theter Trauer

Emms Kaufman

egsfinanzierung chluff des Vorden schwiering und Tilgung Mrd. aufgelaud. Im besonde-die Tilgungses sich da um Sicht handeln egszeit von uns en wird, damit k als "aktives" itritt. ungsgesellschaft.

& Mader, Mann-Verlustrechnung 21 540 148 über. Nach Absbgelsufene Ri-en verbleibt ein Fr., wovon die von 4 Proz. be-irden auf neus . Rh. Bel etnem RM erzielte die 1942 einen Roh-RM; außerdem

und so. Erträge tellte sich samt (85 537) RM. Die burg/Saar. Diese re Hewimsa AG, wenig verän-(35 988) RM, wo-RM unverändert

t bei der Billiif die Hauptver-ide- und Futteroe, bei den Be-elange der Volllicksicht zu neh-len als Vollkorn-schbetrieben den digen Getreide-lesem Sinne ver-

g im Büre, Der liche Verwaltung der Verschriften das AWV-Merkerung im Schriftfünfundzwanzig
n für die in den
weise (Einschrännützung und Bed Durchschlägen,
fhüllen, Verwergegeben, die im
eg unbedingt beferkhlatt, in dem ng von Kohlen-te daher an kei-und Verwaltung das Merkblatt Absugpapier beim ias bebilderte An-Beschriffen von von Vervieffältidas Merkblatt

. Holzwolle darf Entferning von ersandt werden, staung des Schleüber den Han-mn der Händler über die Erhal-lbt. Vertragliche entgegenstehten, 1943 erfüllt weg-Arbeitseusschuß

e-Sparvorschiften. gten für Energie-sonders wertvolle chamark zu genie von 500 RM. per Zeit drei Ge-Cuckerfabrik ge-m Betrieb durch ngsvorschlag er-ang von etwa 20

11 PL

rollen der deinganz nach istern e ein-

osencht, chtl Wer gegen wen?

Fuffball: VfL Neckurau - VfR Mannheim Ændspiel um den "Eisernen Adler" im Sta-

Handball: VfR Mannheim (Frauen) - Auswahleif der Universität Heidelberg (Vorspiel im Stadion, Beginn: 14 Uhr).

Senioren der Leistungsklasse I und HJ-Ge-bietsvergleichskampt Baden/Elsaß - Hessen-Nassau - Westmark in Hockenheim,

rennen zu den Reichsjugendmeisterschaften in Mannheim Mühlauhafen. Beginn: 14.30

## Besitzer?

Am morgigen Sonntag wird diese Prage im Mannheimer Stadion beantwortet. Von den 20 Mannschaften, die am 23. Mai zur Verrunde starteten, haben sich der Verteidiger dieses Wanderpreises, VIL. Neckarau und Badens Fußballmeister, VfR Mann-heim, für das Endspiel am Sonntag quali-fiziert. Der VfR in der Aufstellung: Wolfrum; Conrad, Krieg; Müller, Rohr, Spielauer; Krämer, Danner, Druse, Lutz und Schwab, also ohne den verletzten Striebinger, hat natürlich die besten Ausrichten, die Trophie an sich zu bringen. Aber Nek-karaus Mannschaft – Unvorhergesehenes vorbehalten – mit: Gaska; Klostermann, Gönner; Lewinski, Wahl II, Kraus; Veitengruber, Rube, Preschle, Roth, Gramminger I ist als sehr stark anzusprechen und steht keineswegs sehon im voraus auf verlorenem Posten. Die Rasenspieler können sich auf erbitterten Widerstand gefaßt machen und die Zuschauer dürfen ein sicherlich hart umstrittenes Endspiel erwarten. Zuvor spie-len die Handbollfrauen des Vfit gegen eine Auswahlelf der Heidelberger Universität.

3. Rundstreckenre inen in Hockenheim

amt Baden ausgerichteten Redrennen am morgigen Sonntag auf dem "Hockenheimer Ring" ist über Erwarten gut ausgefallen. Zu dem Rundstreckenrennen der Leistungsklasse I der Senioren über zehn Runden (77,85 km) gehen über 25 Fahrer von Ruf an den Start. Die alten Radfahrerhochbur-gen wie München, Straßburg, Mannheim und Karlsruhe sind besonders stark vertreten, aber auch die Könner aus den Sportgauen Württemberg und Hessen-Nassau fehlen nicht. München allein wird mit sechs Mann am Ablauf sein, die in ihrer Geschlossenhe ein starkes Bollwerk für das übrige Feld darstellen. Außer einer Reihe von Ehren-preisen, darunter auch solche des Sport-gaues Baden und der Stadt Hockenheim, dürften zehn Wertungen und zahlreiche bereits verhandene Spurtprämien dem Renner

sen-Nassau und Westmark mit insgesamt 24 Jungfahrern, darunter auch der Hocken- Rudern am 31. Juli und 1. August auf der fügung stehen.

Die mustergültigen Vorbereitungen lassen darauf schließen, daß die Organisation, wie 12. Fortsetzung man es von Hockenheim schon immer ge-wohnt ist, am Renntag selbst klappen wird, "O nein, di so daß ein einwandfreier Rennverlauf als gesichert angesehen werden kann, der auch die Erwartungen der Zuschauer in vollem alter fetter Negermischling."
Maße erfüllen dürfte. Carolus. Du beschimnfet in deine

#### Die Leichtathleten ermitteln die Meister

Die sportlichen Ereignisse dieses Wochen-endes gipfeln in den deutschen Leichtathieikmeisterschaften, die heute und morgen in Berliner Olympiastadion abgewickeit wer-den. Die Beseizung der Weitkampfe, sowoh die der Männer als auch die der Frauen, ist canz hervorragend, obwohl natürlich mancher Meister und Spitzenkönner diesmal nicht dabei sein kann. In der Teilnehmer-liste stehen immerbin so bekannte Athleten wie Harbig, Ruff, Hochgeschutz, Syring Warnemilinde, Eaerlein, Seidenschnur, Hel-ber, Klos, Storch, Hein, Blask, Trippe, Ben-gen, Gerdes, Berg, Pektor, Wotspek, Stöck Nacke, Weichel, Koppenwallner, Langhoff und Zehnkampfmeister Schmidt verzeichnet Bei den Frauen fehlt von den Spitzenkönnerinnen nur die erkrankte Olympiasiegerin Gisela Mauermayer. Obwohl die Übungs-möglichkeiten, vornehmlich für die Soldaten (fast alle männlichen Teilnehmer stehen unter den Waffen) nur gering waren, sind an beiden Tagen im Olympiastadion doch spannende und harte Kämpfe zu erwarten, an denen auch der vielversprechende Nachwuchs großen Anteil haben wird.

HJ-Gebietsmeisterschaften im Tennis

Heute und morgen ermittelt das Gebiet Baden-Elsaß seine Jugendmeister 1943. Die Spiele kommen in Pforzheim auf den Plätzen im Nagoldtal zur Austragung.

#### Sport in Kürze

Der 1. FC 65 Schweinfurt gewann durch einen 5:1-Sieg über Viktoria Aschaffenburg den Fußball - Tschammerpokulwettbewerb m Sportgau Mainfranken, Schweinfurt ist der 21. Gau-Pokalsieger.

FV Mets und 1. FC Kalserslautern treffen sich am Sonntag in Metz in der Tachammer-pokal-Verentzebeidung des Sportgaues West-mark. Des Endspiel am 1. August führt in Merienbach oder Kalserslautern den Sieger mit dem Gaumeister FV Saarbrücken zu-

Beichstrainer Herberger hillt am 26, und Juli in Metz einem Fußball-Lehrgang ab. Schalke 64 hat einen neuen arhweren Ver-hut zu beklagen. Nach "Allan" Urban starb nun auch der talentierte Außenläufer und Stürmer Bernhard Füller den Heldentod.

reits verhandene Spurtprämien dem Rennen einen ganz besonderen Auftrieb verleihen.

Dem um 14 Uhr beginnenden Hauptrennen geht um 13.30 Uhr ein HJ-Gebietsvergleichskampf in den Jugendiclassen A und B vorsaus, an dem die Gebiete Black, Hessen auch die Altmeister und Glympiasieger Ismayr und Manger.

Zu den deutschen Kriegemeisterschaften im

#### helmer Helmut Weibel, teilnehmen werden, und der gleichfalls einen fesselnden Verlauf Zwischen Zwischen Tanger zu nehmen verspricht. - ROMAN VON-HANS POSSENDORF

"O nein, du frest, liebliche Gazelle, Er ist

"Du beschimpfist ja delne eigene Farbe, meine dunkle Orchidee!" "Meine Farbe gleicht der des Ebenholzes den Gebieter herbeizurufen, und nicht der des Eselmistes, wie ale die

Mischlinge aufweisen!" Besser die Gattin eines bronzefurbenen Anhlingers des Propheten, als die Dirne

eines madenfarbenen Ungläubigen!" "Die Gattin? Die Nebeafrau, die Konku-bine, wolltest du wohl sagen?" Jetzt konnte Haddusch nicht mehr an

sich halten: "Schweig!" kreischte sie auf. "Schweig, du schwarze Hündin, Tochter einer schwarzen Hündin! Schweig, oder ich lasse dir das Fett von den Hüften peit-"Wohl um dich damit zu polstern, magere

"El adau! El adau!" schrie Haddusch, von Angst gepackt, um Hilfe.

Der Ruf wurde in allen Räumen des Ha-rems vernommen, und sofort eilten die übri-gen Gattinnen Bleis - vier Hauptfrauen und herbel. Sie wurden Zeugen einer wilden Bauferei zwischen der verhaßten Haddusch und der noch verhalbteren Schamschedha, und dieser Anblick war Balsam auf ihre wun-den Seelen. Weit entfernt davon, die sich bereits am Boden wälzenden Gesperinnen zu frennen, fachten sie deren Kampflust nur noch mehr an - durch Jenen allen Afrikanerinnen eigenfilmlichen, langgezogenen und gellenden Gaumentriller.

Olympia - Regattastrecke in Berlin - Grünau wurden inspraamt 73 Hoote mit 234 Ruderern und Ruderinnen zugelassen. Es starten zu den Meisterschaftswettbewerben: im Achter 5, im Frauen-Doppelrweier 3, im Zweier o. St. 3, im Einer 9, im Vierer m. St. 5, im Frauen-Biner 3, im Vorer m. St. 5, im Frauen-Doppelrweier 5, im Frauen-Doppelrweier 11 und im Vierer 6. St. 5. Mannheim wird wieder durch RV Amieltia (Barniske-Boach) vertreten sein. Das Mannheimer Paar hat sogar beste Aussichten auf den Mei-

Im "Bruunen Band von Deutschland", dem Unchener 100 000-Mark-Rennen am I. August, ad noch 18 Pferde startberechtigt, darunter auch der Vorjahrssieger Gradivo, ferner Ticino, Hassan und Samural.

Im "Deutschen Alpenprela" (50 000 Mark), der im Mittelpunkt des ersten Tages der München-Riemer Rennwoche am 25. Juli steht, sind noch neun Pferde startberechtigt. Ausge-schieden ist u. a. der Vorjahrsnieger Siffiet.

Der Pfälzische Rennverein Zweibrücken durchführen. Ausgeschrieben sind sieben Flach-, Hürden- und Jagdrennen, für die iosgesumt 40 000 Mark an Geldpreisen zur Ver-

Nathdrucksrocht durch Verlag Knorr & Hirth, Müschen "Yuyuyu! Yuyuyuyu! Yuyuyuyu! schrilite

ein feiner und schöner und eleganter Herr, ein weiller Mann, ein Christ - und nicht ein alter fetter Negermischling." es aus einem Dutzend Frauenkehlen. Auch der Eunuch Mbarek war auf dem Schlachtfeld erschienen, aber nur für einen Augenblick, Dann rannte er, so schnell es sein mächtiger Körper erlaubte, davon, um

> Als Biel, von den Frauen unbemerkt, auf der Schwelle erschien, standen Huddusch und Schamschedha wieder auf den Beinen; Verletzungen hatte es, außer ein paar Kratzwunden, nicht gegeben. Zu erschöpft, um den Faustkampf fortzusetzen, waren sie wieder zum Schimpfkampf übergegangen. Und noch ebe Biel dazugekommen war, aktiv einzugreifen, vernahm er den folgenden

Ziege? Aber wage es nur einmal, mich an-zurühren, und du aollst etwas erfeben!" -Schamschedha duckte sich wie eine sprung-bereite Katze. "Mit meinem Cabellero meinst du! Ja, gegangen ist, sondern so, wie sich die christchen Frauen verheirsten - in Frankreich und Spanien - so daß der Mann sie über-haupt nicht wieder loswerden kann!"

"Und du bildest dir ein, du elende Sklafunt Nebenfrauen - sowie drei Sklavinnen vin, daß ich dir das erlaube? - daß ich dich bis sie schließlich so dastand, wie Gott sie zum Lohn für all deine Prechheiten auch noch freigeben werde?"

"Preigeben? Was meinst du damit? O du Tochter der Tocheit! Glaubst du, ich halte mich an eure überlebten Gebrüuche? Nicht einmal die Flöhe, die dich beißen, sind dein Eigentum! Sie hüpfen hin, wo sie wollen, wenn sie dich genug gezwickt baben! Und ich . . . ich gehe noch heute aus dem Hause, und ich möchte den sehen, der mich daran hindern könnte!"

Blel ben Kaddur unterdrückte nur mit Mühe einen Jubelruf. Er hätte Schamsche-dha in diesem Augenblick vor Dankbarkeit dha in diesem Augenblick vor Dankbarkeit wurde sie mit einem kräftigen Schubs auf am liebsten an sein Herz gedrückt. Doch da nahm die Szene eine ganz unerwartete beschlagene Pforte fiel hinter ihr ins

Haddusch warf sich plötzlich, laut aufein Ernst sein! Nein, du kannst mich nicht

Boden, wühlte ihr Gesicht in den Teppich, erstemal, daß sie bei Tage zu ihm kam. schlug mit Händen und Fößen um sich und brüllte wie eine Irrainnige.

Das war zu viel für Schamschedins Ner-ven. Von jähem Mitleid mit der Herrin und Freundin ergriffen, eilte sie auf diese zu und beugte sich zu ihr hineb.

Biel ben Kaddur begriff, daß alles verdelte. Sich so stellend, als fürchte er einen neuen Angriff der Sklavin auf Haddusch, kannibalischen Kultes.

(Roman-Fortsetzung folgt)

und rief: "Wage nicht, Hyline, eie noch einmai anzurühren!" Dann stieß er die Negerin der Tür entgegen und flüsterte für schneil ins Ohr: "Nimm dein Wort nicht zurück, Unseltge! Wenn du darauf bestehst, das Haus zu verlassen, schenke ich dir fünf-tausend Francs!" - Und dieses Angebot gab den Ausschlag.

Gerade als die Negerin die Schwelle über-schritt, richtete sich Haddusch wieder auf, sprang auf die Füße, eilte ihr nach und riß sie ins Zimmer zurück. "Du verläßt mich also wirklich?" fragte sie mit vor Zorn und Schmerz bebender Stimme.

"Wie du siehst, ja!"

"Aber nicht mit diesen Kleidern, die du trägst! – nicht mit diesen Ketten! Das alles ist mein Eigentum! Gib es her, du Diebin!"

Die Angst, Schamschedha könne sich doch noch anders bestnnen und bleiben, verschlug Blel fast die Stimme. Wenn man ihr die Kleider wegnahm, konnte sie doch das "So? Verheiraten willst du dich also mit Haus nicht verlassen. - "Mag sie doch die ihm, du Sumpfmolch? - mit deinem Kloa-kenfeger - mit deinem Läusebeschwörer?" er und versuchte Haddusch von der Negerin

Doch Schamschedha hatte auch Stren Stolz und erklärte verächtlich: "Ich brauche diese Lumpen nicht! Sie sind viel zu schlecht für die Frau eines echten Cabalero! Was soll ich damit? - Hier! Hier! Und hier - und hier!" Und ehe sie jemand daran hindern konnte, riß sie sich ihre Kleidung und ihre Ketten Stück für Stück vom Leibe und warf sie Haddusch vor die Füße geschaffen hatte. Und dann verließ sie erhobenen Hauptes den Raum.

Schamschedha durchschritt den Hof des Harems, dann den Hof des Hausberrn, dar-nuf den Wirtschaftshof . . . Nun betrat sie schon den verwinkelten Korridor, der zur Haustür führte....

Da endlich gelang es dem Hausberrn und seinem Eunuch, sie einzuholen. Hastig drückte Elei ihr die versprochenen Geldscheine in die Hand, und Mbarek warf einen blütenweißen Haik um sie. Dann Schlod -

Haddusch warf sich plötzlich, lauf auf-schluchzend, an Schamschedhas Brust und schedha an die Tür von Jean Gasys Häus-rief verzweifelt: "Nein, nein, das kann nicht dels Frankeitelt Zeit auf des Kann nicht eine Zin schmuddeliger Diener öffnete ühr und fragte nach ihrem Begehr. Die Negerin schob thn einfach beiseite und betrat Jeans "O doch! Und zwar sofort!" kreischte die Schlafzimmer. Da er, als Christ, am Sonntag Negerin und machte sich gewaltsam von Hadduschs Umklammerung frei, sich noch im Bett. Schamschedhas Eintritt Da warf sich Haddusch aufheulend zu überraschte ihn nicht wenig. Es war das

"Was ist denn los?" fragte er, nichts Gutes shnend, "Und weshalb bist du denn gestern abend nicht gekommen?"

Hochaufgerichtet blieb Schamschedha in der Mitte des Zimmers stehen. In dem schneeweißen Halk, in dessen Umrahmung foren sel, wenn er jetzt nicht energisch han- ihr schwarzes Gesicht noch dunkler als sonst

#### Familienanzeigen

lich unserer Verlobung danken

wir, such im Namen unserer Eitern, recht herzlich. Anne-liese Kölmel - Werner Schulz (Uffz. b. d. Luftw., z. Z. i. Ost.) Mannheim (N 3, 6) - Stettin.

Statt Karten! Für die uns snläß-

lich unserer Vermählung so überaus gahlreich erwiesenen

Aufmerksamketten sagen wir

auf diesem Wege unseren aller-berziichsten Dank. Bernhard

Weiß und Frau Gertrude, geb. Neldig, Mannheim - Kenzingen,

für die anläßlich unserer Ver-

mählung so überaus zahlreich-Glückeunsche und Geschenke danken wir auf diesem Wege

recht herzlich, Walter Eirner u.

und Geschenke angen wig allen

Heinz Faul und Frau ERRede.

tatt Karten! Für die une anläß-lich unserer Vermählung darge-

brachten Glückwünsche und er-wiesenen Aufmerksamkeiten sogen wir unseren herslichsten Dank, Lin, Karl Noe v. Nord-

berg und Frau Luise, geb. Alt-

felix. Mannhm.-Friedrichsfeld (Schlettstadter Straße 23).

Statt Karten! Für die uns zur Vermählung erwiesenen Auf-merksamkeiten danken wir be-

stens. Alois Wellenreuther -Annemarie Wellenreuther, geb.

geterstraße 5), den 22. Juli 1943 Ur die uns anläßlich unserer

Vermählung erwiesenen Glück-wünsche, Geschenke und Blu-

men danken wir allen herri. Franz Brenk und Frau Ella, geb. Mursebel. Mannh. (Ithein-

Statt Kurten! Für die uns anläß-lich unserer Vermählung dar-

gebrachten Aufmerkaamkeiten Geschenke und Blumenspenden

danken wir allen auf diesem Wege. Artur Möllner und Frau

Elfriede, geb. Specka. Statt Karten! Für die große Auf-

nen Hochzeit sagen wir allen

chen Dank, Ludwig Weißling u.

Frau. Mannheim-Seckenheim

Hauptstraße 105).

Diefenbacher, Mannhm. (S

Frau Irma, geb. Maurer.

im Juli 1943.

geb. Eßlinger.

Unser 3. Kind, Dieter's u. Mar- Für die vielen Glückwünsche, git's Schwesterchen, heißt Heiga. Blumen und Geschenke anläß-Die giücklichen Eitern: Erika Ebert, geb. Stadel (z. Z. Lui-senheim), Richard Ebert (z. Z. Wehrm.), Mannhim, (Nietzsche-straße 32), den 23. Juli 1943.

fer (z. E. Wehrm.) Sandhofen (Viernheimer Weg 8). Königs-berg, den 22. Juli 1943.

(Augustenstr, 23) - Dessau Wir reichen uns heute die fürs Leben: Hermann Wedel -Anni Wedel, geb. Greiner. Mannheim (Kleinfeldstr. 35, z. Z. Wehrm.), Pforzheim (Durla-

Thre Kriegstratung beehren sich anzureigen: Georg Killan (Ob-Gelr. i. e. Art.-Regt) - Rösel Killan, geb. Heller, Manahelm (Eichelsbeimer Str. 81, Alphornstr. 21), den 24 Juli 1943. Is Vermählts grüßen: Paul Schuster (Bootsmast) - Gerdi Schuster, geb. Speiher, Mhm.-

Bire Vermählung geben bekannt: Eduard Kostmann - Hildegard Kostmann, geb. Stöckl. Mann-beim (H 7, 29), den 24. Juli 1982.

hre Vermählung geben bekannt: Otto Klostermann - Lydia Klo-stermann, geb. Kälber, Mhm.-Neckurau (Rheingoldstr. Nr. 69),

Bensinger (Hauptfeldw.) - Ro semarie Benzinger, geb. Adelmann. Mhm.-Kaferial (Reben straße 24), den 24. Juli 1943. Kirchl. Trauung: 12.45 Uhr evg. Kirche Käfertal.

macht), Anneliese Bönig, geb. Leyh, Mannhelm (Truitieurst, 8) 24. Juli 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: Egen Clauß (Kriegimarine, z. Z. Url.) - Lina Clauff, geb. Schwal-bach. Mannheim (F 5, 27), den 24. Juli 1943.

Völlig merwestet traf uns die untelbare, schrierrüche Nach-richt, daß mein lieber Sohn, un-ser gwier Brader, Schwager, Onkel und Brüttigum

Bipt.-Kim. **Emil Kaulmann** Oborgoty, in sinson Pascor-Regt.

fullemen Valer. iensbeim, den 23. Juli 1943. idente-Wagner-Str. 83

Emma Kaulmann und Angeblrige

Hart and schwer traf use die schwerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, mein treusogender Vater, unser lieber Brader, Schwa-ger und Gribet

im Alter von 46 Jahren im Osten der Reidenlod fand. Els froken Wieder seben war seine und uniere seballich (annheim (Ludwigshadstr.3), Hansburg völlig unerwirtet erreichte nich die achmerniche Nachricht, dah mein lieber, berzessguter Mann und Lebenatumered, ünser treusergendar Valur, Bruder und Schwager Obergefreiter

Ludwig Köhler im After von 40 Jahren infaljes einer schweren verwandung den Heldenind gestochen ist,

Robert Obert Schiltze in a. 28ger-Batt., inh. des Verwandot.- and int.-Storm-Abz.

im Alter von nahern 21 Jahren. Mannheim, den 23, Juli 1941. Emil-Nockel-Str. 3

Die Beisetzung findet am 26, Juli 1943 um 14.30 Uhr auf dem Ehrenfriedhof strit. - Von Belieldsbesuchen bitten wir hill. Abstand zu nehmen.

Mehs lanigstgeliebter Hann, an-ser treabesorgier Fapa, lieber Schwager and Onkel Schwager and Onkel

Valentin Quenzer

In thefest Schmery: Emme, geb. Dögber (Schw

Fren Luise, geb. Mai und Kied

Worner Zeh Gefr. in ais, Passer-Dres.-Regt. blithenden Alter von 19 Jahren im ten geblieben ist,

Die achwergetroffenen Mitera: Jakub Zoh, Cocunternehmer, u. Frau Marie geb. Mach; Schwester Juhanns und Großmutter Karoline Hock

Danksegung

Für die vielen Seweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinschelden unse-ren lieben Volers angen wir ferzilichen Dank. Insbesonders für die notive-chen Worte den Heizn Pfarrers Grimm owie für die herrliche Kranesponds Mannheim (T 0, 54), den 24, Juli 1943 Nach Gotter beiligem Willen wurde am 21. juli mein lieber Mann, unser guler Sohn, Schwiegerinbn, Render, Schwager und Onkel

Anton Fürsich won seinem schweren, mit großer Ge-dute ertragenen Leiden eriel. Manabelm-Killertal (Gewerbeirufte 28), Elebelätt, Münberg, Breslan n. LFelde Frau Gratt Fürsich, gab. Halkanhöu-sor und Angehörige

condiguag: Samutag, 24. Juli 1943, 4 Chr. Kährini, Friedholkapelle. -rates Seclesamt om Somutag, 24. 7., Uh 7 Uhr, in der Pfartkirthe Hälertal Meine liebe Frau, unsere herrens-gute Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerts und Tante, Frau

Josy Rudolph, geb. Rock wurde gestern von threm schweren Leiden erfort. Mannhelm (B 1, 4), den 23, Juli 1943.

lin Namen der trauerndan Einter-Michenen: Otta Rudulph Die Breedigung Andet am Montag, dem field 1043, non 13 Uhr auf dom

Alols Wolf, Schnelder m Aller von 49 Jahren. Manchelm, den 23, Juli 1943.

Im Namen der Hinterbilebenen: Fram Welf. Die Secotligung fiedet am famptag, dem 24. Juli 1845, 13.30 Uhr, auf dem Haupelriedhof statz.

Schurnag! & Horr, Hansbelm, D 7, 5 Der Herr über Leben und Tod hat nameren Heben, Bernenagulen, braven

Alfred im Alter von 13% Jahren am Sonntag er eich genommen. Ein edles u. treues Hers hat aufgehört zu schlagen. Wir werden unseren lieben Alfred nie ver-

fannbeim-Beckarau, den 23, Juli 1943 In thefem Schmere:

Ellers: Karl Barth (r. Z. im Oslen) und Frau Anna, gob. Ott. Multer u. Schwesiepthen Brike und alle Ac-gobilrigan

undefe Antellrahme hel dem Hein rang melner lieben Fran, Tochter diwoater, Schwiegertochter, Schwäge tin und Tante, Hadwig Bocker, poh-Philipp, sagem wir unseren aufrichti-der Dank. Unser becomderer bink glit der Hanngemeinschaft, die sich en der Kranrapende so reichlich beteiligt hat.

Danksagung
Für die uns erwinnen, so überans berzilde Antelinabne nowie für die Krans- und Bismenspanden beim Heimgang meiner lieben Fran, unseher 
lichweiler, Tante u. Schwägerin Friede 
Kling, pos. Buchler, sprechen wir herdurch masenun berzilcheten Dank aus. 
besonderen Dank au Schwester Marie 
für ihre vorbfelliche Fürge und ihren 
Fratter Adelmann für weine trustreichen Werte um Grabe.

Hit. Kling und Anverwanden

Hith, Kling and Anverwandte

Für die vielen Browise Berrilcher Felinekung newie für die übernie mehleichten Krann, und Diamenspenden algelichtinkerien bei dem Heimgang meiest inden Entschustenen, Andreas 
bestüniger, Selliermetr., speechen wir 
bermit unterne berrilchen Bash aus. 
bestüdere Bash Herre Flarrer Eannerer für seins frestreichen a. abrenfen Worte, Heirn Dr. Kall und Schweder Martha für Hee Heberotte Phage, 
der Kringer- a. Sodätenkamernäuchalt.

Manifelm-Käfertel, den 22. Juli 1945. Die trauernden Rinterbilebenen:

Für die vielen Beweise Neffen Karl Bons, Haspiwachinela sagen wir allen unseren lenige Dank, Broomfers danken wir der gruppe Kölertal, der Wehrmacht und seinen Kamuraden aus Köln für die Kranniederlugung sowie Herrn Stadi-phoren Schmitt für die so tröutenden Worte.

Mansh-Rifertal, Innere Wingertein, 10 Die trauernden Minterbilebenan: Marthelay (Kind); Hens c. Lius Bens (Grachwister); Kätchen Bens (Tante) and alle Asserwandton

Für die vielen Breeile aufrichtige nielbahme beim Einscheiden onsere erzenaguten, unvergefüchen Mutte-raftweiter Urerafanten. Schatzen reducities, Depositations, Sanstenan-mitter Franziska Weleberger, geb. officuer, tagen wir biefmit unseren erzichtien Dank. Deconferes Dank. er MSY-Schwester Frieds, den Schwe-lern im Krankenhous und für die selen Krunz. und Binnentpenden be-sien Krunz. und Binnentpenden be-sie denen, die unserer lieben Matter an betrie Geleit geben.

Dankingung

Für die zuhireichen Beweise herrlicher und aufrichtiger Anteinahme an
dem schweren und schmerzlichen Verhust beim Helmgang meiner lieben
Frau Tuchter, Schwester, Echwägerin
zen Tante, Frau Marie Brecht, geb.
Metr, wowie ihr die überans zuhüreichen Kranz- und Biumenspenden beim
letzium Gefelt, sprechs ich auf diesem
Wage meinen hangkinn Bunk aus. Besooderen Dank Herra Stadiplarrer
Christ für seine Unstreichen Werte.
Nechnikarien, den 21. Juli 1942.

Allen dusen, die meinen lieb. Mann, naeren gut. Voter, Grahvaler, Schwiecrwaier, Bruder, Schwager und Dakel, ern Albert Mayer, Schmeider, auf im Wege für letzten Rubentätte bekiber haben, sowie für die welchmaße Antellsahne und für die wielen 
ranz, und Elleneinsenden sesse wir 
ranz, und Elleneinsenden sesse wir ranz, und Blumenspenden sagen witteren herzilehen tiefensplundenen unk. Mit bewegtem Berren danken ir ench unseren Berrn Pinzen, so wir auch noserne Herre Plearer, so-wie den koth. Schwestern für die auf-opfernde Pflege. Serzilchen Dank für die Etzurmiederlegung sowie die trost-reichen Warte des Miniferereien. Hibm. Neckarau, den 21. Juli 1943.

Dentsägung

Für die vielen Beweise entrichtiger fellushme an den Heingange unteret oden Entreflustenen Albert Meyer, luchdrucker, sagen wir bereich. Bank. heisonderen Dank Herre Pierrer Orinne für seine irüstenden Worte sowie den Mannheim (H 6, 3), den 24. Juli 1943. Frau Susanna Meyer und Kinder

#### Amti. Bekanntmachungen

Deutscher Junge! Melde Dick freiwillig als Unteroffizierbe werber des Heerest Meldunge nimmt entgegen: 1. Das zustän-dige Wehrbezirkskommando, 2 Die Annahmestelle für Unter-offizierbewerber des Heeres

Vertellung von Obst. Die Zu weisung an die Kleinverteiler im Lindenhof u. Almen wurde am 23. 7. 1943 abgeschlossen. Außerdem erhielten sinige Verkaufsstellen in Feudenheim welsung, sodaß am 24. 7. auch in diesem Stadtgebiet m dem Abschluß der 7. gerechnet werden kann. Markthändler erhalten späte Zuweisung, und rwar für eir weitere Zuteilung, sodaß dan je 1 kg zur Verteilung komm wobel zugleich der Abi

Berechtigungsscheine für Kartoffeln. Die Berechtigung scheine für Kartoffeln di Gruppe 7 werden mit Wirkun vom 25. 7. 1943 außer Kraft 29 setzt. Bis zum 24. 7. 1943 kör toffein. nen auf diese Berechtigung scheine noch alte Kartoffeln b rogen werden. Die Abgabe vo Frühkartoffeln darf nur su Berechtigungsscheine d. Grupp 8 erfolgen. Die Kleinverteite wollen Resibestände an Be rechtigungsacheinen der Grupp 7 bis späiestens 30, 7, 1943 be unteren Kartenstellen ab fern. Städt. Ernährungsamt.

Das Dautsche Rote Kreuz Schwe junge Madchen auf, die sich al wollen. Alter nicht u. 18 Jahr Gute Schulbildg. (auch Volks schulbildg.) wird vorausgesetzt Bewerbungen sind zu richt, an-Deutsches Rotes Kroug Schwe sternschaft Karlsrube, Kaiser-

ber 1945, Säuglingspflege: B ginn: Montag, 20. Sept., 15. ginn: Montag, 20. Sept., 18:30
Uhr, Kurstage: Montag u. Mittwoch. Beginn: Dienstag, 28.
Sept., 15:30
Uhr, Kurstage: Dienstag, 28.
ginn: Montag, 27. Sept., 19:00
Uhr. Kurstage: Montag u. Mitswoch. — Helmgestaltung: Beginn: Dienstag, 31. August,
15:30
Uhr, Kurstage: Dienstag
und Donnerstag. — Näben:
nur für Anfänger. Beginn:
Montag, 30. August, 18:20
Uhr,
Kurstage: Montag u. Mittwoch.
Beginn: Dienstag u. Mittwoch. Beginn: Dienstag, 21. August 19.00 Uhr, Kurstage: Dienstas u. Donnertung. - Auße werden Voranmeldungen Außerder werden Vorsameldungen jetzt geg. Hasen zu tauschen gesucht, schon angenommen für: Kin- Fernsprecher Nr. 288 00.

dererziehung mit Bastein: Beginn: Dienstag, S. Okt., 1839
Uhr, Kurstage: Dienstag und
Dosnerstag, — Kochen: Beginn:
Montag, 25. Okt., 19 Uhr, Kurstage: Montag u. Mittwoch. —
Anmeldungen bis 31. Juli u. ab
30. August an die Mütterschule
Mannheim, Kaiserring S, Fernruf Nr. 43495

#### Verschiedenes

2 Dom.-Strömpfe (grau, beige), Breitestr. od. Linie 10 verl. Ab-zug. geg. Belohng. Ruf 590 17. Venetianischer Geldbeutel mit größ, Geldbetrag a. d. Wege v. Feinkost-Lenz, Meerfeldstr., bis Meerwiesenstr. 38 am 22. Juli vorm, wahrschein! aus Rad-tasche verlor. Geg. Bel. shzug. b. Ludwig, Meerwiesenstr. 38, L.

oder Fernruf Nr. 207 01
Theorergies m. schw. Etui Mitt-woch, 21. 7., in Linie 5, Wald-park-Schloß verl. Abzug. geg. hohe Belohng, im Fundbüre. Sonntag, 18. 7. 43 in Schwetz. lgarten Schirm (Knirps, graukariert) verlorengegangen. Abzugeb, geg. gute Belohnung

22. 7. 45 morg. zw. 5.30 u. 6 Uhr Schlüsselbund v. Kleinfeldetr bis Augustenstr. von Zeitungsträgerin verloren, Abrug, An-zeigenschulter des HB Am 23, 7, 45 abends wurde an d Riedbahnbrütze um geg-selbund verloren. Abzug geg-Belohnung auf dem Fundburo. Belohnung auf dem Fundburo.

Schw.-wß, kastr. Kater "Brum-mer" entlauf. Abz. geg. Belohn. Schell, Untermühlaustraße 150. Jungo Katzo, stubenrein, wird Wer nimmt als Beiladung nach Stuttgart einige Möbelstücke, wie Chalselongue, Sessel, Bett

Schrolbmaschine dring, zu miet. od, zu kauf, ges. Angeb, unter M. H. 658 an Ala Mannheim. dern find, fit, Frau od, Frau m. Kind geg. Mithilfe im Haushalt. Vergüt, wird gew, E. Götzelmann, Lederwarengeschäft, Bad Dürkheim (Westm.), Römerplatz Sucha auf Kriegsdauer ein an-

ständig., brav. Kind im Alter von 10 Jahren aufwärts. Karl Kunkel, Unter-Schönmattenwag Lesen Sie Ihr "HB" such gründlich - auch den Anzeigenteilf Unter der Fülle der Angebote ist zicherlich oft auch etwas dabei, was Ihnen nützt. HB"-Kleinanzeigen also gründlich

#### Tiermarkt

Milchkilho und Kalbinnon eingetroffen und stehen z. Verkauf. Hermann Kreis, Hernsbach a. d. Bergstr., Ruf Weinheim 2317, Ein Tronsport Milchkühe einge-troffen, Fritz Wiegand, Vich-

**MARCHIVUM** 

Radrennen: 3. Rundstreckenrennen für

Rudern und Kanu: HJ-Ausscheidungs-

Tennis: Gebietzmeisterschaften Baden-Elszi von HJ und BDM in Pforzheim.

Wechselt der "Eiserne Adler" seinen

Das Meldeergebnis zu den vom Gaufach-

tre Verlobung geben bekannt; Luise Odenwald - Heinz Schä-

Wir haben uns verlobt: Verenika Weber - Bans Missf. Mannheim

cher Str. 50, den 24. Juli 1943. Trauung ist um 11 Uhr in der Markuskirche. Bire Vermählung geben bekannt:

Welfgang Knödler (z. Z. 1. Oct.), Ruth Knödler, geb. Müller, Mannheim (F 2, 6, z. Z. in Mün-chen), den 24. Juli 1943.

eudenheim (Paulusberg 10) en 24. Juli 1943.

Trauung 13.30 Uhr Liebfrauen Pforzbeim, den 24. Juli 1943. ir haben uns vermählt:: Kuri

Ihre Vermählung geben bekannt Karl Hönig, O.Gefr. (z.Z. Wehr-

bei den achweren Kimpten im Outen im Alter von 33 Jahren gefallen ist, tr deigte weisen im Weltkrieg 1914

Eduard Strelb Lokomotivi., Kriegitelinehmer 1914-18

In floter Traver: From Elso Streib, geb. Mayer and Sobs Horbert (s.Z. im Ostes), subst allos Verwanding

Manchelm-Schlinzusfedlung, 26, 7, 43. Prus Maria Kibler, geb. Grimm, numet Kindern u. all. Asverwancius

Am 21. Juli 1943 entschiler nach Gettes incriurschilchem Raischluß as einer ochwarez Krastkelt, die er zich im Einzut an der Outfront zugezogen hatte, uner Innigstpoliebter, einziget Sokn, mein lieber Bruder und Schwager

MaithEus Obert s. Frac Maria, grb. Metafuller; Ellis Schouermenn, grk. Obert; Edmand Schouermann, Ober-gefreiller (z.Z. im Oston)

Uffz. in e. Gren,-Regt., Inb. d. EK 2.KJ. Out- u. Afrika-Hedalite ist hm Caten, 17 Monate mach seinem Heben Bruder, gefallen. Mein Glück raht auf einem Ehrenfriedhat i. Osten. fannheim-Rheineu, den 14. Juli 1943 Fuchenburgstr. 138

Frau Emma Quenzer, gab, Heisz-mann mit Kindern Sertrud u. Kuns; Frau Eline Quenzer, gab. Heukum (Matter) Wilhelm Schwöhel und Frau Nomes, gen. Danner (Schwiegerich), Neinrich Quenzer und Fram Lides, geb. Slark; Fram Sophie Quenzer, geb. Zipsin u. Kinder; Fritz Hrieger und Fram Bons, geb. Quenzer und Kind; Hart Däuber und Fram Herts, gab. Schwarze und Kind; Horbert Heiszmann und Frau Heisne, geb. Bortenback; Hermann Holezmann u.

Mart and achier traf and die Nachricht, daß untere gaure Hoffmang und Stole, unser ein-herzeenguter Soles, Bruder und

Livest Kaupp, Philipp Raupp

em lieben Verstarbenen des letzt

Elizabetha Soldinger Wers, gob.

ushelm-Waldhot, den 23, Juli 1943 Die trauereden Ninterbilsbenen Kinder und Verwandten THE RESERVE

optstraße 100° 23. juli 1943. In tieter Traner:

Die trauernien Binterbliebenen:

rungsamt Mannheim.

Mütterschulungskurse Septem-

troffen. Fritz Wiegand, Vich-handlung, Viernheim, Spital-straße 2, Fernruf 132. 4-5 Jungo Zwerg-Barnevelder

Für d. Arbeitsvorbereitung e eiektrotechn. Großbetrieb. Süd-westdeutschlands werden Fertigungsplaner, Zeitstudieninge nieure, Auftragsbearbeiter un ges. Verlangt werden Kenntni der mod. Fertigungsverfahre u. des Refa-Systems. Es hande die Aufstiegsmöglichk, bieter Bewerb, m. Angabe des Wehr möglichkeit erb. unt. 129 835 VS

Wir suchen zum baldig, Eintritt Ingenieure, Techniker, techn. Zeichner, Kauffeute, Disponenten, Statistiker, Stenetypistin-nen, Bürchlifskräfte. Ausführl Bewerbungen m. Lichtbild, Le benslauf, Zeugnisabschrift., Ge haltsforderung u. Angabe des frühest, Eintrittstermins unter Nr. 171 900 an HB Mannheim

Wir suchon Prüfungsteiter um erfahrene Revisoren(innen) zu Erfüllung kriegswichtiger Auf gaben auf dem Gebiet des Prü-fungswesens mit vollkommene Beherrschung aller einschlägi gen materiellen und formelle Fragen der Finanz- u. Betriebs uchhaltung, Beherrschung de Kostenrechnungsgrundsätze des neureitlichen industriell Rechnungswesens. Arbei meinschaft industrieller Arbeitsge gewerblicher Betriebe im Di-strikt Galizien, Lemberg, strikt Galizien, Ler Straße der Polizei 20-22. Für unsere Großhandlung su

wir kfm. Lehrling. 55 171674VS Lohnvorrochnor o. Lohnverroch-Maschinenfahr, in Mannh, ger Zuschriften unt. Nr. 172 705 VS Sch. olbmaschinenkräfte, Bilanz-

burhhalter(innen) für inter essante Betriebsprüfungstätig keit sof, ges. Arbeitsgemeinschaft industrieller u. gewerbl. Betriebe im Distrikt Galizien. Lemberg, Straffe der Polizei Nr. 20-22 Bürokraft m. Buchhaltungskennt

issen (Lebensmittelbranche) Stund, tagl, per sof, gesucht

Welcho ehrl. Person, lilt. unabh Herr od. Dame, ohne Anhang, bilantzich., würde geg. Kost u. Wohn. u. Taschengeld die Führung mein. Bücher "Beherber gungsbetrieb" übernehmen Angeb. mit näheren Angaber unt. Nr. 171941VS

Wir suchen rum mögi, sofortis Eintritt: 1 selbst. Lageristen welcher in all. Expeditions-Anrelegenheiten firm ist, aus der industrie, Stahl- oder Eisenbranche; 1 kfm, Angestellte(a) ür Karteiführung und Telefon-edleng.; 1 Registrator; 1 kfm. Lehrling, Edmund Haendler & Söhne, Stahllager, Mannh.-Fa-Suchhalter (Buchhalterin) tüch Kraft, in Dauerstellg, gesucht

Gr. Untermehmen hat in Manni angen. Vertrauenspost, zu ver geben. Es wollen sich nur geb alt. Damen, die mit Büroar vertraut sind, melden. 502 4 Cosucht ab 1. August: Erstklass Pianist, cratkl. Es-Alt-Saxoph Klarinette, erntkl. Schlagzeuger. Abenddlenst Nähe Metz. Offert erb.: Kapellenleitg, A. Stoecke Straffburg, Studentenplatz 9 II

Zur Verrichtung v. Hilfsarbeiten in einem größ, Materialiage wird eine geeign, männl, oc weihl, Kraft von größ, Betrie in Neckarau gesucht. Bewer bungen erbet, u. Nr. 171 676V Für Aufsichtsdienst einige rüstig geeign, f. Rentner u. Pension

üdd. Bewachungsgesellschaft Ludwigshafen a. Rh., Ludwig-straße 26. Fernruf 611 96. leichte Lagerwachdienste rüstige Männer bis 65 Jahren ges. Günst, Bedingung, Bewerb.

Zuverl, noch rüst, Monn m. gut. Führungszeugnis f. Wach- und Ordnungsdienst tagsüber gea. f. Wach- und Auch f. Reniner u. Pensionäre geeign. Schriftl. Angeb. DRK-Bereitschaftsküche, Alphorn-

straße Nr. 2a

Kraftfahrer od. Hilfsarbeiter per | Konzorn sucht für neue Zentrufsof, gesucht. Betriebswohnun vorhanden, dafür aber Tausch u. Küche in der Gegend unter Necksratadt od. Waidhof erfor-derlich. SS u. Nr. 171 930 VS.

Für ein 8-Famil.-Haus im Waldpark wird f. die Heimingsdauer (ca. 8 Monate) ein zuverlässiger Helper gesucht. DE 171 925 VS. Heizer gesucht, 36 171 925 VS. Flaschenblerbetrieb sucht für sof, 1 Arbeiter, Spang, T 4a, 5 Drehermelster, Dreherverarbelter sofort gesucht. 22 171 653VS Handelsunternehmen sucht alt

rüst. Mann für Lagerarbeiten, evtl. nuch halbt. Di 171 873VS. Noch dem Generalgouverne-ment für leichten Wachdienst einwandfreie, rüstige Männer bis 63 Jahre ges, Günstige Be-dingungen, Bewerb, unt, Kenn

wort "Osten" sind zu richt, as Kaiserslautern Kurt-Faher-Str. Größer, Bohrunternehmen biete Kriegsversehrt., in swochiger sich als Geräteführer auszubild Spät. Beschäft, auch auf aus-

wärtigen Baustellen wird

Bedingung gemacht. Dit 91022VS Filmvorführer od. hierfür geeign Bewerber, die als solche sunge-bildet werden, im Alter von 40 bis 35 Jahren, mögl. mit hand-werkl. Vorbildung z. Einsatz in den besetzten Gebieten gesucht. Bewerbg, mit handgeschr, Lebt-benslauf, Zeugnisabschr., Lichtbild erb. an: Organisation Tedt Zentrale Personalamt, Berlin-

Charlottenburg 13. Wochmünner, auch gesetzt. Alt. besetzte Westgebiete u. In-nd sof. gesucht. Im besetzt Gehiet freie Unterkunft, Wehr-machtaverpfleg, u. Bekleidung Bewerh, erb. an Düsseldorfer Wach- u. Schließgesellschaft, Düsseldorf, Bismarckstr. 44-46.

Techn. Zeichnerin für ganz ode halbtugs ges. Ungelernte wer den zu Hilfskräften umgeschul

Arbeiten ges., Stenografie und Schreibmasch, erwünscht, aber nicht Bedingung, Schriftl. Be werb, erbet, u. Nr. 149 842 VS Bedeutend.Tiefbauunternehmen sucht für sof. od. spät.: Gehalts-buchhallerinnen, Stenotypistin-

nen. Bewerbungen m. Unterlag u. Gehaltsangabe erb. unter Nr 171 717 VS an das HB erbeten. Sekretürin, perf. in Stenografie u. Schreibmaschine, mit guter Allgemeinbildung zum sofortig Eintritt gesucht. SS 172 991 V

Stenotypistlanen beldmögl. werk A.G. Zweigniederlassung Führendes Werk d. Elektrotechnik in Speyer sucht für inter essante Arbeitsgebiete Stene typistinnen, Kenteristinnen, Ma-

schipenschreiberinnen u. Sach-bearbeiter für Kalkulation. Für Anfänger besteht Möglichkeit der Eingrbeitung. Eilangebote erbeten unt. Nr. 149 802 VS. Wir suchen für unseren Betries mehrere Damen, die in Steno graphie, Maschinenschreiben u in sonst. Büroarbeiten bewan-dert sind, mögl. mit Konntniss

aus der Versicherungsbranche Bewerb, mit Lebenslauf, Zeug Stenotypistin v. Kontoristin, ev auch halbtags, r. haldm. Eir tritt v. Werkzeug-Großh.-Firm

Erfahrene Sekretärin von einen bald. Eintritt gesucht. Es kommen nur Bewerberinnen m. ent sprechender Berufserfahrung in Betracht, SS u. Nr. 149 760 VS Konzern sucht für neue Zentral-

in Stadtmitte Berlins kaufmkon, Angestellte, mit techn. Kenntnissen (mänhl. u. weibl.), Ausführt. Bewerbun-Berlin W 25

unter Kennwort "Lagerwache in Fr." an Schutz- u. Streifen-dienst, K.G., Kaiserslautern, Kurt-Faber-Straße 1. Stenotypistinnen (auch jüngere Krifte zum Anlernen), Maschi-nenschreiberinnen, Hilfskräfte für Registratur. Ausführl. werbungen mit den üblich. Unterlagen erbet, unt. V. 9309 an Ala, Berlin W 35.

#### Finanzanzeigen

#### Saline Ludwigshalle A. G., Bad Wimpien a. N. Bezugsaufforderung.

Die ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft vom 16 Juni 1943 hat mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriu die Erhöhung unsers Aktienkapitals von RM 1360 000 — um RM 750 000 — auf RM 2 000 000 — durch Ausgabe von 700 Stück auf den Inhaber lautenden neuen Aktien über je nom. RM 1 000 — mit Ge-Inhaber lautenden neuen Aktien über je nom. RM I 000.— mit Ge-winnantellberechtigung ab 1. Januar 1943 beschlossen. Das ge-setzliche Berugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen worden. Die neuen Aktien sind namens einer Bankengemeinschaft von der Han-dels- und Gewerbeback Heilbronn A. G., Heilbronn a. N., über-nommen worden mit der Verpflichtung, sie den Inhabern der alten Aktien im Verhältnis 2:1 zum Kura von 110% zum Bezug anzubieten. Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handels-register eingetragen worden ist, fordern wir namens der Banken-gemeinschaft die Inhaber unserer alten Aktien auf, das Bezugs-

neinschaft die Inhaber unserer alten Aktien auf, das Bezugscht unter folgenden Bedingungen ausrüben

Das Bezugsrecht ist zur Vermeidung des Ausschlusses bis zun August 1943 einschließisch sel der Handels- u. Gewerbebank Heilbronn A. G., Heilbronn a. N

oder bei der Deutschen Bank, Filisie Mannheim, oder bei der Deutschen Bank, Filiale Stuttgart, während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden aus

Auf je nom. RM 2 000.- alte Aktien können nom. RM 1 000.- neue Aktie

auf je nom. RM 200.- alte Aktien können nom. RM 100.- Aktie sum Kurs von 110% zurüglich Börsenumsatzsteuer bezogen werden Die für den Bezug erforderlichen Aktien über RM 100.— werder von Großsktionären zur Verfügung gestellit. Soweit möglich, wird anstelle von 10 Aktien über RM 100.— eine Aktie über RM 1000.—

Die Ausübung des Bezugsrechts hat gegen Ablieferung des Ge-winnanteilscheins Nr. 9 der alten Aktien zu erfolgen. Gleichzeitig ist der Bezugspreis von 110% zuzüglich Börsenumsatzsteuer zu ent-

Die Bezugsstellen sind bereit, den An- und Verkauf von Bezugs-

Für die mit dem Bezug der neuen Aktien verbundenen Sonderarbeiten wird die übliche Provision in Anrechnung gebracht; sofern jedoch die Gewinnanteilscheine Nr. 9 mit einem nach de Nummernfalge geordneten Verzeichnis bei den vorstehend genann ten Stellen unmittelbar am zuständigen Schalter eingereicht wer-Schriftwechsel hiermit nicht verbunden ist, erfolgt der

Die Ausreichung der bezogenen Aktien erfolgt baldmöglichst bei derjenigen Stelle, bei der das Bezugsrecht ausgeübt wurde. Bad Wimpfen, den 21. Juli 1943.

Saline Ludwigshalle A. G.

Vermietungen

in Stadtmitte Berlin techn. Augestellte als Sachbeau beiter für Flanungsarbeite Ausführl, Bewerbungen mit de üblich, Unterlagen erbeten unt Z 8311 an Ala, Berlin W 35 Tücht. Stonotypistinnen werde

v. hiesig. Großbetrieb für ver achiedene kaufmänn, u. techn Abteilungen zum bald, od. spät Eintritt gesucht. ≅ 168 430 VS Jung, Intellig, Fräuteln mit gu Auffansungsgabe u. gut. Schul zeugnizern, mögl. m. Kenntnis in d. Speditionsbranche, vo hies, Speditionshaus zu baldi Eintritt gesucht. 22 171 938V Industrieller L. R. sucht eine g bild. Dame, die ihm in Haib tagsbeschäftigung b. d. schrift Fassung wissenschaft!. Arbeite behilflich ist. 55 171 936VS

Stenotypistia für einfache Bü roarbeit gesucht, 55 171 811V Weg. Erkrankung unserer Lohn bearbeiterin suchen wir dringe für einige Wochen eine Aus hilfe, Ang. an Wach- u. Schließ

Wir suchen für die Besetzung de Telefonapparates im Sonntagi dienst (tellweise Nachtdiens eine geeign. Kraft. Stotz-Kor takt G.m.b.H., Mannheim-Nek karau, Voltastrafie II.

Buchhalter(in) für die seibstän dige Bearbeitung der Ausland-kontokorrente, vertraut mit al Aufgaben des Devisenverkehr chemischer Fabrik in Man heim für sof, od. spät, gesucht Bewerbungen mit genauen An-gaben unter Nr. 171 021VS Jg. Stenotypistin, arbeitsfreud

Gob. Stenotypistin m. höhere Schulbildg, f. literar, Arbeiter u. ähnl, als Nebenbeschäft, ges Dr. Stahl, Lameystr, 34, Fernliterar, Arbeite sprecher Nr. 410 67

Für unseren Bürobetrieb eignete Hilfskräfte, die mög auch Kenntnisse in Stenografie-ren u. Maschinenschreib, hab Klöckner Eisenhundel G.m.b.H

Bürohilfo haibtagsweise od. 2-Tage in der Woche gesucht. Bets & Co., Mannheim, A 3, 7s Wir suchen z. sof, Eintr. ger Telefonistin mit kaufm. Kenn nissen. Zuschr. erbet. an Gebr Rudy, Konservenfabr., Meckes m bel Heidelbere

Ehrl, Frow od, Fräulein als Ver käuferin in Lebensmittelgesch gesucht. Kann auch angelernt werden. 35 171 883VS

Welbl, Hilfskröfte jed, Alters Mehlabpacken, such halbtags weise, für sof, ges. Vorzusteil v. 8-15 Uhr: Hildebrand Rheinhlenwerke, Hombuschstr. Straffenbahnverbindungen Mühle: Linie 3 o. 10 bis Luzen berg, dann Linie 12 ed. Linie bis Kammerschl., dann Linie 1 Kraft. Packerin für Postpaket und Kistenversand suchen zur sofortigen Eintritt. Friedman & Seumer, Mannheim, Q 7, 1.

Einigo Frouen für leichte Tätig keit per sof, ges., auch Hall tagsfrauen werden angenom men. Meldung bei Firma C. I Boehringer & Soehne G.m.b.H Mhm.-Waldhof, Personal-Abti Jg. Frau sucht nettes Mädel a Assistentin zu einer artistlech Nummer, SS 4443B

Zuverl. Housmolsterin, die Haus arb, übern, evtl. Ehep., f. ruh Haus gesucht, DC 4635B

Nach Bayers (kl. Stadt) wird fü eine hochbetagte Frau eine zu verl. Stütze ges., die auch de klein. Haushalt mit übernehm muß. Nur Frauen (ält.), die ge willt sind, die Pflege zu übern wollen sich meld. u. 4814B

Zur Unterstützung der Wirtafterin Vertrauensperson ge sucht sowie perf. Köchin, mehr. Küchen- u. Spülfrauen. "Studt gen mit den üblich. Unterlagen schänke", Mannh., P 6, 20-21 erbeten unter W 9310 an Ala. Suche in der Nähe Heidelberg auf Kriegsdauer eine Frau, die die Küche für 6 Gefolgschaftzmitglieder und den Garten be-

treut 22 171 937VS Zum sof. Eintritt Weißseugnähe Wäscherin f. das Polizei-Kran kenhaus Mhm. ges. Polizei-Prä sidium, Pers.-Abilg., Mannhein Alt. tücht. Mödchen od. unab

Frau per sof, od. spät. In klein Privathaush. ges 25 4636B Ordenti. Frau zur Mithilfe in Oststadthaushalt ämal wöch, m. Verpfleg., von 9-3 Uhr gesucht. □ 171 803VS

Tücht. Housgehilfin od. allein steh. Fran gesucht n. Lauden bach a. d. Bergstr., Gasthau

Alleinst. Goschöftsfrau sucht zuverl. Hilfe zw. 30-35 Jehren als Stütze. Fliegergeschädigte wurde liebevoll. Helm finden.

Frau od. Fraul, 2-3 Std. tagl. r Hilfe im Haushalt u. Reinige des Büres sof. ges. Verzustel vorm. Waldparkstr. 6, b. Marti Stundenfrau gesucht für tags- o. Ganztagsarbeit. E 7, 22 Fernsprecher 349 76.

Zuverl, ordenti. Putzirau ger Pflichtjohrmüdchen, kinderlieb. willig, m. freundl. Wesen, per

willig, m. freundi. Wesen, per I. Okt. in gut. Oststadthaush gesucht. DE 171 834VS 71 834VS Pflichtjohrmüdchen f. 15. 9. ges. Vorzust, H.-Lanz-Str. 22, p., 9-12

#### Stellengesuche

Schneidermeister, als Betrieb leiter tätig, in Uniformgroß achnelderei sucht sich n. Mhm

Buchhalter v. Korrespondent, 49 Jahre alt, vertraut m. alle kaufm. Arbeiten, sucht per so an 3 Wochentagen Beschäftl-gung 55 171 237VS Stenotypistin wünscht

in Luden od. leichte Büroarbeit.

Alt. tücht. Frau sucht im Haus halt Beschäftigung, 56 4706B Longi, Kontoristin sucht hand schrifti, Heimarbeit, 55 4638B

Welches Industriewerk ed. and. statt mit Kraftanschluß u. an achlieft mbl. Buro (Stadtmitte) Anfr. Mhm. 2, Postfach 1114

Logerdume in best. Verkehr lage (Wasserturmnähr) per 1. 43 zu vermieten. 30 171 942V Geschäftslokal m. Nebenraum der Breite Straße, ca sof, zu vermiet, Näh. Buro Geisei, N 7, 7, Alsterhau Schlofstellen für 20 u. 30 Per sonen en solv. Firma abzugeb

Schön möbl. Zimm., heizb., In-nenst., 1 Tr., m. Licht, 30.- an ält. Herrn zu vermiet. 32 48578 Gut möbl. Zimmer m. Schreibt.
z. 1. 8. 43 zu verm. HeinrichLanz-Straße 16, part.
Möbl. Zimmer m. 2 Bett. u. Zentrallizg. p. 1. August (ohne Küchenben.) zu verm. 55 4756B

Schön möbl. Zimmer m. Raum f. Küche, fl. Wass. u. Heiming in Einf.-Haus Almen an berufst. ruh. Dame ab 1. fl. 43 zu ver-

Gut möbl, ruh. Balkonximmer at nur sol, bess, Herrn zu vermiet Augarienstraße 32, 3. St. links Möbl. Zimmer sofort od. 1. 8. zu vermiet. S 6, 36, 4. Stock r. Möbliert, Zimmer zu vermieten L 12, 8, 1 Treppe.

#### Mietgesuche

Garage für stillgelegt. PKW is Unterstellmöglichkeit f. ein. Mit belst. L. Odw. od. Bezirk Sins heim gesucht. ES 4602B

Beamter i. R. sucht Wohn. a. d. Lande od. in Vort. Leichte Tä-tigkeit wird evtl. übernommen.

Massive Kellerräume f. Archiv zwecke sof, zu miet, gesucht Angeb. u. M. H. 4288 Ala Mhm

Angeb. u. M. H. 4288 Ala Mhm.
Trock. Logerräume, 180-200 qm,
zur Lagerung f. Textilwaren im
Neckartal, Odenwold od. Bergstrafle zu miet ges. 250 91 töß VS
Im Neckortol schöne 3 Zimmer
in gt. Hause m. Kochgelegenh.
v. Ehep. ohne jed. Anh. ges.
Evtl. kunn schöne 6-Zimmerw.
in s. gt. Hause u. best. Wohnl.
Mhma, in Tausch gegeb. werd.
ES 171 912VS
Inng Ebennog, berufst. sucht 2 lung. Ehepaar, berufst., sucht 3

Zimmer m. Küche u. Badben in gut. Hause. E 4621BS 2 od. 3 Zimm. u. Kü. im Odenw., Bergstr. od. Neckartal zu mist gesucht, SS 4489B

3-4-Zimm.-Wohn, mit Bad in Hel delberg, Neckart., Bergair. zu mieten ges. Evtl. kann 4-Zim.-Wohn. mit Bad u. all. Komfort in Tausch gegeb. werd. Zuschi u. Nr. 172 704 VS an das HB. Mod. Wohn., mehrere Räume, v. fliegergesch. Ehepaar ges., mgl. Odenw., Bergstr. u. Neckartal. DS u. Nr. 171 675 VS an das HB.

Möbl. Wohnung m. all. Kemfort (Küche, Bad, Zentralh. usw.) v. Arzt (keine Praxis) zu miet, ges Rentner sucht möbl, Zimmer bei alleinst. Frau. Se u. 4421 B.

Gut möbl. Wohnschlafzimmer, rum 1. Sept. von Studentin gen Seckenheim, Viersheim od. ab-derer Vorort. Heizg., Telef. an-genehm. 55 171 950 VS an HB.

Gut möbl. Zimmer von berufst. Dame gesucht. 52 4040B Zimmer m. Küchenben. v. ruhig. Mieter hald. ges. 52 171 829VS In Foudenheim 1-2 schöne möbl. Zimmer in gut. Hause von sol. Herrn gesucht. SS 4713BS

Möbl. Zimmer m. Küchenben. od. kl. mobl. Wohng. v. jung. Frau gesucht. DG 4668B Für einen Angestellten aucher

wir z. 1. August möbl. Zimmer (evtl. Wohn- u. Schlafzimmer) d. Nihe uns. Werkes Mhm. Käferi, Brown, Boverie & Cie.

esellschaft. Möbl, Zimmer m. 2 Betten und Kochgelegenh, von 2 werktätig. Soldatenfrauen, Nähe Bahnhof Mannheim gesucht, 25 276 638

an HB Weinheim.

Dome, in leitend, Stellung, sucht
1-1% sep. leer. Zimm. □ 4725B

#### Wohnungstausch

Wohnungstausch, Gebot.: Ein fam.-Haus Mhm., schönste Lage m. 4-10 Zim., 2 Kü., Bad, Gart u, Garage usw., gesucht: Haus oder Wohn. außerhalb Mann-heims (Odenwald, Haardt usw.) DE unter Nr. 171 652 VS an HB. Touscho 2 Zimm. u. Küche in Mhm., suche gleiche I. Odenw. od. Schwarzwald. 55 4243B

4-Zimmerwohng, mit Komfort, Garten usw. freigelegen, gebot. gegen 2-3-Zimmerwohng, a. d. Bergstr. od. Umgeb. Mannhus.

Bioto 2-Zimmorwohn, geg. ebens od, 3 Zimm, u. Küche, Mhm.-Seckenheim, Freiburger Str. 18 Sucho 2 Zimm. u. Ku. in Mhm blete gleiche in nur gt. Lage in Stuttgart. Frau Latz, Mannhm.,

Blamarckplatz 19.
Wir bieten on: In Ludwigshafen in angen. Wohnlage 3 Zimmer, Küche, Bad, Loggia, Miete 58.-Wir suchen: In Schwetzingen, Schifferstadt o. Speyer eine 3-4-Zimmerwohn. Ellang. 171 846VS Geboten in Mhm. schöne 3-Zi-Wohng., geknch. Bad, Wintergart., Et.-Hzg., in neuem 1-Famillenhaus. Miete 27.50, gesucht

millenhaus, Miete 27.50, gesuch Shul. Wohng, in Franki Umgeb. Eilangeb. u. 4747BS Elli! In Heidelberg, Neckartal od.

Odenwald suche 4-5-Zimmer-wohng, mögl. m. gut. Bahnver-bindg. nach Mannhm. SS 4670B Tausche ar. 3-Zimmerwehn. mi Zub. geg. 2-Zimme Vororte. BS 4669B

#### Kraftfahrzeuge

sich bald, auf Halbtags zu ver-ändern. 59 4529B 1-Tonner-LKW-Kostenwogen ge-gen. //s-Tonner-LKW-Opel zu Vorköuferin sucht Halbtagsarb. E 171 842VS

Honomag-Einzyl.-Motor zu kau Tempo, 500 kg, geg. ein. solchen 1000 kg zu tausch. od. kauf. gez. Anfragen unter Ruf Nr. 525 95. 1

Immobilien / Geschäfte

Wohre Helmat - nur im etger teuerbegünstigung -Prospekte, Plane, Fotos vor Häusern in allen Pretslager kostenles und unverbindlich In geeigneten Fällen Sofort zwischenfinanzierung möglich Wenden Sie sich sofort an "Badenia" Bausparkasse G. m. b. H. Karlsruhe, Karlstraße 67. Hypothekendarlehen, evil. bis

70% d. amtl. Grundstückswerts, geg. I. u. II. Hypothek zu an-gemessenen Bedingungen abrugeben durch Bankgewhäft für Hypotheken Richard Bauer Komm.-Gesellsch., Stuttgart-N Suche in Foudenhelm Einf.-Haus

m. 8-10 Zimm., 2 Küch. u. Zuh. Biete in Mhm., gute Lage, 7-Zimmerwohng. m. Zub. Miete 90-, u. in Feudenheim 3-Zim-merwohng. merwohng, m. Zubeh., Miete Kleinerer Steinbruch auß, Betr

in der Nähe von Bad Dürkheim od. Heidelberg, für Verauchs-zwecke z. kfn. ges. ⊠ 91 023 VS. Gr. Woldgrundstück, evil. haus zu kauf, ges. 200 m. u. Lage an Blumenhaus Flora Ludwigshaf, a. Rh., i. Pfalzba

#### Tauschgesuche

Biete pol. Kinderbott, gut erh., 0.60×1,20, suche Kind-Sportwg. Böhler, Parkring 35.

Dieto Wringmaschino zum Anschraub., a. el. Waschm. geg. H.-Bad. (Aufzahl.) SS u. 4429 B. Blete D.-Sportschuhe, schwrz. u braun, Gr. 30-40, schr gut erh geg. gleiche Gr. 38; ferner noch gut erh. Skistiefel, Gr. 40-41. geg. Russen- ed. Reitstiefel, Gr. 38 bis 39. 55 u. Nr. 4419 B.

Blote a. gr. wil. achon, Wasche-schrank, suche dageg, elegant graues Kostüm od. Da.-Pelr-mantel, Gr. 42-44. 55 4426B Bloto nach Wunsch schö, Pumps (Gr. 38-39), rotled Reiseneer, u Tennisschläg; suche will Baby-Järkchen, Mützchen etc. bzw. Wolle dam od. 1 P. Oberbett-tücher. ≅ u. Nr. 4506 B.

Eleg. Tüll-Brautkleid, Gr. 42, geg Russenstiefel, Gr. 36-37, zu tsch. gesucht. 35 u. Nr. 4504 B an HB Bloto Federbett, g. erh., gog. H.-Anzug, Gr. 48-50, ⊠ u. 4498 B Schranknähmaschine, gut erb. zu tausch, geg. Klavier (Wert

ausgleich), ebenz, wfl. woll. Da.

Weste geg. Schlafanzog. Zuschr. u. Nr. 4494 B an das HB. Blote kl. wfl. Eisschrank. Marschstiefel (40-41) od. Kleid.-Stoff. ≅ u. Nr. 4518 B an HB. Biete ws. telnenpumps, Gr. 37% bis 38 od. Viereck-Zeltplan mit Kapuze, suche Kindersportwag gut erh. ≅ u. Nr. 171 927 VS. Siete H.-Anzug, wenig getragen soche gut. Radioapparat, ev. m

Plattenspieler, (Wertausgleich. Bieto schwrz. Wildlederschuhe Gr. 4's, suche dialhi. So,-Woll-mantel, Gr. 42-04, DC o. 4488 B Volksempfünger, gut erh., Batt.-Gerät, geg. Da.-Rad od. H.-Rad zu tach. ges., evtl. Aufzahlung. H. Arnold, Feudenh., Wingerts-buckel Nr. 79.

Thr. Woldzither gebot, geg. erh. Handharmonika (Schiffer-klavier), 25 u. Nr. 6519 B an HB. Taysche 2×3teil. bl. Schlaraffla-Matratzon geg. Gas-Backofer od. Bettumrandg. (Wertausgl. Nr. 4826 B an das HB.

Suche HJ-Fonfore f. mein. Jung. biete Ziehharmonika. 50 4525 B Suche Nühmuschine, versenkb. biete gt. Radio. 50 u. Nr. 4324 B Sucho Müdchenrad, blete Radio Erstkl. schw. Wildleder-Schuhe, Schweizer Fabr., Gr. 39, oder Opernglas, oder gut erh. Ski-stiefel, Gr. 36. geg. led. Stadttasche zu tausch, ges. Ruf 427 25 Biete s. gt. erh. schwarze Halb-schuhe, Gr. 36, f. alt. Dame, suche gt. schw. Schuhe, Gr. 37, DZ 4545B

#### Kaufgesuche

2500 gebrauchte Ziegel (Biber

schwänze o. Falzziegel) gesucht Fernsprecher Nr. 268 00. Kowie laufend altertüml. Kommoden m. geschweiften od. ge-bauchten Schubladen, auch mit Aufhau, ant. Schränke, Stand-uhren, Sessel, Stühle u. Tische, doch nur Altertum, wenn auch stark beschädigt u. Teile fehl. fern, alte Olgemälde, Porzellan-figuren, Mokka- u. Sammeltassen, Zinnteller, -platten, seln, sowie Bronze- o. Messingmörser, Holzfiguren, wenn auch ratark wurmstichig. Alles was Altertum ist. Antiquitätenhaus A. Winnikes, Heidelberg, Telefon 3643. Postkarte genügt.

Komme ins Haus, Koufe loufend getrag. Ansüge, Schuhe, Mäntel, Wäsche sowie Pfandscheine, An- und Verkauf Horst Eugen, T 5, 17, Ruf 281 21 Aufgepaßt! Kaufe Kleider, Schuhe sowie Gegenstände jed, Art. Kavalierhaus J 1, 20, Ruf 257 36. Flaschenspülmaschine und Fla-

schenkorkmaschine zu kf. ges. US unter Nr. 171 662 VS an HB. Grudeherd zu kaufen gesucht. C. Krämer, Wiesbaden, Land I Waschmuschine, 30-100 Ltr. Inhalt, su kauf, ges. 55 4396BS Bett mit Matr., gut erh., zu kauf, gesucht, 55 171 904VH

K.-Schulranzen, Leder, zu kauf. Couch, migt, neuwert, dring, au kfn. ges. Mantel z. Tsch. vorh. Dr. Daffinger, Otto-Beck-Str. 14 Fernruf 44676, nach 18 Uhr. Kriegsversehrter sucht dringene Lehrbücher in Latein, Mathe-matik u. Biologie f. Anflinger zu kaufen. 555 4582B

Konzert-Oltarre, soch Hawai, zu knuf, ges. G. Boos, F 6, 1, V. 4rüdr. Hondwagen, Nähmasch. u. Dezimalwange dringend zu kauf, gesucht, Ruf 435 95 Schrolbmuschine zu kauf, ges. Ang se Irma Lehrieder, Mh.-Waldhof, Kattowitzer Zeile 89,

Gobr. Saxophon (Alt in Es) sof. gu kauf, gesucht, 55 4566B

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Will. Kinderbett, schiff., 1,40 m., 60.-, Kinderstuhl 8.-, Stuben-wagen 8.- zu verkauf. Löwe, Rheinhäuserstraße Nr. 28.

Hera 120.- zu verkin. Grabenstraße Nr. 7, part.

Woschijschgarnitur., ungebr., 150.- zu verk. H 2, 11, 3. Stock Schwarz. Spitzenumhang für alt. Dame 60.- z vk. L 3, 1.

Woschijschgarnitur., ungebr., 150.- zu verk. H 2, 11, 3. Stock Schwarz. Spitzenumhang für alt. Dame 60.- z vk. L 3, 1.

Zu verkaufen.

Pür Metsgerden 1, föllte" mill elektr. Motor, 2,5 PR, dazugeh. Transmission m. Lager u. Riemenscheiben 300.- zu verkin. 50.- xu verkin. 50.- xu verkin. 50.- xu verkin. 50.- zu verkin. 50.- zu verkin. 51. Dame 60.- z vk. L 3, 1.

Zu verkaufen.

Pür Metsgerden 1, föllte" mill elektr. Motor, 2,5 PR, dazugeh. Transmission m. Lager u. Riemenscheiben 300.- zu verkin. 50.- xu verkin. 52.0 ck. verkin. 50.- xu verkin. 52.0 ck. verkin. 52.0 ck Waschilschaarnitur., ungebr., Sit. Dame 60.- z. vk. L 3, L. Steil., & 50.- zu verk. Bergold, 4rädr. Handwagen, etw. rep.- Priedrichsplatz 1, 5. St. rechts. bed., 30.- zu vk. Henn, H 5, 14

#### Bergstraße - Odenwald

Thre Vermishlung geben bekannt:

Willi Delp (Unterscharführer d. Waffen-ii) - Liesel Delp, geb. Fleisehmann. Weinheim a. d. Bergstr. (Entengasse & z. Z. im Felde). Wörth/Donau (Petersplatz 4), den 24. Juli 1943.

Für die uns anläßlich unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeitem danken wir herzl. Kätchen Jöst - Gerhard Neumann (z. Z. im Ost.). Weinheim (Adelf-Hitler-Straße 67).

Für die zahlreich Glückweinsche

ür die zahlreich, Glückwünsche rer Hochzelt danken herzlicht Georg Scheuermann und Frat Anna, geb. Schmitt. Birkenst

Unfallbar hart und schwer traf uns die schwerrliche Nachricht, daß unser guter, hoffeungsvoller und immer trehpemater Sobs, unser lieber Broder, Schwager, Ookel und

(Kirchgasse), den 24. Juli 1943.

Fritz Schrödersecker Soldat in einem Gren.-Regt.

fühenden Alter von 23 Jahren be Rämplen um Grei den Heidento and, Geiren seinem Fahnsneid gab er ein junien Leben für sein gellebler laterland, eutershausen, den 24. Juli 1943.

Adolf Schrödersecker, Vater; Karl Schrödersecker, Bruder (z. Z. Wehr-macht); Peter Bickel (z. Z. Wehr-macht); Deter Bickel (z. Z. Wehr-mit Kind und alle Anverwandten Trauerfeier findet am Sonniag. m 25. Juli 1943, nachmiltags um 3 r, in der katholischen Eirche in eutershousen statt.

Für die überaus zahlreichen Seweis-reflicher Teilnahme und Biumenspen en beim Heimgang unserer lieber atter und Ome, Fran Berbera Schültz gab. Ellwger, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Es ist uns leider nicht möglich, jedem sinzelnen, wie es gebührt, persönlich zu danken. tirkensy (Hess. Hoft, den 22, 7, 1943 Frau Katharina Müller mit Kinders; **Familia Hans Methers** 

Für die vielen Beweise herrlither Anteilnahme sowie für die Krazz- und Dünnenspenden und Bellieldskarten bei dem Heiongang meines fleben Valers, Schwiegerwaters, Großvolers, Erpdert, Schwiegerwaters, Großvolers, Erpdert, Schwieger und Unkels Poter Klumb III sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Weinbeim (Rheinstr. 8), 21. Juli 1943. Familie Karl Klumb

Gut orh. Zimmerofen, Gas- un nherd zu kauf, gesucht. Freudenherg, Baubüro, seim, Ruf 2563. Gut orh. Kohlen-Küchenherd zu knuf ges. Angeb. an Eckardt.

veghi. Dazu: Wochenschau und Kulturfilm. Nicht für Jugendliche. Beginn morgen Sonntag 3.00, 5.15 und 7.30 Uhr.

Diejenige Person, die am Mitt-wochnachm, im Weinhm. Post-amt einen Damenschirm an sich genomm, hat, wird gebet, den-selb, beim Weinheimer Fund-

Soub. Monatsfray für tilglich 3-3 Stunden gesucht. Anfrag, Fern-sprecher 2842 Weinheim.

Wir suchen für einige Wochen zur Aushilfe zuverl. Putzfrau für Büre und Lager. Beschäftigung nur vermittags. Rita-Schuhgroffhandlung, Weinheim, Birkenauertalstr. 1 (Sasibau). Siete schöne, sonn. 4-Zimmer-

wohng m. Bad in Furtwan-gen (Hochachwarzwi). Suche gleichwert. Wohng in Laden-burg, Heidelberg, Welnheim, Schriesheim od, Umgeb, Ang. erbittet A. Dietz i. Fa. Becker & Co., Ladenburg a. N. Ruf 491 Ger, 2-Zimmerwohng, in Weinh, geg 2-3-Zimmerwohn in Weinheim od. Umgeb. zu tausch, gesucht. DS 278 654 an HB Weinh. Biete möbl. Zimm. u. Kochstelle, fliegerbesch., unabh., zuverläss.

Frau geg. vormittägi, Übern. (3 Stund. leichte Hauzarbeit). CE 276 634 an HB Weinheim. Alleinsteh, Herr gibt von seiner 5-Zimmerwohng, in herri, Laga Weinheims 3 leere Zimmer mit Küchenbenütz, ab. 25 276 656 an HB Weinheim

Biete in Birkenau 2 Zimmer und Küche u. Bad, suche in Weinh. 2-3-Zimmerwohn, m. Bad, mögl. Neubau. Di 276 650 a. HB Whm. Suche 1-2 leere Räume z. stell. v. Möbein u. evtl. zeitw, Benutz. od. 1-2 möbl. Zimmer, evtl. Mithilfe im Haushalt oder Geschäft. 🖾 171 841VS An der Borgstr. Wochenendhaus

oder Landhäuschen mit Gar-ten zu mieten oder zu kaufen gesucht, DG 4301B Aquerium, 30×30×80 cm, m. Fi-schen u. Pflanzen f. 30.- z. vk. Weinbeim, Blücherstraße 15. Holl. Do. Sommer- u. Winter-montel, Frauenkleider, Gr. 40, Schube, Gr. 37, geg. Da.-Fahr-rad od. Hadio au tausch, ges. Woller, Heppenheim a. d. B.

#### Weinheim, Lützelsachs, Str. 12 Hindenburgstraße 7. Schwetzingen — Hardt

Vir haben uns verlobt: Elfriede Günther - Sepp Rüdenauer. Plankstadt - Bad Mergentheim,

den 22. Juli 1943, re Vermählung geben bekannt Walter Brixper (z. Z. i. Felde) Frau Lisa Brixner, geb Umbey. Schwetzingen, den 24. Juli 1943.

Seblateraforent

Pg. Rudolf Mehl Uffz. in einem Gran.-Rogt. in harten Kampten im Outen den Hel-

Ottersheim, 22. Juli 1943,

In thefater Tracer:

lm Names aller Hinterbliebenen: Auguste Hebl, Mutter Unlafter und schwer traf mich die schmerzliche Nachricht, daß mela licher Mann, der herzena-gute Valer seiner Rinder

Josef Borowski Wechtm. d. Schutzpol. d. Res. am 8, Juli im Octoineats in treuer Phichterfillung sein Leben lancen

Heidelberg, den 20. Juli 1945, In tiefem Leid: Magdalece Borowski, geb. Frey und Kinder Mantred and Christel

Todosanzeige Nath schwerer Krankhell verschied am 22, Juli 1945 mein lieber Mann, unter herzeitzuter Fapa, unter guter Scha, Schwiegervater, Bruder, Schwa-ger und Onkel Martin Fuchs

Schlossermeister

m Alter von nukeru 45 labren.

Serrenteich, Ketsch, 23, Juli 1943. In tieter Traner: Frau Eline Fuchs, geb. USer; Bisel Rapp, geb. Fuchs; Kented Rapp (z. Z. im Osters); Orite Fuchs, Subma (z.Z. im Osters); Familie Linus Fuchs, mebet alles Anverwandtes

Die Beerdigung findet am Senntag, fem 25. Juli 1943, nachm. W.3 Uhr. rom Transrhause, Schulztr. 6, sus

Todenantelge
Nach kurzer, schwerer Krankbeil
werde rasch und uncewartet unsere
liebe, gate Mutter, Schwiegermutter,
schwester, Schwägerin u. Tante, Frau Barbara Steinbeisser geb. Walter em Miliwochabend im Alter von 65 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

Cetsch, den 23, Juli 1943. In tieter Trauer; Die Kinder und alle Anverwondten Die Beerdigung findet beute um 18 Dier vom Transchause, Hockenbeimer Straße 100, aus statt.

Für die vielen Beweise herrlichter Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unneren guten Vatera, Schwiegervatera, Goodwatera, Bruden, Schwiegers ned Onkels Johann Kinf, Oberpastschaffner z. D., sagen wir hierselt alben unseren hintigsten Dack. Basondaren Dack Herre Stadtpfarrer Brun Sir seine troutpeichen Worte am Grabe, der NSKOV Kameradschaft Hokkenheim Nir das ehrende Ociett und Kranzniederliegung sowie 1. die Kranzund Blimmenspenden.
Dackenheim 21. hall 1943.

lockesheim, 21. Juli 1943. In tiefer Trauer: From Kereline Klef, geb. Frey und Kinder, nebst allen Ampehörigen

licher Anteilnahme, die uns beim Hein lither Antellisabne, die wis beim Beimgange meiors lieben Monnes, unseres
guten Vators, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers, Retriz Adam Bos,
Rangiermeister a. D., in so reithem
Made eargegengebracht wurden sowie
Hir die zahlreichen Krano-, Geld- und
Slammuspenden sagna wir auf diesem
Made monten kontraten Dank Jurit Wege unveren Innigsten Dunk, bereileben Dank der Reichsbahn herringen pass der Reinstangener-tion Earlarube für die athöne Kraze-spende. Besonderen Dank Herra Pfr. Friton sowie den Schwestern für die liebevolle Friege, ned nicht zuletzt all denne, die ihn zur letzten Rubestätte

> Plankstadt, 21. Juli 1943, Friedrichstr, 15 Die frauernden Hinterbilebenen: From Anna Goo Were, and Kinder

Weißer Schwon", Schwetzing. Bis 10. August geschlossen Wir suchen für einen uns. Her-

ren (Totalfliegergeschäd) eine 2-3-Zimmerwohng, möbl., evil. auch unmöbl., m. Küchenben. Eilangeb. an: M. Bassermann & Cie., Konservenfabr., Schwetzingen Blete schö, 5-Zim.-Wohn, m. Bad

Mhm.-Oststadt, suche 4 Zim. m. Küche, Zentralh. u. Bad (Einrichtg. nicht nötig) in Schwet-zingen. Angb., auch v. Vermittlern, an Dipl.-Ing. Uthlein, Mh., Lameystraße 15. Biete 2 gr. Zimmer u. gr. Küche

in Plankstadt, suche 2-3-Zim-merwohng, in Schwetzing., Of-tersheim od. Plankstadt. ≅ unt 246 512Sch an HB Schwetzing Ruh, Ehepage sucht Zimmer u. Küche., evtl. Tausch. 25 unter Nr. 246 511Sch an HB Schwetz. Loden mit Wohnung von Bornbengeschädigt, in Schwetzingen od. Umgeb., mögl. für Kriegsdauer, zu miet, ges. Angeb. an Heinrich Blem, Plankstadt, Eienbahnstraße Nr. 73. Kindersportwagen zu

246 507 Sch an HB H .- o. D.-Fahrrad dringend zu kf. DSJ u. 246 957 Seh. gesucht. Schweizingen, Fried-richstraße 19.

Guie Nutzkuh m. Kalb u. groß-trächt. Rind zu verk. Neuluß-heim, Altlußbeimer Straße 35.

Gerste od. Hofer auf dem Haln-zu kauf, ges. Brühl. Hildastraße 5. Blete Sporthalbschuhe, Gr. M.

Veriagund S Schriftleite wichenlich als M

HAUPTAU

Abg

Bewe Der dritte

(Von unas

Die Kampfl

tst am Samst unverändert bedeutet weit der Sowjets v unter his zum besagt, daß lichen Angrift Die Eroberung 19. Juli befo Cornelius Pfe ren wurde e wonach Orel und dann vom um 19. Juli eis strategische N sem Abschni Fernxiel w nung der Ukra mehr offenbag öffnen möchte weglich, klar haufen, verbir Bungsversuche gen Verlusten radezu gewalt Die Kamp

weiterhin beh

auf die wir be

krafte auf da

liens, was Au

Die deutschen

ersten Tag der

1. Die Konz

Osttell der In-2. Der durch widerstand sür mißglückten amerikanischer Petton im Geb geratene Feine große Veratürk Dieses Kam päischen Krie naturgemilő u zentriert, darf ten Schauplatz übersehen lass von Luft- und panifik erin iche amerikan wärtig den V schobenen Pos

ben dort erheb die Werte des Yohagi zu geb weilige Teilor wichtiger Fal Generalangriffs Die gegenwi Raum wird vo Weiteres Ze chlnesischen K. kanische Vorbe

bardement Jap

Südsee zurück

Tschungk Dauer des Kri-Abschneidung blutleerer, Seit 1943 aind 245 chinas von der men, oder zu d Nationalregieru diesem Monat J rale mit fhren Marschall Tst nigen Tagen is liche Offensive pan forderte. J teresse Japans. tionen verstärl

seines Aufbaup weit stärker de Der chinesiss wird in den nit treffen, um dor von verstliricte Raum zu drüc Chronicle" hat auf aufmerksan lung der Birm vieler Chineser Schwierigkeiten king offenbar #

Da DNB I Der Führer chenlaub mit 5 des Eisernen Kr rich Pletz al Wehrmacht, Di

Da

Der Führer Eisernen Kreuz ring, Komma nadierregiments Hollander. tembergisch - ba tes, Oberfeldwe in einem pomm

ihm vom Führe

**MARCHIVUM**